1899. Mittwoch, 26. Juli.

Der Gesellige.

No. 173. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für August und September

werden Bestellungen auf den „Geselligen" von allen Postämtern und den Landbriefträgen angenommen. Der „Gesellige" kostet für zwei Monate **1 Mk. 20 Pfg.**, wenn er vom Postamt abgeholt wird, 1 Mk. 50 Pfg., wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt.

Expedition des „Geselligen".

Der Beginn des Dreyfus-Prozesses

in Rennes ist, wie nunmehr amtlich bekannt gegeben wird, auf den 7. August festgesetzt worden. Dreyfus hat bereits seine neue, ihm wieder gewährte Uniform erhalten, in welcher er vor den Schranken erscheinen wird. Die Zahl der vom Staatsanwalt vorgeladenen Zeugen beträgt 154 (darunter 20 frühere Minister und die Wittwe Henry's), d. h. über 120 mehr als i. J. 1894. Der Vertheidiger Advokat Labori hat u. A. auch die Vorladung des seit Dezember 1894 im Gefängnisse zu Clairvaux festgehaltenen Maximilian v. Schoenebeck, eines angeblichen früheren preußischen Offiziers, verlangt. Auf jenen Schoenebeck hat auch Esterhazy neulich angespielt, als er von den Gewährsmännern des früheren Kriegsministers sprach.

Seitdem das Datum der Eröffnung des neuen Revisionsprozesses in Rennes bekannt ist, sind die französischen Parteileidenschaften wieder zu voller Gluth entfacht. Revisionsfreunde und Revisionsgegner fahren ihr schwerstes Geschütz auf, und es ist charakteristisch für den Stand der politischen Moral in Frankreich, daß die Erkenntniß der Nothwendigkeit, dem Rechte und der Wahrheit zum Siege zu verhelfen, fast ganz zurücktritt hinter den Eifer, womit die parteitaktische Ausschlachtung der Angelegenheit betrieben wird.

Die Regierung hat es wohlweislich unterlassen, dem in Rennes zusammentretenden Kriegsgericht eine „gebundene Marschroute" vorzuschreiben, hat es aber doch vermocht, ihrem Kommissar Carrière Instruktionen zugehen zu lassen, und hat dies veröffentlichen lassen. Statt nun beschwichtigend zu wirken, hat diese Veröffentlichung noch Oel in's Feuer gegossen. Man findet sie zweideutig redigirt und wirft ihren Urhebern direkt vor, sie wollten doppeltes Spiel treiben und eine Klärung des Falles auch in dem Revisionsstadium hintertreiben. Daß ein solcher Verdacht überhaupt entstehen und in weiten Kreisen Wurzel fassen kann, zeigt, wie durch und durch morsch die Grundlagen der gegenwärtigen französischen Staatsordnung sind und wie schwer die regierenden Persönlichkeiten zu arbeiten haben werden, um, auch wenn dem gekränkten Rechte in der Revisionsinstanz volle Genugthuung zu Theil wird, einer fortschreitenden Vergiftung der Volksmoral Einhalt zu thun.

So morsch z. Zt. die Grundlagen der französischen Staatsordnung sind, eben so groß ist die Zerrüttung im französischen Offizierkorps. Die Gründe jener Zerrüttung liegen hauptsächlich in der Zusammensetzung des Korps. In Frankreich veranlaßt, wie von berufener Seite festgestellt ist, keineswegs die Liebe zum edlen Waffenhandwerke die jungen Leute zum Eintritt in das Offizierkorps. Bei dem Einen ist es der Wunsch, eine reiche Heirath zu machen, der ihn die Uniform anziehen läßt; bei dem Anderen die Erkenntniß, daß er keine Aussichten habe, in einem anderen Berufe vorwärtszukommen. Diejenigen Offiziere, die einer ausgesprochenen Neigung oder der Tradition ihrer Familie entsprechend in das Heer eingetreten sind, befinden sich in der Minderheit. Diese Minderheit hält sich, was man ihr auch nicht verübeln kann, von der großen Menge der Offiziere zurück. Daraus geht ein vollkommener Mangel an kameradschaftlichem Sinn bei dem Offizierkorps hervor. Dieser Mangel an Kameradschaftlichkeit ist ein eingewurzelter Fehler des französischen Offizierkorps, er hat im Jahre 1870 zu mancher Schlappe der französischen Armee beigetragen, weil der eine französische General garnicht daran dachte, dem anderen beizuspringen. Erlitt der andere eine Niederlage, um so besser, in so hellerem Lichte würde dann vielleicht der Kriegsruhm dessen erstrahlen, der jetzt den Kameraden kaltblütig im Stiche ließ.

Dieser kalte Egoismus ist ein weiteres Charakteristikum des französischen Offizierkorps. Es herrscht ein rücksichtsloses Streberthum, bei dem Jeder dem Andern den Ellenbogen in die Rippen bohrt. Der Ehrgeiz des Offiziers ist nicht darauf gerichtet, den ihm unterstellten Truppentheil nach Möglichkeit auszubilden, sondern um jeden Preis von sich reden zu machen. Daher finden wir in Frankreich die eigenthümliche Verbindung zwischen Presse und Offizierkorps; Generäle, Obersten und Hauptleute wissen nichts Besseres zu thun, als sich mit einzelnen Blättern in Verbindung zu setzen und ihnen Neuigkeiten zuzutragen, unbekümmert darum, ob durch diese Neuigkeiten die Regierung geschädigt wird, oder ob Kameraden dadurch bloßgestellt werden. Generäle, wie Mercier, Boisdeffre, Pellieux u. s. w., haben ihre bestimmten Leibblätter, denen sie mit der größten Naivetät alle möglichen Indiskretionen anvertrauen.

Die Schwatzhaftigkeit, die Redelust und die Schreibsucht französischer Offiziere geht über alles Maß hinaus. Jeder General, ja jeder Befehlshaber eines detachirten Bataillons sieht sich alle Augenblicke veranlaßt, großsprecherische „Tagesbefehle" zu erlassen. Bald richten sie sich gegen die Regierung, bald enthalten sie offene oder versteckte Angriffe auf fremde Mächte und sind dadurch geeignet, der auswärtigen Politik Frankreichs schwere Verlegenheiten zu bereiten. Das genirt aber den französischen Offizier herzlich wenig. Die Hauptsache ist ihm, daß seine bombastischen Phrasen in den Zeitungen zum Abdruck gelangen.

In seiner berühmten Rede vom 6. Februar 1888 sagte Fürst Bismarck, die Franzosen könnten der deutschen Armee alles Mögliche nachdenken, den deutschen Offizier aber könnten sie ihr nicht nachmachen. Was vor 11 Jahren galt, das gilt heute noch, ja in verstärktem Maße. Denn je mehr die französische Armee an Umfang zunimmt, desto minderwerthiger wird ihr Offiziersersatz.

Der neue Kriegsminister General Gallifet geht gegen unbotmäßige Offiziere mit aller Schneidigkeit vor; er entfernt Generäle und Kommandanten aus Paris, wo die Versuchung, „in Politik zu machen", für Offiziere allzugroß ist. So hat der Kriegsminister dieser Tage dem General Pellieux ein Kommando außerhalb Paris übertragen (man spricht von einer Strafversetzung nach Soissons) und manchen höheren Offizier „in Nichtaktivität versetzt". Ob ihm aber die Ausrottung jenes so tief eingewurzelten Uebels gelingen wird, ist doch sehr fraglich.

Berlin, den 25. Juli.

— Der **Kaiser** verließ am Sonnabend nicht die „Hohenzollern" und nahm an Bord Vorträge des Vertreters des Auswärtigen Amtes und der Kabinette entgegen. Sonntag hielt der Kaiser Gottesdienst ab und verblieb gleichfalls an Bord. Die „Hohenzollern" befindet sich bereits auf dem Rückwege. Sie wird Dienstag in den Nordfjord einlaufen.

— Aus Anlaß eines Besuches an Bord des auf der Nordlandreise begriffenen Schnelldampfers „Auguste Victoria" hat der Kaiser folgendes Telegramm der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie zugehen lassen:

„Es gereicht mir zur Freude, bei der Inspizirung der „Auguste Victoria" das Schiff in vortrefflichem Zustande vorgefunden zu haben. In freudiger Einigkeit lobten die an Bord versammelten Passagiere fast aller Nationen den bewährten Kommandanten. Wilhelm I. R."

— **Vom Besuch Kaiser Wilhelms II.** an Bord des französischen Kriegsschiffes „Iphigénie" auf der Nordlandreise im Hafen von Bergen erzählt der „Figaro" nachträglich Folgendes:

„Kaiser Wilhelm verweilte dreiviertel Stunde an Bord. Er drückte allen Offizieren die Hand und salutirte den Kadetten. Als der Kaiser zwei wettergebräunte Unteroffiziere erblickte, welche Medaillen von Tonking und Madagaskar trugen, sprach er zum Kommandanten Manceron: „Ich gestehe, daß ich die französische Marine beneide; ich besitze in meiner Marine solche Köpfe, wie diese Bretagner, nicht. Die deutschen Matrosen, die Sie auf meinem Schiff sehen werden, sind das Beste, was ich habe; ich habe sie selbst ausgebildet." Beim Bierabend auf der „Hohenzollern" stellte der Kaiser den 40 französischen Kadetten 30 deutsche Kadetten mit den Worten vor: „Meine Herren, hier sind Ihre Kameraden, trinken Sie Bier mit ihnen. Blos zehn von ihnen sprechen französisch. Möge das Eis gebrochen werden." Trotz dieser freundlichen Aufforderung blieb der Verkehr zwischen beiden Gruppen etwas kühl. Der Kaiser aber unterhielt sich überaus freundlich mit den französischen Offizieren, und man glaubte, er habe daran gedacht, einen Toast auszubringen."

Der „Figaro" **bemerkt, es sei bedauerlich, daß der Kaiser nicht gesprochen habe.**

— Das **Handschreiben des Kaisers**, welches Prinz Albrecht von Preußen am Freitag in Pillnitz dem König von Sachsen aus Anlaß der 50. Wiederkehr des Jahrestages überreichte, an welchem König Albert den Orden „pour le mérite" erhielt, hat folgenden Wortlaut:

„Durchlauchtigster, großmächtigster Fürst!
Freundlich lieber Vetter und Bruder!

Euere Majestät empfingen am 21. Juli vor 50 Jahren für tapferes Verhalten im Feldzuge gegen Dänemark aus den Händen meines Großoheims den Orden pour le mérite. Ihm fügte mein Großvater in dankbarer Erinnerung für Euerer Majestät ruhmreiche Führung im Feldzuge gegen Frankreich das Eichenlaub hinzu. Wenn Euere Majestät ich jetzt bitte, die Krone zu dem Orden, als eine seltene Auszeichnung in meiner Armee, gütigst annehmen und tragen zu wollen, so gereicht es mir zu einer ganz besonderen Freude, Euerer Majestät diese Dekoration durch den Prinzen Albrecht von Preußen, Königl. Hoheit, und eine Abordnung von Rittern dieses Ordens überreichen lassen zu können. Euere Majestät wollen hierin den Beweis dafür erblicken, daß ich und meine Armee Euerer Majestät unvergängliche Verdienste als Heerführer und um die deutsche Sache nie vergessen werde. Ich benutze diesen Anlaß, um Euerer Majestät die Versicherung der vollkommensten Hochachtung und wahrer Freundschaft zu erneuern, womit ich verbleibe Euerer Majestät freundwilligster Vetter und Bruder.

(gez.) Wilhelm. Rex.

Molde, an Bord meiner Yacht „Hohenzollern", 15. Juli 1899.
An des Königs von Sachsen Majestät".

Während der Tafel in Pillnitz traf vom Kaiser aus Drontheim ein Telegramm mit folgendem Wortlaut ein:

„Sr. Majestät dem König von Sachsen, Pillnitz.
Es ist mir ein Herzensbedürfniß, Dir am heutigen ruhmreichen Erinnerungstage nochmals meinen herzlichsten Glückwunsch auszusprechen. Möge des Allmächtigen starke Hand Dich auch ferner gnädig geleiten und mir den treuen ritterlichen Freund noch lange Jahre erhalten. (gez.) Wilhelm".

— Im Anschluß an die Zusammenkunft zwischen dem Kaiser und dem Zaren, die in Darmstadt am 6. August stattfinden soll, wird, wie der „Mainzer Anzeiger" erfährt, der Kaiser am 7. August nach Mainz kommen und in Begleitung des Zaren der Truppenschau auf dem „großen Sande" beiwohnen.

— Der **Kaiserin** ist von den Aerzten gestattet worden, am Sonntag Nachmittag längere Zeit in einem Sessel auf dem großen Balkon des „Grand Hôtel" verweilen zu dürfen. Die Theilnahme der Bevölkerung an dem Unfall der Kaiserin ist fortdauernd ungemein groß und äußert sich u. a. in vielen Blumenspenden, welche von Hoch und Niedrig, Jung und Alt im Hotel abgegeben werden.

Jedem der vier Bauernburschen, welche die Kaiserin nach dem Unfall von der Eiskapelle nach Bartholomae brachten, hat Ihre Majestät einen mit Brillanten besetzten Adler als Kravattennadel, sowie reichliche Geldgeschenke übermitteln lassen.

— Gegen den einheitlichen obligatorischen Neun-Uhr-Ladenschluß erklärt sich die ministerielle „Berl. Korr." Das halbamtliche Organ empfiehlt die vom Bundesrath vorgeschlagene fakultative Schlußstunde, da die gegen die Schablone bei Ansetzung der Ladenzeit geltend gemachten Bedenken in der Kommission des Reichstages nicht entkräftet worden seien. Eine zwangsweise Schließung der Verkaufsstellen im Reiche um 9 Uhr Abends würde, so behauptet der Artikel, Widerspruch nicht nur unter den Ladeninhabern, sondern auch im kaufenden Publikum hervorrufen.

Die Richtigkeit der letzten Behauptung dürfte noch erst zu erweisen sein. Gegner eines 9 Uhr-Ladenschlusses werden sich unter den Ladeninhabern allerdings finden, da die Ladeninhaber in den Mittelstädten fast allgemein für einen schon um 8 Uhr Abends vorzunehmenden zwangsweisen Ladenschluß sind, und das kaufende Publikum wird sich an die Neuerung gewiß ebenso schnell gewöhnen wie an die anfängliche Unbequemlichkeit aus Anlaß der Sonntagsruhe.

— Der Presse zeigt die Militärverwaltung in letzter Zeit großes Entgegenkommen. Die Berichterstatter bei den kommenden Kaisermanövern in Württemberg und Baden sollen sich rechtzeitig, womöglich noch im Juli, bei dem Chef des Generalstabes der Armee, General der Kavallerie Grafen v. Schlieffen, in einem Privatbrief anmelden. Eine Einsendung der Berichte an die Manöverleitung nach Beendigung der Manöver wird gewünscht.

— In Westfalen macht das Polenthum rüstige Fortschritte. Ein ständiger katholischer Geistlicher polnischer Nationalität wird binnen Kurzem in Bochum von der bischöflichen Behörde angestellt werden. Es ist dies Pater Wolski. Außerdem wird ein anderer Geistlicher Pater Mann (Deutscher), in polnische Gegenden geschickt werden, um die polnische Sprache gründlich zu erlernen und um dann die in Westfalen zerstreut lebenden Polen pastoriren zu können.

— Der Privatdozent Dr. Arons der Berliner Universität, gegen den wegen Zugehörigkeit zur sozialdemokratischen Partei ein Disziplinarverfahren mit dem Antrage auf Entziehung der Eigenschaft als Privatdozent eingeleitet war, wurde in der Verhandlung vor der Fakultät, als dem Disziplinargericht erster Instanz, freigesprochen.

Als Ankläger begründete der frühere Breslauer Professor der Nationalökonomie, Geheimrath Elster, die Anklage. Er legte weniger Werth darauf, daß Arons seine Gesinnung in ungehöriger Form zu erkennen gegeben, in ungehöriger Weise agitirt habe, als vielmehr darauf, daß er überhaupt sozialdemokratische Gesinnung habe, also einer Partei angehöre, die den gewaltsamen Umsturz der Staats- und Gesellschaftsordnung erstrebe. Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Heine, wies darauf hin, daß in der Anklage nicht irgend eine Handlung, sondern lediglich die sozialdemokratische Gesinnung für strafwürdig erklärt worden sei. Das Vorgehen gegen Arons sei ein Theil des großen systematischen Vorgehens gegen die Unabhängigkeit der Universitäten überhaupt. Richte sich die Anklage jetzt gegen die Gesinnung außerhalb des Berufs, so könne sie bald auch gegen die wissenschaftliche Ueberzeugung und Lehren im Beruf gerichtet werden.

Die Fakultät berieth mehr als $2^1/_2$ Stunden, dann verkündete Prof. Schwarze das Urtheil dahin, daß die Fakultät dem Antrag des Staatsanwalts auf Aberkennung des Charakters eines Privatdozenten nicht beitreten könne, weil sie die Zugehörigkeit eines Privatdozenten zur sozialdemokratischen Partei nicht als Grund zu einer Enthebung ansehe, und weil Arons in der Art seines Auftretens für die Sozialdemokratie die erlaubten Grenzen nicht überschritten habe. Vom Regierungsvertreter wurde sofort Berufung angemeldet.

Sachsen. In Löbtau sind am Montag amtlich 120 Typhuserkrankungen festgestellt. 12 Personen sind gestorben. Eine behördliche Untersuchung hat ergeben, daß die Wölfnitzer Wasserleitung, die Löbtau zum Theil mit Wasser versorgt, verseucht war. Sie wurde sofort geschlossen. Auch in Dresden sind, von Arbeitern eingeschleppt, einige Typhuserkrankungen vorgekommen, doch wurde die Gefahr einer Weiterverbreitung der Seuche durch umfassende Maßregeln beseitigt.

Bayern. Von dem günstigen Stande der Volksbildung in Bayern giebt die Thatsache Zeugniß, daß unter den 25,862 gemäß der Heeresordnung geprüften Rekruten der Jahresklasse 1898, die in Bayern schulpflichtig waren, nur bei 9 eine mangelhafte Schulbildung festgestellt wurde. Die Schuld lag in diesen neun Fällen theilweise an dem Wanderleben der Eltern, theilweise an geistiger Beschränktheit der Heerespflichtigen selbst.

Serbien. Auf besonderes Betreiben des Königs Milan hat die Regierung mit den Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken in Berlin nach längeren Verhandlungen ein Abkommen getroffen, wonach zur Neu-

bewaffnung der serbischen Infanterie jene Firma sich verpflichtet, gegen Baarzahlung 90000 Repetirgewehre und 50 Millionen scharfe Patronen zu liefern. Auch die Neubewaffnung der Kavallerie mit Säbeln ist der genannten Firma und ihrer Filiale in Solingen übertragen worden.

VI. Westpreußisches Provinzial-Bundesschießen und IV. Ostdeutsches Freihand-Bundes-Schießen zu Thorn.

⊙ Thorn, 24. Juli.

Die General-Versammlung des Westpreußischen Schützenbundes fand heute Vormittag statt. 24 Gilden waren durch 41 Delegirte, außer ihren Beisitzern, vertreten. Der Bundesvorsitzende, Herr Rechtsanwalt Obuch-Graudenz, erstattete den Geschäftsbericht über die letzte zweijährige Geschäftsperiode. Es gehören dem Bunde jetzt 27 Gilden bezw. Vereine und (aus Schlochau) sieben Einzelmitglieder an. Von den Gilden zu Allenstein und Bromberg waren Anträge um Aufnahme eingegangen, mußten aber abgelehnt werden, weil das Statut eine Ausdehnung des Bundes auf andere Provinzen nicht zuläßt. Es wurde darauf angeregt, das Statut deshalb zu ändern. Der Vorsitzende ist indessen der Meinung, daß dies nicht empfehlenswerth sei, und daß der Bund sich nach wie vor nur auf die Provinz Westpreußen erstrecken müsse. Die General-Versammlung pflichtete dem einstimmig bei.

Der auf der General-Versammlung zu Danzig gefaßte Beschluß, sämmtliche Schießergebnisse von den Festschreiben drucken zu lassen, soll auch vom Thorner Bundesschießen ausgeführt werden. Die Gilde Marienburg hat die Absicht, ein Gruppenbild der Sieger beim V. Prov.-Bundesschießen herstellen zu lassen, nicht ausführen können, weil von 41 Siegern nur 20 ihre Bilder eingesandt haben. Falls die übrigen Bilder noch eingehen, soll das Gruppenbild noch angefertigt werden. Der Vorsitzende hob das Entgegenkommen der Eisenbahn-Verwaltung bei der Bewilligung von Fahrterleichterungen zum VI. Bundesschießen hervor. — Herr Kannowski-Briesen brachte dabei zur Sprache, daß man auf dem Bahnhofe Briesen die billigen Rückfahrkarten nicht erhalten habe; etwa 150 Personen hätten daher das volle Fahrgeld bezahlen müssen. Die Angelegenheit wird weiter verfolgt werden. — Neu eingeführt ist in diesem Jahre ein Gesellschaftsschießen, wozu jede Gilde sechs Mitglieder abzuordnen hat. Auf Antrag des Vorstandes wurde beschlossen, dafür eine Ehrengabe im Werthe von 100 Mk. zu beschaffen. Die beim Gesellschaftsschießen vereinnahmten Beiträge sollen zur Beschaffung von Ehrenmedaillen verwandt werden. — Weiter bewilligte die Versammlung 40 Mk. zu einer Ehrengabe für den Ostdeutschen Freihandschützenbund und 50 Mk. zu einem Ehrenpreis für die Scheibe „Deutschland", welche von Schützen beschossen wird, die nicht dem Westpr. Provinzial-Schützenbunde angehören. Die General-Versammlung genehmigte ferner, daß von einer Beitreibung rückständiger Beiträge der Gilde Riesenburg, welche vor zwei Jahren ausgeschlossen wurde, abgesehen wird. — Einer Einladung zum Wiener Bundesschießen haben drei Mitglieder des Provinzial-Verbandes Folge geleistet.

Nach dem Bericht des Bundesrendanten, Herrn Kaufmann Gerike-Graudenz, hatte die Kasse 2478 Mk. Einnahme und 1649 Mk. Ausgabe und schloß mit 829 Mk. den Bestand ab. Dem Rendanten wurde Entlastung ertheilt. Die Zahl der Mitglieder des Bundes ist von 1914 auf 2030 gestiegen; sie vertheilen sich auf die einzelnen Gilden wie folgt: Culm 202, Bürgerschützen Danzig 34, Gilde Danzig 100, Dirschau 82, Elbing I 23, Elbing II 19, Mewe 57, Graudenz 169, Konitz 62, Marienburg 117, Marienwerder 125, Neuteich 87, Pr.-Stargard 120, Rosenberg 100, Schwetz 110, Thorn 102, Gollub 34, Briesen 68, Schöneck 46, Strasburg 81, Gruczno 40, Christburg 22, Rehden 30, Rosenberg 38, Mocker 44, Stuhm 64, Berent 100 und Schlochau (Einzelmitglieder) 6. In den Haushaltsplan für die nächste zweijährige Geschäftsperiode wurden eingestellt für: Porto 150 Mk., Ehrenpreise zum Bundesschießen 500 Mk., Zuschuß zu den Kosten des Bundesschießens 300 Mk., Dispositionsfonds für Stiftungen 100 Mk., Reisediäten der Ausschußmitglieder 100 Mk.

Auf Einladung des Herrn Bürgermeisters Würtz-Marienwerder beschloß die Versammlung einstimmig, das VII. Prov.-Bundesschießen 1901 in Marienwerder abzuhalten. Die dortige Gilde will mit dem Feste die Feier des 550jährigen Bestehens verbinden. Da im Jahre 1903 die Gilde zu Dirschau ihr 300jähriges Bestehen feiert, hat sich diese zur Aufnahme des VIII. Bundesschießens erboten. Einem Antrage des Herrn Bürgermeisters Würtz-Marienwerder, das Statut dahin abzuändern, daß die Zeit des Bundesschießens künftig vom Vorstande festgesetzt wird, wurde zugestimmt, ebenso auch dem Antrage der Gilde Mewe: Die General-Versammlung empfiehlt den Mitgliedern des Bundes, an der Hutseite die deutsche Kokarde zu tragen.

Bei der Neuwahl des Bundes-Ausschusses wurden die Herren Rechtsanwalt Obuch zum Vorsitzenden und Gerike zum Rendanten einstimmig wieder-, sowie zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Bürgermeister Polski-Graudenz und zum Schriftführer Herr Kaufmann Kyser-Graudenz neugewählt.

Herr Stadtkämmerer Kannowski-Briesen legte Normalsatzungen für Schützengilden vor, die sich zur Annahme in solchen Gilden empfehlen, welche bisher keine Korporationsrechte besitzen, jetzt aber auf Grund des Bürgerlichen Gesetzbuches leicht die Rechtsfähigkeit erlangen können. Von Vereinen, welche dieses Ziel erstreben, verlangt das Bürgerliche Gesetzbuch: Sie dürfen auf keinen Erwerb gerichtet sein, weder politische noch sozialpolitische Bestrebungen verfolgen und müssen mindestens 7 Mitglieder zählen, Eintragung in das Register des Amtsgerichts und Einreichung der Satzungen in Urschrift ist erforderlich. Gegen Eintragung kann die Verwaltungsbehörde (Landrathsamt) Einspruch erheben, wenn Bedenken wegen des Zweckes des Vereins vorliegen. Die Thätigkeit der Vorstandsmitglieder wird vom Amtsgericht kontrollirt. Die Rechtsfähigkeit eines Vereins geht verloren, wenn seine Mitgliederzahl unter drei sinkt, wenn er in Konkurs geräth oder sich auflöst. — Die General-Versammlung beschloß, die Normalsatzungen drucken zu lassen und den einzelnen Gilden zuzustellen. — Damit war die Tagesordnung erschöpft.

Auf den Schießständen herrschte heute Vormittag großer Andrang. Die Schießeinrichtungen finden fortgesetzt den Beifall der Schützen. Namentlich wird die gute Beleuchtung der Scheiben angenehm empfunden. Sämmtliche Scheiben sind weiß mit schwarzem Centrum, haben 60 cm Durchmesser und sind in 20 Ringe getheilt, so daß die Ringe 11 bis 20 auf das schwarze Centrum von 30 cm entfallen. Die Punktscheiben haben das schwarze Centrum von 30 cm Durchmesser. Das innere Feld von 15 cm Durchmesser zählt zwei Punkte, das äußere Feld einen Punkt.

Von Schießergebnissen sind bisher folgende festgestellt: Auf Silberscheibe „Marienburg", Rand 5 und 6, errangen gestern Nachmittag Silberprämien, bestehend in silbernen Löffeln: Schilling-Culm, Wachner-Briesen, Rutkowski-Schwetz, Fleischer-Graudenz, Ulrich-Stuhm, Behrends-Dirschau, Ermisch-Graudenz, Peting-Thorn, Grüneberg-Stuhm, Wiegandt-Marienburg, Schmidtke-Culm, Hoffmann-Dirschau, Jordan-Briesen, Albrecht-Dirschau, Krehlau-Schwetz und Hoffmann-Briesen. — Bei den Geldprämienscheiben, Stand 11 und 12, wurden prämiirt: Wedell-Culm, Gabriel-Bromberg, Turath-Bromberg, Okroy-Culm, Fenske-Schwetz, Kriesch-Inowrazlaw, Rutkowski-Schwetz, Sauerbrey-Culm, Wilsch-Mewe, Posanski-Danzig, Skowronski-Strasburg, Meinert-Schwetz und Hoffmann-Briesen, ferner Schmidtke-Culm, Fenske-Schwetz, Lettow-Danzig, Sauerbrey-Culm, Wachner-Briesen, Kroll-Thorn, Wiwiorra-Konitz, Weinert-Schwetz, Skowronski-Strasburg, Bözler-Konitz, Turath-Danzig, Golomziewski-Inowrazlaw und Kriesch-Inowrazlaw.

Die Freihandpunktscheibe zahlte am ersten Tage 40 Pf. für den Punkt, die aufgelegte Punktscheibe 29 Pf.

Während die Schützen eifrig bei der Arbeit waren, wurden auf dem Festplatze Vor- und Nachmittags-Konzerte veranstaltet, die sich eines recht guten Besuches zu erfreuen hatten. In welcher Weise die Bürgerschaft an dem Feste theilnimmt, ergiebt die Thatsache, daß bei dem gestrigen Nachmittagskonzert für Einzeleintrittskarten 2066 Mk. vereinnahmt worden sind.

○ **Thorn**, 25. Juli. Bei dem Ostdeutschen Freihandschießen errang die Meisterschaftsmedaille Herr Franke-Bromberg, den ersten Ehrenpreis Herr Obuch-Graudenz. Provinzial-Schützenkönig wurde Herr Uhrmacher Kern-Marienwerder mit 58 Ringen, erster Ritter Herr Ullrich-Stuhm, zweiter Ritter Herr Kaufmann Liebert-Mewe. Den ersten Ehrenpreis der Stadt Thorn errang Herr Bäckermeister Liedtke-Dirschau.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. Juli.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Montag bis Dienstag von 2,42 auf 2,28 Meter und bei Warschau von 1,90 auf 1,80 Meter gefallen.

— **Die internationale Weichsel-Regulirungs-Kommission** ist in Krakau zusammengetreten. Es handelt sich um die alljährliche Zusammenkunft.

— **Der Deutsch-Oesterreichisch-Ungarische Verband für Binnenschiffahrt** hält in den Tagen vom 3. bis 6. Septbr. in Budapest den vierten Verbandstag ab. Zur Betheiligung ist der Zentralverein für Hebung der deutschen Fluß- und Kanalschiffahrt in Berlin und durch diesen der Ostdeutsche Fluß- und Kanalverein zu Bromberg eingeladen worden.

— **Zur Betheiligung an Roggen- und Weizen-Anbau-Versuchen** fordert im Auftrage der Saatgut-Abtheilung der „Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft" Professor Dr. Edler in Jena in einem Rundschreiben auf. Er stützt sich dabei auf die in den Jahren 1889—1894 durchgeführten Roggenanbauversuche, die sehr interessante und werthvolle Aufschlüsse über die Ertragsfähigkeit vieler Roggensorten unter verschiedenen Boden- und klimatischen Verhältnissen ergeben und gezeigt haben, wie groß der Einfluß der Sortenwahl auf den Reinertrag des Roggenbaues ist. Die in diesen Versuchen geprüften Sorten sind inzwischen durch die Züchter verändert und verbessert, auch sind verschiedene sehr beachtenswerthe neuere Sorten an den Markt gebracht worden, deren Prüfung und Vergleichung mit den älteren Sorten höchst wünschenswerth erscheint.

Diese Umstände haben die Saatgut-Abtheilung in Anbetracht der großen Bedeutung des Roggenbaues für die heimische Landwirthschaft veranlaßt, eine neue Prüfung der wichtigsten Roggensorten durchzuführen und zu dem Zwecke in diesem Herbste die vergleichenden Roggenanbauversuche wieder aufzunehmen, in welchen mindestens fünf Sorten auf je 25 Ar (1 Morgen) großen, nebeneinander liegenden, gleichartigen Flächen zur Aussaat kommen. Genaueste Anweisung für die Einrichtung und Durchführung der Versuche ertheilt Professor Dr. Edler in Jena.

— **Das von den beiden landwirthschaftlichen Centralvereinen der Provinz Ostpreußen zu veranstaltende Konkurrenzarbeiten von Mähmaschinen mit Bindevorrichtung** findet zunächst an Roggen am 27. Juli vor den Preisrichtern und am 28. Juli vor dem größeren Publikum auf der Domäne Großhof und dem Rittergute Heinrichshof bei Tapiau statt. Zur bequemeren Erreichung des Arbeitsgeländes gehen Vormittags und Nachmittags vom Bahnhof Tapiau Züge der Kleinbahn dorthin ab. An dem Unternehmen sind folgende Firmen betheiligt: Louis Badt-Königsberg mit der Maschine „Adriance", Paul Behrens-Magdeburg bezw. Erich Müller-Elbing mit der Maschine „Jones", Hebelbinder, C. F. Richter-Brandenburg a. H. mit der Maschine „Aultmann-Miller-Buckeye-Garbenbinder Viktoria", Ph. Mayfahrt und Komp., Filiale Insterburg, mit der Maschine „Massey-Harris", Aktiengesellschaft H. F. Eckert-Berlin mit der Maschine „Bonnie" Binder. Später findet das Konkurrenzmähen noch an Weizen und eventuell an einer Sommerhalmfrucht statt.

— **[Jagd.]** Für den Regierungsbezirk Danzig wird die Schonzeit für Dachse mit Ablauf des 16. September, für Rebhühner und Wachteln mit Ablauf des 23. August, für Auer-, Birk- und Fasanenhennen, Haselwild und Hasen mit Ablauf des 14. September ihr Ende erreichen.

Für den Regierungsbezirk Marienwerder ist festgesetzt, daß die Schonzeit für den Dachs mit dem Ablauf des 16. September für Rebhühner, Haselwild und Wachteln mit dem Ablauf des 21. August und für Hasen mit dem Ablauf des 14. September ihr Ende erreichen soll.

— **[Personalien von der evangelischen Kirche.]** Der Konsistorialassessor Rachner in Posen ist zum Konsistorialrath ernannt.

— **[Personalien von der Generalkommission.]** Zur Ausbildung für das Amt eines Spezialkommissars überwiesen: Regierungsassessor Früchel bei der Spezialkommission I in Danzig. In den General-Kommissions-Bureaudienst einberufen: Spezialkommissionssekretär v. Trzebiatowski aus Konitz. Versetzt sind die Landmesser: Heinschke von Thorn nach Bromberg, Meyer von Konitz nach Bromberg, Baum von Bromberg nach Schneidemühl.

---

4 **Danzig**, 25. Juli. Das Feldartillerie-Regiment Nr. 36 kehrte heute vom Schießplatz Hammerstein hierher zurück.

Während des Festessens zu Ehren des Herrn Eisenbahndirektionspräsidenten Thomé gingen viele Briefe und Telegramme ein, in denen abwesende Herren die Unmöglichkeit, an dem Feste theilzunehmen, bedauerten, und dem scheidenden Präsidenten Lebewohl sagten, u. a. auch ein Telegramm des Herrn Ober-Präsidenten v. Goßler aus Tarasp des Wortlauts: „Mit wärmstem Dank für die Westpreußen geleisteten Dienste und herzlichen Grüßen für die Zukunft gedenkt Ihrer v. Goßler". Auch das Vorsteheramt der Kaufmannschaft in Stolp depeschirte: „Verhindert, an Ihrer heutigen Abschiedsfeier theilzunehmen, wünschen wir Ihnen auch im neuen Wirkungskreise besten Erfolg, indem wir Ihnen für das stets bewiesene bereitwillige Entgegenkommen verbindlichst danken".

Von einem höheren Offizier der Festungsartillerie in Westerplatte wurde am Sonnabend Abend ein junger Mann dabei überrascht, als er photographische Aufnahmen von den Küstenbefestigungen machte. Bei dem Manne, welcher sich Handlungskommis Berg aus Berlin nannte, wurden verschiedene photographische Aufnahmen mit verdächtigen Ansichten vorgefunden. Der Mann wurde dem Centralgefängniß zugeführt.

⊙ **Culm-Graudenzer Kreisgrenze**, 23. Juli. Seit gestern Abend ist die Rondsener Schleuse wieder geöffnet, sodaß das Wasser abfließen kann. Viele Besitzer haben aber durch Stau- und Quellwasser ganz bedeutenden Schaden erlitten. Besonders ist viel Sommergetreide, Kartoffeln und Hackfrüchte verdorben. Den meisten Schaden haben die Ortschaften Roßgarten und Schöneich.

* **Thorn**, 24. Juli. Wenn das diesmalige Hochwasser auch keinen so hohen Stand erreichte wie in den früheren Jahren und schnell zurücktrat, so hat es dennoch über die linksseitige Weichselniederung erhebliche Schäden gebracht. Der vor zwei Jahren erbaute und nur bis zum Kleinkrug reichende Flügeldeich verwehrte dem Wasser zwar den Einfluß in die Niederung von oben her, gestattete aber, daß das Hochwasser von unten in die Niederung zurückstaute und Wiesen und Felder bis hoch in die Niederung hinauf überfluthete. Am meisten sind nicht die am Deich, sondern mehr die am Höhenrand belegenen Grundstücke betroffen worden. Viele Flächen bilden noch heute, nachdem das Wasser bald drei Meter gefallen ist, seeenartige Becken, aus denen das Wasser in Folge mangelhafter Drainage nicht gut abfließen kann, sondern einsickern oder verdunsten muß. Viele Besitzer kommen auf diese Weise um mehr als die Hälfte ihrer Ernte. Stellenweise muß das Vieh auf viele Wochen eingestallt werden. Es wird befürchtet, daß in Folge der großen Hitze der zweite Wiesenschnitt verloren gehen wird. Glücklicher sind diesmal die Besitzer der Kämpe davongekommen. Mit Aufbietung aller Kräfte haben die Besitzer an der Erhaltung und Verstärkung des Sommerwalles bis zur letzten Stunde gearbeitet und ihre Fluren gerettet, obwohl der schwache Deich stellenweise nur noch 1 bis 2 Zoll das Wasser überragte.

Thorn, 24. Juli. Das Ausscheiden der Stadt Thorn aus dem Kreisverbande und die Bildung eines eigenen Stadtkreises ist vom Minister nicht genehmigt worden.

Der Unteroffizier und Bataillonsschreiber Marks vom 2. Bataillon 61. Inf.-Regts., welcher nach seiner Verurtheilung zu zwei Jahren Gefängniß wegen Körperverletzung unter Mitnahme von 1500 Mark militärfiskalischer Gelder flüchtig wurde, ist heute früh in Berlin verhaftet worden. Er hatte sich eigenmächtig einen Zettel mit 21 Tagen Urlaub geschrieben, was er deswegen konnte, weil ihm als Bataillonsschreiber die Stempel zur Verfügung standen. Er war bei seiner Festnahme in Uniform.

Einen Distanzritt unternahm am Sonnabend der Kommandeur der Unteroffizier-Vorschule Bartenstein (vor einigen Jahren hier in Garnison) von Bartenstein nach Thorn. Er legte die 280 Kilometer lange Strecke in 3½ Tagen zurück. Reiter und Pferd befanden sich bei ihrem Eintreffen hierselbst in vorzüglicher Verfassung.

□ **Mocker**, 24. Juli. Bei einer in der Wohnung der Wittwe Johanna Pietrowski hierselbst heute vorgenommenen Haussuchung wurden folgende Gegenstände gefunden: neun silberne Eßlöffel, ein Dutzend schwer silberne Theelöffel, zwei Serviettenringe, zehn silberne Tischmesser, vier schwarze Gabeln, zwei schwarze Messer und eine silberne Gabel. Die Tochter der Wittwe, Sophie Pietrowski, welche im Dienste bei dem Pächter des Schützenhauses in Thorn steht, hatte nach und nach diese Gegenstände entwendet und ihrer Mutter zur Aufbewahrung übergeben. — Am Sonnabend Nachmittag hörte die Frau des Gefängniß-Inspektions-Assistenten Piotrowski von hier in ihrer Küche einen lauten Knall. Als die Frau in die Küche eilte, sah sie ihre sechsjährige Tochter in Flammen stehen. Das Kind wollte allem Anscheine nach Feuer anzünden und hatte hierzu Petroleum verwandt, wobei die Flasche explodirte. Das Feuer wurde sofort gelöscht und die Brandwunden des Kindes verbunden. Gestern Nachmittag ist aber das Kind gestorben.

Strasburg, 24. Juli. Die Strafkammer verurtheilte den Gerichtsvollzieher Sch., einen seit 30 Jahren im Justizdienste beschäftigten Beamten, zu 6 Wochen Gefängniß wegen Urkundenfälschung, weil er in einem Falle die Pfändung und Siegelung der Sachen nicht persönlich vorgenommen, sondern dem Schuldner die Siegel mit dem Auftrage mitgegeben hatte, sie selber anzukleben.

h **Konitz**, 24. Juli. Bei den heute vorgenommenen Wahlen zu Innungsvorständen wurden gewählt: als Obermeister der Wagenbauer-Innung Herr Stellmachermeister Ferdinand Buchholz, als Obermeister der Schmiede-Innung Herr Schmiedemeister Joseph Wachholz.

Konitz, 24. Juli. Der Bezirks-Ausschuß zu Marienwerder hat die Vereinigung der Besitzung des Herrn Restaurateur Krause, „Wilhelminenhöhe", mit dem Stadtbezirk Konitz beschlossen.

V **Krojanke**, 24. Juli. Gestern Nachmittag wurde in der evangelischen Kirche zu Tarnowke das Kreis-Missionsfest gefeiert. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer Küster-Flatow. Den Festbericht erstattete Herr Missionar Gemsky von der Goßner'schen Missionsgesellschaft (Berlin II) über die Missionsarbeit an dem Volksstamm des Kols in Indien und erzählte dabei von den großen Erfolgen dieser Mission in den letzten Jahren, von der Anlage vieler neuer Missionsstationen und den dadurch größer gewordenen Bedürfnissen der Goßner'schen Missionsgesellschaft. Die Schlußansprache hielt Herr Superintendent Syring-Flatow.

y **Königsberg**, 24. Juli. Der Verein für Pferderennen und Pferde-Ausstellungen in Preußen entlastete in seiner heute hier abgehaltenen Hauptversammlung die Rechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres. Die drei Direktoren wurden wiedergewählt. Beschlossen wurde der Verkauf des vor dem Steindammer Thore gelegenen zum Theil mit dem Cirkus und Stallungen sowie Bureauräumen bebauten Geländes für 800000 Mark an die Immobilien-Baugesellschaft „Amalienau" (Norddeutsche Bank, Marx). Der nächstjährige Pferdemarkt wird noch auf dem alten Marktplatze abgehalten werden. Darauf werden die auf dem Platze vorhandenen Baulichkeiten abgetragen und auf einem vor dem Tragheimer Thore gelegenen, dem Rennverein gehörigen Gelände wieder aufgebaut werden. Dort sollen fortan die Märkte und Ausstellungen des Vereins abgehalten werden. Die Versammlung bewilligte endlich 3000 Mark als Beisteuer zum Bau der Louisenkirche auf den Mittelhufen.

Herr Universitätsprofessor D. Adolf Link, außerordentlicher Professor der Theologie an der hiesigen Universität, ist in Marburg im vierzigsten Lebensjahre gestorben. Herr Professor Link gehört dem Lehrkörper der Universität seit dem Jahre 1890 an und hat sich in der gelehrten Welt durch die Werke „Christi Person und Werke im Hirten des Hermas" (1886) und „Die Einheit des Pastor Hermae" bekannt gemacht.

G **Königsberg**, 25. Juli. Herr Oberpräsident Graf Bismarck hat Herrn Oberbürgermeister Hoffmann eingeladen, dem Komitee für die Erbauung der Luisen-Gedächtnißkirche beizutreten. Es ist dies ein Zeichen dafür, daß die guten Beziehungen zwischen dem Oberpräsidenten und dem Oberbürgermeister, welche früher dadurch getrübt waren, daß der Oberpräsident bei einer Festlichkeit die ihm vom Oberbürgermeister dargebotene Hand nicht angenommen hatte, wieder hergestellt sind.

+ **Tilsit**, 24. Juli. Falsche Thalerstücke sind hier im Umlauf; zwei davon sind bereits beschlagnahmt. Die Prägung ist schlecht, die Farbe ist bläulich und die Falschstücke sind ohne Klang. Sie tragen das Bildniß Kaiser Wilhelms I., Münzzeichen A und Jahreszahl 1871. — Der Anstreicher Röhr stürzte beim Streichen der Eisenbahnbrücke herab; zwei Tage nach dem Unfalle starb er an den Folgen einer Gehirnerschütterung. Er hinterläßt eine Familie in sehr ärmlichen Verhältnissen.

Tilsit, 24. Juli. In einem Tannendickicht der Schilleningker Forst wurde am Sonnabend die Leiche eines Mannes gefunden. Neben der Leiche, die eine Schußwunde im Kopfe hatte, fand man einen Revolver. Der Todte wurde von einem seiner Angehörigen, dem Grundbesitzer B. von hier, abgeholt. Man fand bei dem Todten ein Portemonnaie mit 200 Mark.

Insterburg, 24. Juli. Beim Baden in der Angerapp ist der Oekonomie-Handwerker Reimann von der 3. Eskadron des hiesigen Ulanen-Regiments ertrunken. Seinen Kameraden war es nicht möglich, ihn zu retten. R. sollte im Herbst entlassen werden. Sein Vater ist Handwerker in Mehlsack.

+ **Pillau**, 24. Juli. Der beim Bau des Fortifikationsgebäudes unter den Arbeitern ausgebrochene Streik ist nun beendet. Nach dreitägigem Ausstand haben die Streikenden die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem Herr Maurer- und Zimmermeister Nitsch ihre Forderung von 26 statt 25 Pfg. Lohn pro Stunde bewilligt hat.

Lyck, 23. Juli. In Goldenau sind zwei Menschen **ertrunken**. In dem dortigen See nahm die Wirthin des Gutes ein Bad, gerieth in eine tiefe Stelle und ging unter. Ein in der Nähe befindlicher Instmann eilte zu Hilfe und wurde von dem Mädchen in der Todesangst erfaßt und in die Tiefe gezogen. Beide kamen um's Leben. Die Wirthin war 22 und der Instmann 24 Jahre alt. Letzterer war erst seit einigen Monaten verheirathet.

Krone a. Br., 24. Juli. In der Nacht zum Sonntag brach auf dem Grundstücke des Besitzers Kuhlmeier in Boethkenwalde Feuer aus, das in kurzer Zeit das alte Wohnhaus einäscherte. Bedauerlicherweise sind die Habseligkeiten des Gesindes zum Theil mitverbrannt.

Inowrazlaw, 24. Juli. Der 18jährige Handlungsgehilfe Kopeç ist gestern im Pinschewerschen Teiche bei Georgsheim ertrunken.

(**Posen**, 24. Juli. Das VII. polnische Provinzial-Sängerfest wurde von Sonnabend bis heute hier abgehalten. Gegen 500 auswärtige Sänger waren erschienen, darunter auch solche aus Berlin und Charlottenburg. Die Versammlungen fanden im Apollo-Theater statt, wo Rechtsanwalt Czypicki und Musikdirektor v. Dembinski die Sänger begrüßten. Unter den Begrüßungstelegrammen befanden sich auch solche der Polen in westfälischen Orten und in Lemberg. Sonntag Nachmittag marschirten die Sänger im Festzuge nach Urbanowo hinaus, wo Gesangsvorträge des Chores, Wettgesang einzelner Vereine und Feuerwerk stattfanden. Auf dem Festplatze waren etwa 10000 Personen anwesend. Der polnische Provinzial-Sängerbund zählt 26 Vereine, von denen 20 am Sängerfest theilnahmen.

W. **Posen**, 25. Juli. Der Geheimrath Lüders aus Berlin berieth gestern mit Vertretern der hiesigen Regierung, der Stadt und der Handelskammer über die Errichtung einer Maschinenbauschule. Das Zustandekommen der Anstalt ist gesichert.

h **Obornik**, 24. Juli. Gestern feierte der hiesige Männer-Turnverein „Vorwärts" sein zwanzigstes Stiftungsfest mit Konzert, Schauturnen und Tanz. — Gestern Nachmittag brannten in Maniewo die Scheune nebst Anbau des Wirths Martin Teclaw nieder. Die Gebäude waren nur mäßig versichert. — Vorgestern Nachmittag brach in dem Kuhstalle des Gutsbesitzers Jischke in Polajewo Abbau Feuer aus, welches sich auf den daran stoßenden Jungviehstall und den Wagenschuppen verbreitete. Sämmtliche Gebäude brannten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Mitverbrannt sind 48 Fuhren Heu, drei zweijährige Fohlen, neun Stück Rindvieh und 184 Schafe. Gebäude und Mobiliar waren versichert. Die Arbeiterin Antonie Libera hat das Feuer vorsätzlich angelegt, indem sie ein brennendes Streichholz in das im Kuhstall lagernde Heu warf. Sie wurde sofort in Haft genommen.

Wongrowitz, 24. Juli. Gestern Nachmittag brach auf dem Grundstücke des Sattlermeisters Zielinski in der Chausseestraße im Seitenanbau Feuer aus. Obgleich sich das Feuer schnell über das ganze Seitengebäude verbreitet hatte, gelang es der Freiwilligen Feuerwehr durch ihr schnelles Eingreifen, das Uebergreifen des Feuers auf das Wohnhaus, welches mit dem brennenden Seitengebäude baulich verbunden war, sowie auf das enganschließende Nachbargebäude zu verhüten.

Weißenhöhe, 23. Juli. Am Sonnabend fand auf dem Rittergut des Herrn Mehl in Poburke der diesjährige Verkauf von 82 Rambouilletböcken der dortigen Stammheerde statt, wozu sich viele Käufer von nah und fern eingefunden hatten. Die Kauflust war sehr groß, und so wurden sämmtliche Böcke zu angemessenen Preisen verkauft. — Der am vergangenen Sonntag durch ein Fuhrwerk des Dominiums Strelitz bei Kolmar überfahrene Sohn des Sekretärs Wylinski von hier ist heute früh, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben, gestorben.

* **Schubin**, 24. Juli. Gestern feierte der hiesige Kriegerverein das Fest seines 25jährigen Bestehens. Zu diesem Feste waren die Kriegervereine Thure, Rynarzewo, Labischin, Bartschin, Exin und Znin erschienen. Nachmittags formirte sich der Festzug. Herr Gerichtskassenrendant Ringe hielt am Kriegerdenkmal eine begeisterte Festrede, welche mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Alsdann erfolgte nach einem Umzug durch die Stadt der Ausmarsch nach dem Wäldchen. Hier hielt Herr Bürgermeister Seiler eine Ansprache. Abends erfolgte der Rückmarsch nach der Stadt, worauf im Hotel Neumann ein Tänzchen stattfand. An demselben Tage hielt der Kreiskriegerverband Schubin seine erste Vertreterversammlung ab. Herr Bezirkskommandeur Major z. D. König-Inowrazlaw wurde zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt. Im nächsten Jahre findet ein Verbandsfest in Thure statt. Zu dem Stiftungsfest des Kriegervereins, welcher zur Zeit 220 Mitglieder zählt, hatte der Vorsitzende, Herr Landschaftsrath Krahn-Zalesie, 300 Mk. gespendet.

† **Ostrowo**, 24. Juli. Hier hat sich mit einem Stammkapital von 400000 Mark unter der Firma „Kunstmühle Krauskopf u. Komp." eine Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht gebildet. Mit dem Bau der Mühle soll demnächst begonnen und der Betrieb spätestens am 1. Juli nächsten Js. eröffnet werden. Das Werk soll 1000 Ctr. Mehl täglich liefern.

♂ **Wreschen**, 24. Juli. Die Frau des Schmiedemeisters in Biechowo war mit Plätten beschäftigt und befahl dem siebenjährigen Töchterchen, nachzusehen, ob der Bolzen im Feuer genügend erwärmt sei. Bei dieser Gelegenheit geriethen die Kleider des Kindes in Brand, und das Kind erlitt schreckliche Brandwunden. Die Mutter, welche dem Kinde zu Hilfe eilte, verbrannte sich auch. Das Kind wurde nach dem hiesigen Kreislazareth gebracht. Hier starb das Kind.

)(**Schrimm**, 22. Juli. Gestern Abend entstand, wie schon kurz berichtet, im hiesigen Landarmenhause unter den Männern, welche außer ehemaligen Sträflingen und Zuchthäuslern größtentheils Krüppel und Blinde sind, eine Revolte. Der Vorsteher und Hausvater sowie die Aufseher des Landarmenhauses, welche die Männer — etwa 50 an der Zahl — beruhigen wollten, wurden von diesen mit Messern und starken Knüppeln thätlich angegriffen und mußten flüchten. Der Hausvater erhielt dabei einen Schlag über den Kopf, so daß er zusammenbrach. Da der Tumult immer weitere Ausdehnung annahm und die Ruhestörer auszubrechen versuchten, die Beamten des Landarmenhauses ihnen aber vollständig machtlos gegenüber standen, so mußte die hiesige Gendarmerie und Polizei aufgeboten werden. Als mehrere Gendarmen und ein Polizeisergeant erschienen waren, wurden die Leute von dem Vorsteher des Landarmenhauses und den Gendarmen nochmals aufgefordert, sich ruhig zu verhalten und sich in die Schlafräume zu begeben. Dieser mehrmaligen Aufforderung leisteten sie keine Folge, sondern griffen auch die Gendarmen und den Polizeisergeanten mit Messern und Knüppeln an und verlangten ihre Freiheit. Die Beamten und Aufseher des Landarmenhauses geriethen in eine sehr bedrängte Lage, und die ersteren waren gezwungen, von ihrer Waffe Gebrauch zu machen, da die Leute auf andere Weise nicht abzuwehren waren. Nachdem mehrere schwer und etliche leicht verletzt worden waren, gelang es schließlich, die Ruhestörer in einen Winkel des Anstaltsgartens zusammen zu drängen. Nun wurden die Rädelsführer gebunden und in sicheren Gewahrsam gebracht, worauf endlich in später Abendstunde die Ruhe wieder hergestellt wurde. Die Leute waren von einem Insassen, welcher erst kürzlich aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß in die Anstalt eingeliefert worden war, zu diesen Ausschreitungen aufgereizt worden. Wie verlautet, soll der Aufwiegler bei dem allgemeinen Tumult über die Gartenmauer des Landarmenhauses entkommen sein. Das Vorgehen der Leute ist um so weniger verständlich, als sie im Landarmenhause über strenge Behandlung nicht zu klagen hatten und sehr gute Unterkunft und Verpflegung erhalten.

Naugard, 22. Juli. Der 18 Jahre alte Seminarist Herrmann Dummann unternahm eine Reise nach Dievenow, um dort den Lehrer B. zu besuchen. Während seines Aufenthalts daselbst machte der junge Mann auf dem Schulhofe eine Turnübung am Reck, stürzte jedoch dabei so unglücklich nieder, daß er eine Rückenmarks- und Gehirnerschütterung erlitt, die seinen Tod zur Folge hatte.

Verschiedenes.

— **Ein schweres Gewitter** mit starkem Wolkenbruch und Sturm ist am Sonntag Abend gegen 10½ Uhr über Breslau niedergegangen. Ein Leser des „Geselligen", der Augenzeuge des Naturereignisses war, schreibt uns darüber: „In den verschiedensten Anlagen der Stadt und ihrer Umgebung hat der orkanartige Sturm große Verwüstungen angerichtet. In der Klosterstraße hat der Blitz zwei Bäume zerschmettert, die Zweige waren weit in der Straße vertheilt, tiefer gelegene Straßen, sowie Kellerräume waren unter Wasser gesetzt. Vor dem Generalkommando wurden zwei junge Linden entwurzelt. In der Neuen Graupenstraße am Amtsgericht erschlug der Blitz das Pferd einer Droschke; der Kutscher wurde dabei nur leicht gestreift, während ein anderes Pferd in der Nähe betäubt wurde".

— **Ein Blitzschlag** hat am Sonntag, wie schon kurz mitgetheilt, in Charlottenburg zwei Menschen getödtet und etwa vierzig verletzt. Auf einer an der Cauerstraße gelegenen Radfahrbahn wurde das Gauturnfest der polnischen Turnvereine aus der Provinz Brandenburg gefeiert. Der Platz war in der Mittellinie der Länge nach durch acht mit Guirlanden umwundene Flaggenmasten geschmückt, während ein fingerstarker Draht als Zaun das Gehege einschloß. Innerhalb der Einzäunung hatten sich bei Beginn des Festes um 4 Uhr etwa 1000 Personen versammelt. Trotz des aufsteigenden Gewitters nahm das Fest seinen Fortgang, bis ein Blitzschlag mit gleichzeitigem Donnerschlag dem fröhlichen Treiben ein Ende bereitete. Der Blitz bot im Moment des Einschlagens das Bild einer in der Explosion befindlichen Granate, die in ungezählten Strahlen ihre Feuerarme ausstreckt. Er fuhr zunächst in den ersten an der Nordseite aufgestellten Mast, zersplitterte ihn und sprang dann auf einen lose am Maste herabhängenden, bis zur Erde führenden Draht über. Nun theilte sich der Strahl. Während ein Theil auf zwei in unmittelbarer Nähe stehende Personen übersprang und diese tödtete, flog ein anderer Theil nach der einige Meter entfernten Musikkapelle über, deren Mitglieder er hart mitnahm, um dann nach einem abermaligen seitlichen Sprunge in eine Sitzreihe von Gästen einzufahren und hier arge Verletzungen anzurichten. Namentlich diejenigen Personen, welche sich an den den Festplatz abschließenden Draht angelehnt hatten, wurden vom Blitzstrahl am heftigsten getroffen. Getödtet wurden vom Blitz die unverehelichte Maria Cznierchalski und der Schneider Richard Lange. Eine noch todtgesagte Frau Odolenski hat sich soweit wieder erholt, daß man Hoffnung hegt, sie am Leben zu erhalten. Schwer verletzt wurden u. a. der 15jährige Schriftsetzerlehrling Sigismund Pawlitzki, dessen Bruder, der 18jährige Schreiber Thaddäus Pawlitzki, der 15jährige Lehrling Ladislaus Marcinkowski und der 19jährige Hausdiener Feivel Erdmann.

— **[Am Telephon verunglückt.]** Auf dem in der Französischen Straße in Berlin belegenen Fernsprechamt hatte Montag Vormittag eine Telephonistin eine Verbindung mit Hamburg hergestellt und war eben im Begriff, den Anschluß mit dem Berliner Theilnehmer zu vollziehen, als ein starker Krach ertönte und die Telephonistin mit einem markerschütternden Schrei zu Boden sank. Ein Arzt stellte leider eine sehr schwere Nervenlähmung fest. Mittelst Krankenwagens wurde das bedauernswerthe Mädchen einem Krankenhause zugeführt. Auf der Strecke Hamburg-Berlin muß ein Gewitter getobt haben, das einen Blitzstrahl in die Leitung entsandt hatte.

— **[Großes Eisenbahnunglück.]** Zwischen den württembergischen Stationen Giengen und Hermaringen überfuhr ein Eisenbahnzug einen mit Personen besetzten Wagen. Fünf der Insassen wurden getödtet, sechs verletzt. Wie verlautet, soll das Unglück dadurch entstanden sein, daß die Barriere nicht geschlossen war.

— **[Deutsches Theater in London.]** Das Gastspiel des als Reuterdarsteller bekannten Hofschauspielers August Junkermann hat den Anstoß gegeben, daß einige bemittelte deutsche Kunstfreunde aus den besten Kreisen Londons sich zusammengeschlossen haben, um in St. Georges Hall ein ständiges deutsches Theater zu gründen und das Unternehmen finanziell zu stützen. Die Leitung ist Herrn **Karl Junkermann**, dem Sohne August J.'s, anvertraut.

Neuestes. (T. D.)

*** Geestemünde, 25. Juli. Die deutschen Marine-Offiziere gaben am Sonntag ihren französischen Kameraden vom „Ibis" ein Festessen, bei welchem Korvetten-Kapitän Mertens ein Hoch auf die französische Republik ausbrachte, während der Kommandant des „Ibis" Morreau mit einem Trinkspruch auf den Kaiser antwortete. Montag Abend fand an Bord des „Ibis" ein Festmahl statt.**

: London, 25. Juli. Nach einer Reuter-Meldung aus Kapstadt von heute Vormittag soll Präsident Krüger sein Amt niedergelegt haben. Der Rücktritt soll angeblich durch einen Meinungszwist mit dem Volksraad wegen des Dynamit-Monopols veranlaßt sein.

! Paris, 25. Juli. Dem „Echo de Paris" zufolge hat der Vorsitzende des Kriegsgerichts in Rennes das Verlangen des am Sonnabend von ihm empfangenen ehemaligen Senatspräsidenten des Kassationshofes Beaurepaire, dessen Untersuchungsakten zu prüfen, entschieden zurückgewiesen mit dem Bemerken, das Urtheil des Kassationshofes habe die Grenzen des Prozesses enger gezogen. Beaurepaire stellte dem Präsidenten noch vor, daß seine Aussage auf Verrath hindeute, welcher bereits verjährt sei. Der Oberst Jonaust empfahl Beaurepaire, sich an den Kriegsminister zu wenden.

! Paris, 25. Juli. General Pellieux wurde zum Kommandeur der 44. Brigade in Quimper (Dep. Finistère) ernannt.

Esterhazy wurde als Zeuge zum Kriegsgericht in Rennes geladen und erhielt für die ganze Dauer des Prozesses sicheres Geleit.

Der Kriegsminister verhängte einen zweimonatlichen strengen Arrest über den Hauptmann Guyot de Villeneuve, der den wegen einer mit seinen Schülern gepflogenen kritischen Besprechung der Dreyfus-Angelegenheit gemaßregelten Professor Syveton zu seiner Maßregelung beglückwünscht hatte. (S. auch Leitartikel.)

§ Petersburg, 25. Juli. Heute Nachmittag traf der Trauerzug mit der Leiche des Großfürsten-Thronfolgers auf dem Nikolai-Bahnhof ein. Nachdem der Metropolitan von Petersburg eine Seelenmesse celebrirt hatte, wurde der Sarg von dem Zaren und den Großfürsten auf den bereitstehenden Trauerwagen gehoben, worauf sich der Trauerzug nach der Peter-Paul-Kathedrale in Bewegung setzte. Nach etwa drei Stunden traf der Zug dort ein, wo vom Metropolitan abermals eine Seelenmesse abgehalten wurde. Im Auftrag des deutschen Kaisers hat der deutsche Botschafter gleich nach der Feier in der Kathedrale einen prachtvollen Kranz aus Lilien, Rosen und Palmwedeln mit schwarz-weiß-rother Atlasschleife, welche den kaiserlichen Namenszug trägt, am Sarge niedergelegt.

§ Petersburg, 25. Juli. Die Beisetzung des verstorbenen Thronfolgers findet Mittwoch Vormittag 10½ Uhr statt.

§ New-York, 25. Juli. In Cleveland (Ohio) dauern die Ausschreitungen der streikenden Straßenbahn-Angestellten fort. Ein Wagen der Vorortslinie, der mit Frauen besetzt war, wurde in die Luft gesprengt, wobei mehrere Frauen schwere Verletzungen erlitten haben.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 25. Juli, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	765	WNW.	5	bedeckt	17
Aberdeen	759	S.	2	wolkig	17
Christianssund	757	W.	4	bedeckt	15
Kopenhagen	759	WNW.	2	heiter	20
Stockholm	758	SSW.	2	wolkenlos	21
Haparanda	755	still	—	wolkig	17
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	762	W.	2	wolkig	17
Cherbourg	768	NW.	3	wolkig	17
Helder	765	NNW.	1	halb bed.	18
Sylt	762	NW.	2	wolkig	18
Hamburg	762	W.	3	bedeckt	19
Swinemünde	759	NNW.	3	halb bed.	20
Neufahrwasser	757	N.	4	wolkig	21
Memel	755	O.	2	bedeckt	19
Paris	767	NW.	1	bedeckt	16
Münster	761	NNW.	3	halb bed.	18
Karlsruhe	764	SW.	3	Dunst	18
Wiesbaden	758	NW.	3	bedeckt	18
München	765	W.	5	bedeckt	16
Chemnitz	761	WSW.	1	halb bed.	17
Berlin	759	NNW.	2	bedeckt	18
Wien	761	W.	3	bedeckt	18
Breslau	760	WNW.	3	bedeckt	18
Ile d'Aix	768	NO.	3	wolkig	18
Nizza	758	SW.	1	wolkig	23
Triest	—	—	—	—	—

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone: von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Vom Ozean her hat sich ein Hochdruckgebiet über England und Frankreich bis zur Mitte Centraleuropas ausgebreitet, während der Luftdruck über Schottland beim Erscheinen einer Depression nördlich von der Nordsee wieder gefallen ist. Bei leichten nördlichen Winden ist das Wetter in Deutschland, wo im Binnenlande und in Cuxhaven Gewitter stattgefunden haben, an der nordwestdeutschen Küste heiter, sonst trübe; die Temperatur ist gesunken und liegt der normalen ziemlich benachbart, im Süden darunter, an der Küste darüber.
Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 26. Juli: Wolkig, Regenfälle und Gewitter, kühler, windig. **Donnerstag, den 27.:** Wolkig, schwül, warm. Vielfach Gewitter. **Freitag, den 28.:** Wenig verändert, meist bedeckt. Strichweise Gewitterregen.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Ort	23./7.—24./7. mm
Graudenz	—
Thorn III	2,4
Stradem bei Dt.-Eylau	—
Neufahrwasser	—
Dirschau	—
Pr.-Stargard	—

Ort	22./7.—23./7. mm
Mewe	—
Gr.-Klonia	—
Konitz	—
Gr.-Rosainen/Neudörfch.	—
Marienburg	—
Gergehnen/Saalfeld Op.	—
Gr.-Schönwalde Wpr.	—

Danzig, 25. Juli. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)
Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 54 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 28—30 Mk. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 26—27 Mark. 3. Gering genährte 24—25 Mk.

Ochsen 40 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 31—32 Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 28—30 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 26—27 Mk. 4. Gering genährte jeden Alters —,— Mark.

Kalben u. Kühe 58 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 29—30 Mk. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 27—28 Mk. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 25—26 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 23—24 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 18—20 Mk.

Kälber 75 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—42 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 37—39 Mk. 3. Geringe Saugkälber 30—34 Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mk.

Schafe 152 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 26—28 Mk. 2. Aelt. Masthammel 24 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) —,— Mark.

Schweine 711 Stück. 1. Vollfleischig bis 1¼ J. 35—36 Mk. 2. Fleischige 33—34 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 30—32 Mk. 4. Ausländische —,— Mk.

Ziegen 1 Stück. Geschäftsgang: Lebhaft.

Danzig, 25. Juli. **Getreide- und Spiritus-Depesche.**
Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	25. Juli.	24. Juli.
Weizen. Tendenz:	Geschäftslos.	Matt.
Umsatz:	— Tonnen.	150 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	157,00 Mk.	780 Gr. 157,50 Mk.
„ hellbunt	155,00 „	155,00 Mk.
„ roth	153,00 „	153,00 „
Trans. hochb. u. w.	118,00 „	756, 759 Gr. 118 Mk.
„ hellbunt	118,00 „	115,00 Mk.
„ roth besetzt	118,00 „	118,00 „
Roggen. Tendenz:	Fest.	Befestigend.
inländischer	694, 756 G. 133-137½ M.	682, 720 Gr. 135-137 Mk.
russ. poln. z. Trns.	102,00 Mk.	697, 726 Gr. 101-102 Mk.
Gerste gr. (674-704)	125,00 „	125,00 Mk.
„ kl. (615-656 Gr.)	110,00 „	110,00 „
Hafer inl.	132,00 „	132,00 „
Erbsen inl.	125,00 „	125,00 „
„ Trans.	105,00 „	110,00 „
Rübsen inl.	193—200,00 „	196—200,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	—,— „	3,80—3,90 „
Roggenkleie) p. 50 kg	—,— „	4,40 „
Spiritus Tendenz:	Fester.	Fester.
konting.	—,—.	—,—.
nichtkonting.	42,25 Brief.	42,00 Brief.
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.
Nachproduct. 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 25. Juli. **Getreide- u. Spiritusdepesche.**
(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)
Roggen, inländischer 135,50 Mk., **Rübsaat**, 175—198 Mk.
70er Spiritus loco nicht konting. Mk. 42,60 Geld, Mk. —,— bez. Tendenz: geschäftslos. Es wurden zugeführt —,— Liter, gekündigt —,— Liter.
Wolff's Büreau.

Berlin, 25. Juli. **Börsen-Depesche.** (Wolff's Bür.)

Spiritus.	25./7.	24./7.
loco 70er	42,90	43,00
Werthpapiere.	25./7.	24./7.
3½% Reichs-A.kv.	100,20	100,25
3½% „ „	100,10	100,10
3% „ „	90,10	90,10
3½% Pr. Cons. kv.	100,10	100,10
3½% „ „	100,10	100,10
3% „ „	90,20	90,20
Deutsche Bank	209,10	209,30
3½ Wpr. rit. Pfb. I	96,90	96,90
3½ „ „ „ II	96,90	97,00

	25./7.	24./7.
3½ Wp. neul. Pfb. II	97,00	97,00
3% Westpr. Pfdbr.	86,50	86,50
3½% Ostpr. „	97,10	97,00
3½% Pom. „	97,75	98,00
3½% Pos. „	97,30	97,25
Disk.-Com.-Anth.	197,50	197,00
Laurahütte	262,80	264,70
5% Ital. Rente	—,—	93,80
4% Mittelm.-Oblg.	96,40	96,00
Russische Noten	216,05	216,05
Privat-Diskont	3¾%	3⅝%
Tendenz der Fondb.	ruhig	still

Chicago, Weizen, k. stetig, p. Juli: 24./7.: 69⅛; 22./7.: 69⅝.
New-York, Weizen, k. stetig, p. Juli: 24./7.: 75¾; 22./7.: 75½.

Bank-Diskont 4½%. Lombard-Zinsfuß 5½%.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Heute Morgen verschied in Folge Schlaganfalls in Bad Kissingen mein guter Mann, unser lieber Vater, Schwager und Onkel [6326

Friedrich Kunter

im Alter von 65 Jahren 4 Monaten.
Um stille Theilnahme bitten

Lautenburg, den 24. Juli 1899.
Die Hinterbliebenen.

6230] Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Selma** mit dem Königl. Schutzmann Herrn **Adolf Wischlinski** zu Breslau zeigen ergebenst an

J. Boettcher
und Frau **Anna** geb. Zielke.

Selma Boettcher
Adolf Wischlinski
Verlobte.
Buschin. Breslau.

Statt besonderer Meldung.

Gertrud Grallert
Karl Schümann
Verlobte.
Juli 1899.
Hamburg z. Z. Reichau i. Ostpr. **Reimsdorf** b. Rastenburg. [6201

Zurückgekehrt.
Dr. Cohn.

Verreise
bis z. 1. September.
Dr. Bahr und im Krankenhaus **Dr. Kohtz** werden die Güte haben, mich zu **vertreten,**

Haack,
Spezialarzt für Chirurgie u. Frauenkrankheiten,
Marienburg.

Vertreter

welche bekannt und **ortsbeliebt** sind u. mit Landwirthschaft, Gewerbetreibenden im sogenanten Straßenverkehr stehen, werden in **allen Städten** bei hoher Provision von einer Aktien-Gesellschaft der Bedarfs-Waaren-Branche angestellt. Offert. unter Chiffre **A. H. 28 an Rudolf Mosse, Danzig.**

Margarine.

Leistungsfähige Margarinefabrik sucht für den Vertrieb ihrer erstklassigen Fabrikate repräsentable Vertreter an allen größeren Plätzen. Off. u. **J. F. 6114** an **Rudolf Mosse, Hamburg** erbeten.

---

2 kleine
Dampframmen
wünsche zu leihen und erbitte Angebote. [6105
Maurermeister Hinz, Thorn.

Milchpacht.
Guts- oder Privatmolkerei von ca. 500 Ltr. zu pachten gesucht.
G. Lange, Skalmierzyce, (Posen). [4179

5453] **Kerngesundes**
Roggen-Preßstroh
offerirt sehr billig
Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

„Champion“

Original amerikan. Erntemaschinen sind die besten, dauerhaftesten u. leichtzügigsten.

„Champion“-Grasmähmaschinen
für 2 Pferde, 5 Fuß breit, ... Mk. 325,–
mit Handablage zum Getreidemähen . . . . Mk. 395,–

„Champion“-Getreide-Mähmaschinen,
5 Fuß breit, mit automatischer Rechenablegevorrichtung Mk. 525,–

„Champion“ kombinirte Mähmaschine,
5 Fuß, für Gras, Klee und Getreide, zwei Maschinen in einer vereinigt, ... Mk. 665,–

„Champion“-Garbenbinder,
5 Fuß, mit **offenem Elevator** und sicher arbeitendem, Bindfaden sparenden Knüpfer, ... Mk. 790,–

„Hollingsworth“ Original amerik. Pferderechen
mit durchgehender schmiedeeis. Achse . . . . Mk. 135,–

Unser Vorrath ist nicht mehr groß, bitten daher um schleunige Ertheilung von Aufträgen. Monteure disponibel. Ersatztheile vorräthig. [2450

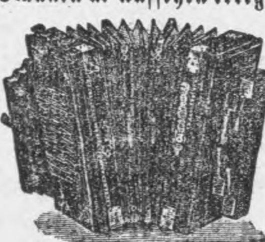
Hodam & Ressler, Danzig
Maschinenfabrik.

Konkurrenzmähen von Garbenbindemaschinen

veranstaltet von den beiden landwirthschaftlichen Centralvereinen der Provinz Ostpreußen
Donnerstag, den 27. Juli cr., vor den Preisrichtern und **Freitag, den 28. Juli cr., vor dem größeren Publikum** auf Domäne **Großhof** und Rittergut **Heinrichshof** bei Tapiau
Abfahrt von Zügen der Kleinbahn von Tapiau nach dem Arbeitsfelde 8,16 Vorm., 10,10 Vorm. und 3 Uhr Nachm.

Geschäftsstelle:
Generalsekretariat des Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins. Dr. Boehme.

Staunen u. Aufsehen erregt meine — Welt — Harmonika —



überall in Folge ihrer soliden und dauerhaften Bauart, sowie Eleganz u. großartiger Tonfülle. Diese Zugharmonika hat 50 Stimmen, 10 Tasten, offene Nickelclaviatur, gelbe oder schwarze Rahmen mit farbiger Füllung u. hochfeinem Beschlag, 3fach, 11faltig. Doppelbalg mit Stahleckenschonern, 2 Register u. Doppelbässe. Preis in Folge großen Umsatzes [6122

nur 5 Mk.

Dieselbe Harmonika, in Bauart, Ausstattung u. Thonfülle viel großartiger als von anderer Seite angeboten: Orgelartige Musik, 10 Tast., 70 Stimmen, 3acht. Reg. 6 Mk.; 10 Tast., 90 Stimmen, 4acht. Reg. 8 Mk.; 10 Tast., 130 Stimmen, 6acht. Reg. 15 Mk.; 19 Tast., 100 Stimmen, 4acht. Reg. 10 Mk.; 11 Tast., 108 Stimmen, 4acht. Reg. 11 Mk. Mit Glocke 50 Pfg. höher. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. **Versand gegen Nachnahme.** Man kaufe nicht bei kleinen Händlern, sondern bestelle direkt bei
Otto Mehlhorn, Brunndöbra Sachsen.
Reichillustr. Preisliste über Zithern, Violinen, Guitarren, sowie alle anderen Musik-Instrumente umsonst und frei.



Kontrollkasse
(Patent **Schröter-Bielefeld**)
giebt billigst ab [6292
Alexander Loerke.

Vollfetten Limburger
Ia, in Staniol, pro Pfd. 52 Pfg., sowie die beliebten [6155
vollfetten Kümmelkäse
in Staniol, von äußerst pikantem Geschmack, pro Stück 8 Pfg., offerirt als Spezialität die Fettkäserei **Prószpelken,** Kr. Tilsit.

Schreiber's Fußbodenöl
„Staubvertilger“
bestes und sicherstes Mittel zur Erzielung **staubfreier** Räume, besonders empfohlen für Verwaltungsgebäude, Schulen, Geschäftshäuser, Fabriken, Krankenhäuser 2c. (Feuchtes Aufwischen der Fußböden fällt fort). [6?04
Niederlage bei **G. Breuning, Graudenz, Nonnenstraße.**

Kiefern-Sägespähne
in größeren Mengen verkaufen billigst [6171
Herrmann & Co.,
Stuhm u. Rachelshof.

Guten Schleuderhonig
verkauft der
Rynsker
Bienenzuchtverein.
Postkolli frankirt für 8,50 Mk. gegen Nachnahme. Bestellungen nimmt Lehrer **Boldt** aus **Nußdorf** per Rynsk entgegen.

Ein Billard
ohne Zubehör m. Marm.-Platte 2 × 2,20 verkauft billig [6151
Th. Correns jr., Mewe.

1/4 Kaufloose
à Mk. 22,15 incl. Porto und Bestellgeld sind noch zur 2. Klasse 201. Königl. Preuß. Klassenlott. zu vergeben. [6150
Freiherr von Butlar,
Königl. Lotterie-Einnehmer in **Konitz Wpr.**

Artischocken
verkauft [6131
Burg Belchau.

Verkäufe.

3000 m Gleis
30 mm hoch,
50 Kastenkippwagen
4 Lokomotiven
haben wir sofort zu billigsten Preisen u. unter günstigsten Bedingungen sowohl käuflich als auch miethsweise abzugeben [6270
Aktiengesellschaft für Feld- u. Kleinbahnenbedarf vorm.
Orenstein & Koppel,
Danzig.

Für Jäger!
Ein Uhu zu verkaufen.
Grams,
Rathsdorf b. Summin Westpr.

Geldverkehr.

Geld gesucht auf mehrere absolut sich. Hypoth. z. 4½ b. 5½ % Gefl. Off. u. Nr. 3724 a. d. Gesell.

18000 Mark
zur 1. Stelle 4½% sof. ges., 2. Stelle beträgt 19500 Mk. Off. u. Nr. 6303 d. d. Geselligen erbet.

50000 Mk. z. 1. Stelle auf ein sehr rent. Wohnh., in guter Lage Bromberg's, zum 30. 9. 99 gesucht. Offerten unter **A. X. I.** postlagernd Bromberg Postamt 2.

5000 Mark
gesucht hinter Bankgeld auf ein gutes, sicheres Grundstück in Danzig, Fischmarkt geleegn. Gefl. Off. u. W. M 634 Inf.-Ann. d. Ges. Danzig Jopeng. 5.

6299] Ein erststelliges Dokument über
6000 Mark
eingetrag. auf ein. ländl Grundst. in der Rehdener Geg., sofort zu cediren gesucht. Näh. d. Kaufm. Jacob Robert, Graudenz.

6305] Auf 72 Morgen großes, in Jungen, Kreis Schwetz, belegenes Grundstück werden
5800 Mark
zur ersten Stelle von sogleich od. 1. September gesucht von
Adolf Knodel, Graudenz, Unterthornerstraße 22.

15000 Mk.
1. Stelle zu 4½% und
15000 Mk.
zu 5% vom 1. Oktober zu vergeben. Offerten unter Nr. 6290 durch den Geselligen erbeten.

Geld in größ. u. kleineren Posten auf Hypotheken zu vergeben. Off. u. Nr. 3725 a. d. Geselligen.

Heirathen.

Eine gebild., kinderl. Ww., ev., aus guter Familie, Anfang 40, häuslich und wirthschaftlich, v. tadellosem Ruf, angenehme Erscheinung, wünscht sich zu
verheirathen.
Aeltere Herren in gut situirter Stellung, Beamte bevorzugt, Wittwer mit 2–3 Kindern nicht ausgeschlossen, da die Kinder liebevoll und treu erz. würden, w. ernstgem. Offert. unter **T. B.** Hauptpostamt Bromberg einsenden bis z. 28. d. Mts. [6274

Wo kann e. tücht. Müller m. jetzt u. spät. zusam. 12000 Mk. i. e. **Wassermühle** v. 30–50 Schffl. tägl. Leist., vermögenentspr. einheir.? Kinderl. Ww. a. angenehm. Meld. m. näh. Ang. d. Vermögensv. 2c. u. Nr. 6286 an den Gesellig.

Kaufm. Beamter in sicherer Stell., mit 4500 Mk. jährl. Gehalt, 15000 Mk. Verm., Wwer., 1 Kind, ev. 38 J., wünscht sich wied. zu verh. Junge Damen, Wittw. nicht ausgeschlossen, mit wenigst. 15000 Mk. Verm., welche dies. durchaus reell. Gesuch nähertreten woll., werd. geb., Photogr. u. näh. ausf. Ang., w. i. Orig. zurückges. werd. v. Nr. 6046 a. d. Ges. einzs. Strengste Diskret. zugesich.

Wohnungen.

Thorn.

Laden
zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.
8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

Laden in Thorn
mit Weinstuben, Mitte der Stadt gelegen, worin ein Kolonialwaar.- u. Delikatessengeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, ist vom 1. Oktbr. cr. zu vermieth., Ladeneinrichtung und Waaren sind günstig zu übernehmen. [5835
A. Kirmes, Thorn.

Bromberg.

6044] Ein **Eckladen** mit angrenzender Wohnung, best. Lage Bromberg's, z. Kolonial- u. Delikateßgesch., m. Einrichtung, von sof. od. 1. Oktober z. vermiethen. Näh. b. G. Reschke, Moltkestr. 12.

Schleusenau.

2872] Im Vorort Brombergs ist per 1. Oktober cr.
ein Laden
nebst Wohnung z. vermiethen. Näheres bei Hugo Wirth, Schleusenau, Chausseestr. 96.

Eberswalde.

5840] Mein seit länger als 50 Jahren bestehendes, bestrenomm.
Manuf.- u. Konfekt.-Geschäft
löse anderweiter Unternehmungen halber auf. Große, in bester Lage befindliche Geschäftsräume, die sich zur Errichtung eines Waarenhauses besonders eignen, stehen zur Verfügung.
Platzverhältnisse bedingen einen energischen, tüchtigen jungen Kaufmann. Gefl. Offerten an
J. Jonas.

Pension.

Pension
find. schulpflicht. Mädchen v. 1. August od. 1. Oktober in meinem Hause. Beaufsicht. der Schularb., sowie Nachhilfe wird sorgfältig ertheilt. **Soult, Königsberg in Pr.,** Königsstraße 88, II.

6284] Erholungsbedürftige, sowie alleinstehende Damen und Herren finden gemüthliches Heim auf Wochen, Monate und Jahre b. einer ev. Dame (Wwe.), welche eigenes Haus und Garten mit schönen Anlagen außerh. der Stadt besitzt. Sehr gesunde, reizende Lage. Fein möblirte Zimmer und gute Verpflegung. Mäßiger Preis.
Offerten erbeten unter H. S. postlagernd Schlawe in Pom.
Gütige Auskunft ertheilt Frau Oberlehrer Dr. Stippe, Schlawe i. Pom.

Damen finden bill., anständ. Aufnahme bei Frau Ewald, Graudenz, Schlachthof Nr. 5, I.

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau **Tylinska,** Hebamme, Bromberg, Kujawierstraße 21.

Verloren, Gefunden.

Verloren.
Auf dem Wege von **Kommorst** nach **Graudenz** einen **weißseidenen Sonnenschirm** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten um gefl. Uebersendung.
Joseph Schoeps, Gr.-Kommorsk.

Gestohlen.

Sonntag Abend
ein Rad
Marke „Premier Helical“, Polizeinummer 6837, Fabriknummer 58236 oder 44920 in Miswalde gestohlen.
Ermittler wird gebeten, gegen Belohnung auf Bahnhof Miswalde sich zu melden. [6269

Vereine.

Bazar
zu Bischofswerder.
Sonntag, den 30. Juli cr., um 4 Uhr Nachm., veranstaltet der **Vaterländ. Frauen-Verein,** Kreis Rosenberg, zu **Bischofswerder** im **Schützengarten** in Fittowo ein Gartenfest, verbunden mit einem **Bazar,** Konzert, Büffet 2c., u. werden hierzu alle Mitglieder und Freunde dieses Vereins mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch herzlichst eingeladen. [6179
Der Vaterländische Frauen-Verein Kreis Rosenberg,
J. A.
Gräfin **Finckenstein.**

Vergnügungen.

Adler-Garten.
Mittwoch, den 26. Juli:
Grosses Militär-Konzert
von der **ganzen Kapelle des Regts. „Graf Schwerin“.**
Anfang 7½ Uhr. Entree 50 Pf. Familien zu 3 Pers. 1 Mk. an der Kasse. [6042] **Nolte.**

Etablissement Schöneich.
Sonntag, den 30. Juli cr.,
Großes [6169
Militär-Garten-Konzert
mit nachfolgendem Ball.
Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.
Um zahlreichen Besuch bittet
F. v. Karczewski.

Personen-Schraubendampfer „Sprea“
5225] empfiehlt sich zu
Vergnügungsfahrten auf den Masurischen Seeen
Vereinen, Gesellschaften 2c.
Billigste Preise, schnelle Fahrt.
Anlegen nach Wunsch. Auskunft
Wassermühle Angerburg.

---

20 Mk. Belohnung sichere Demjenigen zu, welcher mir eine gute Brodst. als Barbier und Heilgeh. nachw., die ich annehme. Bin evang., verh. Off. unt. Nr. 6232 an den Geselligen erbeten.

Sämmtlich. Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Prospekt des Technikums Mittweida in Sachsen bei.

Heute 3 Blätter.

Da können Sie fragen, wen Sie wollen!

Die Heinrich Lanz'schen Dampfdresch-Apparate sind doch die allerbesten!

Beweis:
Die Maschinenfabrik von
Heinrich Lanz, Mannheim
verkaufte im Jahre **1898**
1263 Stück Lokomobilen
611 Dampfdreschmaschinen
in allen Größen, welches Resultat von **keiner anderen Lokomobil- und Dreschmaschinen-Fabrik des Kontinents** erreicht worden ist.

Hodam & Ressler, Danzig
Maschinenfabrik.
General-Vertreter für Heinrich Lanz, Mannheim.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 173.

Graudenz, Mittwoch] [26. Juli 1899.

4 Bericht der Landwirthschaftskammer über die Landeskultur Westpreußens.

(Fortsetzung.)

Handelsverhältnisse. Das Verhältniß zur Danziger Börse ist noch genau dasselbe wie im vorigen Jahre, und es hat die Kammer, in Rücksicht darauf, daß die Preisnotirung der Centralstelle der Kammern immer mehr Einfluß gewinnt und in Anbetracht der jetzigen Börsenordnung für Danzig, welche den Landwirthen verhältnißmäßig doch nur eine sehr geringe Mitwirkung einräumt, von irgend welchen Anträgen Abstand genommen. Die Kammer hat sich vielmehr darauf beschränkt, die Verbindung mit der Danziger Börse durch zeitweilige Vertretung aufrecht zu erhalten.

Sehr zu bedauern ist es, daß das Kriegsministerium den Antrag der Kammer, die Proviantämter anzuweisen, auf Grund der Notirungen der Centralstelle der Landwirthschaftskammern einzukaufen, abgelehnt hat. Auf die Berücksichtigung dieses Antrages seitens der Regierung müßte das Streben der vereinigten Kammern gerichtet sein, denn abgesehen von der Berechtigung dieser Forderung würde dadurch das Ansehen der Preisnotirung der Centralstelle bedeutend steigen.

Von einem recht günstigen Einfluß des Kornhauses in Pelplin wird aus der dortigen Gegend berichtet: während nämlich früher beispielsweise die Mühle Pr.-Stargard 5 bis 6 Mk. unter Danziger Notirung zahlte, bewilligt sie jetzt annähernd vollen Danziger Preis.

Die Getreidepreise schwankten während des Berichtsjahres im Durchschnitt bei Weizen zwischen 149—267 Mk., Roggen 110—175 Mk., Gerste 112—171 Mk., Hafer 112—171 Mk. Die im Monat Mai eingetretene Erhöhung der Preise für Weizen, Roggen, Gerste und Hafer, welche ihren Grund in amerikanischen Preistreibereien hatte, kam leider nur wenigen Landwirthen zu Gute, weil zu dieser Zeit der größte Theil der Ernteprodukte bereits verkauft war.

Die Preise für Zuchtvieh waren durchschnittlich als gut zu bezeichnen; sie sind gegen die vorhergehenden Jahre um etwa 25 Proz. gestiegen. Es wurde von westdeutschen Händlern viel Zuchtvieh in unserer Provinz aufgekauft, ein Zeichen, daß das hiesige Vieh gut gezüchtet ist und sich dort bewährt hat. Die heimische Viehzucht ist besonders durch die Herdbuchgesellschaft gefördert worden, indem theils durch den Ankauf bester Bullen aus anderen Provinzen von Seiten einzelner Besitzer, sowie durch die Bullenauktionen der Herdbuchgesellschaft, theils durch die von der Landwirthschaftskammer eingerichteten und nur mit Herdbuchbullen besetzten Stationen die Hochzucht wesentlich gefördert wurde. Die Mastviehpreise sind trotz der „Fleischnoth" mit Ausnahme derjenigen für Schweine — und diese auch nur zeitweise — so gut wie garnicht gestiegen.

Das Zuckergeschäft am Danziger Markte war während des verflossenen Jahres normal, da bedeutende Preisschwankungen nicht vorgekommen sind. Bei Beginn des Jahres belief sich der Werth auf 9,30 Mark pro 50 Kg. franko Hafenplatz Neufahrwasser incl. Sack, Basis 88 Proz. Rendement, und Ende Dezember herrschte fast derselbe Preisstand, nämlich 9,25 Mk., vor. Zwar vermochten im Frühling Berichte über eine sehr günstige Entwickelung der Rübenpflanzen zeitweilig den Werth auf 8,80 Mark herunterzudrücken und im Spätherbst Klagen über geringere Ausbeute und kleinere Rübenerträge die Preise für einige Tage auf 10 Mk. pro 50 Kg. zu heben, aber durch diese Vorkommnisse verlor der Markt keineswegs das Gepräge der Beständigkeit, die auch ganz scharf durch den Umstand gekennzeichnet wird, daß sich während der Sommermonate fast 8 Wochen hindurch die Bewerthung auf 9 Mk. hielt, obwohl Nachrichten über wenig günstige Ernteaussichten bekannt wurden, die sich später als durchaus begründet erwiesen. England, das seitherige Hauptabsatzgebiet für deutschen Rohzucker, trat nur äußerst selten mit namhaften Kauf-Aufträgen hervor, so daß sich die Ausfuhr über Neufahrwasser nach dort auch nur auf etwa 900000 Ctr. belief, während Amerika rund 1400000 Ctr. ankaufte und zur Verschiffung brachte.

Spiritushandel. Der beim Schluß des Jahres 1897 geltende Preis von 33,50 Mk. pro 100 Ltr. reinen Alkohols für 70er Rohkartoffelspiritus, ohne Faß, franko Hafenplatz Neufahrwasser, Brennerei-Abnahme, blieb auch für den Beginn des Jahres 1898 bestimmend, nahm dann aber im Frühling eine entschiedene Wendung zum Besseren, die sich bei Abnahme der Vorräthe fast alljährlich mit ziemlicher Regelmäßigkeit einstellt. Ende März hatte die Verwerthung bereits die Höhe von 45,25 Mark erreicht, die sich zum Spätsommer auf 53,50 Mk. steigerte, um dann bis zum Beginn der neuen Produktion eine stetige Haltung zu bewahren. Als sich aber die Zufuhren infolge günstiger Ernteergebnisse oder vielleicht noch mehr in Folge des verstärkten Betriebes zur Verwerthung der gefrorenen Kartoffeln als überaus reichlich zeigten, fiel der Preis schnell auf 38 Mk, woran auch die Klagen über den Frostschaden nichts zu ändern vermochten. Das Geschäft bewegte sich auf dieser Preishöhe von 38 Mk. für 100 Ltr. reinen Alkohols, franko Hafenplatz Neufahrwasser, auch bis zum Schlusse des Jahres 1898. (F. f.)

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. Juli.

— [Schnellzug Graudenz-Bromberg.] Wiederholt ist die Beobachtung gemacht worden, daß die am 1. Mai d. Js. erfolgte Einlegung des Schnellzugpaares Graudenz-Laskowitz-Bromberg und zurück dem Publikum noch wenig bekannt ist, und hierauf dürfte wohl auch die verhältnißmäßig geringe Benutzung dieser Züge zurückzuführen sein. Der neue Schnellzug bietet Gelegenheit, in 7 bezw. 7½ Stunden den Weg Berlin-Graudenz zurückzulegen, während die andern Züge 9½ bezw. 10 Stunden erfordern. Der Schnellzug fährt Abends 10.18 von Graudenz ab und trifft 11.54 in Bromberg ein zum Anschluß an den Nachtschnellzug 24 Bromberg-Berlin, welcher um 12,02 abfährt. Im Anschluß an den Nachtschnellzug 23 von Berlin, welcher in Bromberg 4.59 Uhr Morgens eintrifft, fährt der neue Schnellzug um 5.07 Uhr früh von Bromberg ab und trifft 6.33 Uhr in Graudenz ein. Der von Bromberg nach Berlin gehende Nachtschnellzug Nr. 24 ist kein D-Zug; es ist auch ein Umsteigen in Schneidemühl — wie im Publikum angenommen wird — nicht nöthig, sondern die Wagen werden in Schneidemühl mit dem von Dirschau-Konitz kommenden Schnellzuge 14 verbunden. Die Ansicht, daß man mit dem Nachtschnellzuge Thorn-Posen nach Berlin angenehmer fährt als mit dem über Bromberg-Schneidemühl, ist im Publikum so weit verbreitet, daß der über Posen gehende Zug jetzt in der Regel mindestens ebenso gefüllt ist, wie der Zug über Bromberg-Schneidemühl. Die Anschlüsse von und nach Jablonowo liegen übrigens für den Schnellzug Graudenz-Bromberg sehr günstig. Es ist zu erwarten, daß in Zukunft auch die Anschlüsse von Culm und Marienwerder dem neuen Schnellzug entsprechend gelegt werden; erhält der Abendzug 513 Thorn-Graudenz dieselbe Geschwindigkeit wie die anderen Personenzüge, welche diese Strecke befahren, so können die interessirten Anwohner den neuen Schnellzug ebenfalls benutzen.

— [Verkehrserweiterung.] Die zwischen den Stationen Schwersenz und Kostschin an der Bahnstrecke Posen-Wreschen belegene Haltestelle Hartmannsfeld, welche bisher nur für die Abfertigung von Personen, Gepäck, Gütern und Leichen eingerichtet war, ist nunmehr auch für den Viehverkehr eröffnet worden. Die Abfertigung von Fahrzeugen und Sprengstoffen bleibt auch fernerhin noch ausgeschlossen.

— [Besitzwechsel.] Die Besitzung des Herrn Nickel in Kunzendorf, ca. 3 Hufen culm. groß, ist mit vollem Inventar für 77000 Mark an Herrn Kielmann aus Altmünsterberg, und die Besitzung des Herrn Strauß-Peterhof, ca. 7 Hufen culm. groß, mit vollem Inventar für 180000 Mark an Herrn Gutsbesitzer Liebbe aus Ostpreußen verkauft worden.

Das Gut Czierspitz bei Mewe ist für 400000 Mk. in den Besitz eines Herrn Werner aus Pommern übergegangen.

Herr Gutsbesitzer Georg Bielfeld in Pruppendorf hat sein 8 Hufen großes Gut für 216000 Mk. an Herrn Tornier in Königsdorf verkauft.

Die Besitzung des Herrn Wolf in Gr.-Lesewitz, 4—4½ Hufen culm. groß, ist für 136000 Mark in Besitz des Herrn Flint-Lindenau übergegangen.

Das Herrn Rittergutsbesitzer Otto gehörige Rittergut Radzyn bei Samter ist von der Ansiedelungs-Kommission zu Posen für 360000 Mark angekauft worden.

Herr Kaufmann Eduard Rauhudt in Gnesen, welcher kürzlich sein Rittergut Zernicki verkauft hat, hat das 1000 Morgen große Gut Koparzyce von Herrn Polenk für 250000 Mark erworben.

— [Landwirthschaftliche Prämie.] Der Gastwirth und Besitzer Samuel Liedtke-Korritowo, Kreis Schwetz, hat für tüchtige Leistungen in der Landwirthschaft eine Prämie von 100 Mark erhalten.

— [Ordensverleihungen.] Dem Hegemeister a. D. Rohde zu Pomauden im Kreise Wehlau, bisher zu Höfelhaus desselben Kreises, ist der Kronenorden vierter Klasse verliehen.

— [Militärisches.] Wahnschaffe, Oberstlt. und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 45, zum Stabe des Inf. Regts. Nr. 135, Schuch, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 152, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 45, versetzt. Paulizky, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 129, mit Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw. Bezirks Neutomischel ernannt. Lebius, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 45, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 129 versetzt. v. Knobelsdorff, Oberlt. im Gren. Regt. Nr. 11, unter Beförderung zum Hauptm., als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 44 versetzt. Bernhard, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 47, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw. Bezirk Stralsund, Hoffmann, Hauptm. im Inf. Regt. Nr. 47, zum Komp. Chef, Brandt v. Lindau, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 49, mit Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw. Bezirk Stettin ernannt. Melms, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 171, in das Inf. Regt. Nr. 49, Niemann, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 21, unter Beförderung zum Hauptm., als Komp. Chef in das Inf. Regiment Nr. 61 versetzt. Barre, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 113 und Lehrer an der Kriegsschule in Danzig, als Komp. Chef in das 7. Rhein. Inf. Regt. Nr. 69, v. Tiedemann, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 74, unter Stellung à la suite des Regts., als Lehrer zur Kriegsschule in Danzig versetzt. v. Blumröder, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 148, mit Pension zur Disposition gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw. Bezirk Neustettin ernannt. Wegener, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 99 und Lehrer an der Kriegsschule in Danzig, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 148, v. Tronchin, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 23, unter Stellung à la suite des Regts., als Lehrer zur Kriegsschule in Danzig versetzt. Chales de Beaulieu, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 152, unter Beförderung zum Hauptm. zum Komp. Chef ernannt. v. Oven, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 58, als Adjutant zur Inspektion der Inf. Schulen kommandirt. Saatz, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 54, mit Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw. Bezirk Schneidemühl ernannt. Den Charakter als Oberstlt. hat erhalten Major z. D. Engler, Kommandeur des Landw. Bezirks Goldap. Zu Oberlts. sind befördert die Lts. v. Görne im 5. Garde Regt. zu Fuß, unter Versetzung in das Gren. Regt. Nr. 1, Schubert, im Gren. Regt. Nr. 5, Huber im Inf. Regt. Nr. 21 und kommandirt als Kompagnie-Offizier bei der Unteroffizier-Schule in Marienwerder, Boi in demselben Regiment und kommandirt als Erzieher am Kadettenhause in Oranienstein, Döllner im Inf. Regt. Nr. 44, Köhler im Inf. Regt. Nr. 45, v. Duisburg im Inf. Regt. Nr. 176, Frhr. v. Seydlitz-Kurzbach im Jäger-Bat. Nr. 1. Versetzt sind der Oberlt. Dittrich im Inf. Regt. Nr 61 in das Inf. Regiment Nr. 52; die Lts.: v. Schmeling-Diringshofen (Achim) im Garde-Gren. Regt. Nr. 3 in das Gren. Regt. Nr. 4, v. Klitzing im Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9 in das Inf. Regt. Nr. 137; die Hauptleute z. D. und Bezirksoffiziere: Niebergall beim Landw. Bezirk Inowrazlaw, zum Bezirk III Berlin, Siemens beim Bezirk Rawitsch, zum Bezirk Meiningen (Haupt-Meldeamt).

— [Personalien von der Regierung.] Der Regierungsrath Kleefeld zu Hildesheim ist der Regierung zu Gumbinnen, der Regierungsassessor Dr. Reichelmann zu Stallupönen der Regierung zu Hildesheim überwiesen und der Regierungsassessor Steinmann zu Königsberg dem Landrath des Kreises Stallupönen zugetheilt worden.

— [Personalien von der Schule.] Der Predigtamtskandidat Hassenstein, bisher wissenschaftlicher Lehrer an der städtischen Knaben-Mittelschule in Allenstein, ist als kommissarischer Seminar-Oberlehrer nach Ortelsburg berufen und tritt sein neues Amt am 1 August an. Mit der Vertretung des Herrn Hassenstein ist bis zur Besetzung der erledigten Stelle der Predigtamtskandidat Schwensfeier beauftragt. — Der als Rektor nach Frauenburg gewählte Lehrer Herr Ertmann von der Knabenmittelschule in Allenstein ist von der Regierung bestätigt und übernimmt sein neues Amt am 1. Oktober.

— [Personalien von der Kreisverwaltung.] Die durch Berufung des bisherigen Kreissekretärs Morawski ins Handelsministerium erledigte Kreissekretärstelle in Lissa ist vom 15. August ab dem Kreissekretär Ernst aus Gostyn übertragen. Mit der kommissarischen Verwaltung der dortigen Kreissekretärstelle ist der Regierungs-Civil-Supernummerar Bahl aus Posen betraut worden.

— [Personalien bei der Eisenbahn.] Pensionirt: Eisenbahn-Betriebssekretär Wolff in Schneidemühl. Versetzt: Regierungsbauführer Blell von Königsberg nach Heilsberg und Eisenbahnkanzlist Hoch von Bromberg nach Königsberg.

Culm, 23. Juli. In der Hauptversammlung des Geflügel- und Taubenzüchter-Vereins erstattete der Schatzmeister Herr Wedell den Kassenbericht, welcher mit einem Baarbestande von 103 Mark abschließt. Alsdann wurden die Herren Jakobsen als erster Vorsitzender, Spielmann als stellvertretender Vorsitzender, Wedell Schatzmeister, Crüger Schriftführer, Ediger Zeugwart, Reinberger und Goralski als Beisitzer gewählt.

[] **Marienwerder**, 24. Juli. Bei der heute auf dem hiesigen Gestütshofe abgehaltenen Versteigerung der für den Gestütsdienst nicht mehr verwendbaren, für andere Zwecke aber zum Theil noch recht brauchbaren Hengste wurden gezahlt für „Fulubn" (geboren 1890) 600 Mk., „Hempler" (geboren 1888) 630 Mk., „Jeremias" (geboren 1885) 230 Mk., „Antigonus" (geboren 1879) 260 Mk., „Intakt" (geboren 1879) 170 Mark, „Morgen" (geboren 1893) 450 Mk., „Sämann" (geboren 1887) 480 Mark.

Marienwerder, 23. Juli. (N. W. M.) Der Fürsorge-Verein für entlassene Gefangene für den Bezirk Marienwerder veröffentlicht seinen Verwaltungsbericht für das Geschäftsjahr 1898/99. Danach zählt der Verein 153 Mitglieder, welche einen Jahresbeitrag von 211 Mark 50 Pf. aufgebracht haben. Nach der Unterstützungsliste ist die Fürsorge des Vereins in 30 Fällen eingetreten. Elf weiblichen Gefangenen, welche lange Gefängnißstrafen verbüßt hatten, wurden Arbeitsstellen nachgewiesen. Die Führung dieser weiblichen Gefangenen war gut. Nur zwei Gefangene haben sich der ihnen erwiesenen Wohlthaten unwürdig gezeigt. In 19 Fällen wurden die Frauen würdiger Gefangener — meist zu Weihnachten — mit Geldunterstützungen bedacht, und zwar nach Anhörung der beid n Gefängnißgeistlichen, des Gefangen-Inspektors und der Gemeindebehörden, in denen die Frauen ihren Wohnsitz hatten. Der Verein verfügt über ein kleines Vermögen, welches bei der Kreissparkasse zinsbar angelegt ist. In der Hauptversammlung wurde der vorjährige Vorstand wiedergewählt, und zwar die Herren Regierungsrath Kreckeler Vorsitzender, Amtsgerichtsrath Goerdeler, Superintendent Boehmer, Amtsrichter Hoppe und Gerichts-Sekretär Franke.

* **Garnsee**, 24. Juli. Das am Sonntag in der Kgl. Forst Jammi zum Besten der Renovirung der hiesigen Kirche veranstaltete Waldfest hat einen Reinertrag von tausend Mk. ergeben.

З **Aus dem Kreise Konitz**, 23. Juli. Durch den übermäßigen Genuß von Blaubeeren erkrankte am Donnerstag das 5½jährige Kind des Besitzers Lambrecht in Krzysze; gestern ist das Kind gestorben.

* **Schlochau**, 24. Juli. Der Handwerkerverein feierte gestern sein Sommerfest. Die Festrede hielt der zweite Vorsitzende, Herr Pfarrer Böttcher, der unlängst an Stelle des Herrn Kreisschulinspektors Lettau gewählt worden ist. Als Gäste betheiligten sich an der Feier Herr Landtagsabgeordneter Landrath Dr. Kersten, Vertreter des Magistrats und der Stadtverordneten und die Vorstände sämmtlicher Vereine.

ↄ **Aus dem Kreise Schlochau**, 23. Juli. Durch Bienenstiche wurde gestern der Eigenthümer Kulas aus L. schwer verletzt. Er war mit dem Einfangen eines Bienenschwarms beschäftigt, begab sich ohne Kappe und Handschuhe, wie er sonst gethan hatte, zu dem Baum, an welchem sich die Bienen angesetzt hatten, hielt den Bienenrumpf unter den Ast, welcher über seinem Kopf hing, und schüttelte die Bienen hinein. Hierbei bog sich aber der Rumpf zur Seite, und der ganze Schwarm fiel ihm auf den Kopf. Im Nu war er mit Bienen ganz besetzt. Er eilte zu dem nahen Teich und stürzte sich ins Wasser. Trotzdem hat er an Kopf, Gesicht, Hals und Händen so viele Bienenstiche erlitten, daß er schwer krank darniederliegt.

Dirschau, 24. Juli. Eine junge Ehefrau, die in Folge ehelichen Zwistes mit ihrem Gatten, einem nicht unvermögenden Händler in Gütergotz, Prov. Brandenburg, unter Mitnahme von mehr als 6000 Mark baaren Geldes und mehrerer Werthsachen das häusliche Heim verlassen hatte, um nach Danzig zu reisen, wurde gestern hier in Folge telegraphischen Ersuchens ihres Ehemannes von der Polizei angehalten.

Herr Gutsbesitzer J. aus Kl.-Montau ritt in den Außendeich, um den Höhestand des Wassers zu besichtigen. Er ritt eine Strecke in den Außendeich hinein. Plötzlich gerieth das Pferd in ein tiefes Loch und verschwand unter dem Reiter, arbeitete sich aber heraus und rannte davon. Dieser, des Schwimmens unkundig, suchte sich aus der tiefen Stelle herauszuarbeiten und aufrecht zu stellen, was ihm auch gelang; doch mußte er den Kopf hoch und den Mund geschlossen halten, damit er nicht ertrinke. In dieser lebensgefährlichen Stellung hat Herr J. wohl eine Stunde ausgehalten, als Leute aus dem Dorfe, welche das Pferd aufgehalten hatten, zur Hilfe eilten und den Reiter, von dem nur der Kopf aus dem Wasser ragte, ans Ufer retteten.

⚘ **Zoppot**, 24. Juli. Die letzte amtliche Badeliste meldet bis zum 20. d. Mts. 6600 Kurgäste. — Wie stark unsere Seebäder auch aus der Nachbarschaft benutzt werden, geht aus der Thatsache hervor, daß allein aus dem eine Bahnstunde entfernten Neustadt 150 Monatskarten für Zoppot ausgegeben sind.

Christburg, 23. Juli. Gestern Nachmittag traf Herr Regierungspräsident v. Horn aus Marienwerder hier ein. Nach Besichtigung der öffentlichen Gebäude, Kirchen, Schulen, Schlachthaus, Krankenhaus, Gefängnisse und des historischen Schloßberges fuhr er nach Marienwerder zurück.

[] **Neustadt**, 24. Juli. Der Dachdecker L. in Sommerhof, der mit Reparaturen auf einer Scheuer beschäftigt war, stürzte gestern von dem Dache und erlitt, da er auf einen spitzen Lattenzaun fiel, so schwere Verletzungen, daß er in das St. Marienkrankenhaus hierselbst gebracht werden mußte.

Elbing, 24. Juli. Herr Stadthauptkassenrendant a. D. Damus ist am Sonnabend im Alter von 81 Jahren aus dem Leben geschieden. Er verwaltete viele Jahre die Stadthauptkasse und die städtische Sparkasse. Erst im Alter von 76 Jahren trat er in den Ruhestand.

* **Allenstein**, 23. Juli. In dem hiesigen Material- und Kolonialwaaren-Versandgeschäft des Herrn B. war eine Buchhalterin beschäftigt, deren außergewöhnlich hübsches Mädchenantlitz Aufsehen und Bewunderung erregte, deren übriges Wesen und Auftreten jedoch wie auch die Haarfrisur einen Mann verrieth. Zweifel an ihrer „holden Weiblichkeit" hegte auch ein hiesiger Arzt, der bei Gelegenheit einer Erkrankung der Buchhalterin an das Krankenbett gerufen wurde und sie in dem mit Cigarettenrauch gefüllten Zimmer im Bette liegend und Cigaretten rauchend fand. Eine körperliche Untersuchung fand jedoch nicht statt. Nach ungefähr sechswöchiger Thätigkeit hierselbst verließ das „Fräulein Louise Schwarz", unter welchem Namen sie hier geführt wurde, unsere Stadt, um anderweit in Stellung zu treten. So engagirte sie auch Herr Kaufmann L. in Osterode für sein Manufakturgeschäft. Als eines Tages das Fräulein nicht zu rechter Zeit im Geschäft erschien, begab sich Herr L. nach deren Zimmer, doch was er hier sah, machte ihn starr und stumm, denn vor ihm stand seine „Buchhalterin" fix und fertig im Gehrock und Cylinder, den Chef mit den Worten begrüßend: „Von heute ab bin ich wieder junger Herr". Wie später bekannt wurde, soll der junge Herr eine Wette eingegangen sein, nach welcher er durch eine bestimmte Zeit unbehelligt als „Fräulein" sein Brod verdienen sollte. In diesen Tagen war die Zeit um und die Wette gewonnen.

[:] **Rastenburg**, 24. Juli. Mit dem Bau der Gasanstalt soll in nächster Woche begonnen werden. Die maschinellen Einrichtungen und die Rohrverlegung werden von der Firma Aug. Klönne, Dortmund, die Hochbauten und Hausinstallationen von der Stadt ausgeführt. Man will die Arbeiten so fördern, daß die Gasanstalt bis Ende November betriebsfähig sein wird. — Der ehemalige Kaufmann Sp. aus Rastenburg wurde heute Nachmittag im Blausteiner Walde todt aufgefunden. Man nimmt Selbstmord an.

§ **Pr.-Holland**, 23. Juli. Heute feierte der hiesige Schützen-Verein sein Sommerfest. Beim Königsschießen errang Herr Kaufmann Max Liedtke die Königswürde. Erster Ritter wurde Herr Kreissekretär Lindenau und zweiter Ritter Herr Kaufmann Preuß.

* **Bartenstein**, 23. Juli. Der Magistrat hat Herrn Radtke aus Rhein zum Direktor der hiesigen städtischen höheren Mädchenschule gewählt. — Die Imker unserer Gegend haben in diesem Jahre einen Honigertrag, wie selten zuvor. Die meisten versenden den Honig nach Auswärts. Das Pfund wird mit 75 Pfennig bezahlt.

* **Angerburg**, 23. Juli. Gestern Vormittag verunglückte auf dem hiesigen Bahnhofe der Hilfsrangirmeister Barth. Beim Zurückdrücken eines Rangirzuges gerieth er in Folge Wildwerdens der vor einen Arbeitswagen gespannten Pferde zwischen diesen und den Fußtritt eines Eisenbahnwagens, wobei ihm der linke Fuß vollständig zermalmt wurde, so daß der Fuß am Nachmittage im Kreis-Krankenhause abgenommen werden mußte. Das Unglück ist um so mehr zu bedauern, als Barth erst 40 Jahr alt ist, Aussicht auf baldige Anstellung hatte und für Frau und zwei Kinder zu sorgen hat.

f **Guttstadt**, 22. Juli. Die heutige Stadtverordnetenversammlung nahm Kenntniß davon, daß infolge des Raupenfraßes im Stadtwalde über 20000 Festmeter zum Einschlag kommen, wozu etwa 80 Arbeiter gesucht werden. Das Holz wird sofort an Geschäftsleute veräußert. Die Anfrage der Firma Schilling und Gutzeit in Königsberg betr. die Uebernahme der Acetylen-Anstalt auf die Stadt, wurde als verfrüht zurückgewiesen. 85 000 Mark fordert die Gesellschaft. Wegen der herrschenden Typhusepidemie wurden die Vorschläge der Aerzte zur Ausbildung von zwei Personen zur Desinfektion und Beschaffung von besserem Trinkwasser durch Rohrbrunnen zur Ausführung empfohlen.

* **Darkehmen**, 22. Juli. Die Schützengilde feierte heute ihr Sommerfest. Bei dem Königschießen wurden die Herren Kaufmann Ziegleršky König, Gerichtssekretär Schrenk erster Ritter und Klempnermeister Woinar zweiter Ritter.

Bromberg, 24. Juli. Eine Gefechtsübung mit schwerer Artillerie, an welcher das hiesige Artillerie-Regt. und auch andere Truppenabtheilungen unserer Garnison betheiligt sein werden, findet am Mittwoch und Donnerstag in dem Gelände bei Fordon statt. Zu der Uebung trifft heute der kommandirende General des II. Armeekorps v. Langenbeck hier ein, auch der General-Inspekteur der Fußartillerie, General Edler von der Planitz und der Inspekteur der ersten Fußartillerie-Inspektion, Generalleutnant v. Kettler, sowie der Kommandeur der 2. Fußartillerie-Brigade, Generalmajor Freiherr v. Reitzenstein, werden zugegen sein.

Eine Anzahl von Silbermünzen aus polnischer Zeit — sie tragen die Prägezahlen 1620 und 1650 und das Bildniß Johann Kasimirs, Königs von Polen — ist auf dem Grundstück des Herrn Hammer am Neuen Markt beim Graben eines Fundaments gefunden worden.

Posen, 24. Juli. Die Ehefrau des Dampftischlerei-Besitzers Franz Wisniewski in Jersitz hat sich am Sonnabend vergiftet. Steter Rückgang der wirthschaftlichen Verhältnisse soll die Frau, Mutter von 5 Kindern im Alter von 2—14 Jahren, in den Tod getrieben haben.

* **Wronke**, 23. Juli. Am Sonnabend fand eine Hauptversammlung des hiesigen Männer-Turnvereins statt. Es wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Als Vorsitzender Strommeister Schache, als Stellvertreter Uhrmacher Paschke, als Turnwart Lehrer Minning, als Stellvertreter Gerichtssekretär Tomassewski, als Kassenführer Steuereinnehmer Schiller und als Schriftführer Stadtsekretär Schmidt. Damit der Jugendriege Gelegenheit geboten werde, sich auch im Schwimmen zu üben, wurde beschlossen, wöchentlich zweimal gemeinschaftlich zu baden. Um bei etwa vorkommenden Unglücksfällen sofort ein Rettungsboot zur Stelle zu haben, wird ein vom Verein besoldeter Mann mit einem Kahne während der Badezeit anwesend sein.

Gostyn, 24. Juli. Das 50jährige Jubiläum ihrer Niederlassung in unserer Stadt feierten gestern die Barmherzigen Schwestern. Aus diesem Anlaß fand im Schützenhausgarten ein Konzert, verbunden mit Volksbelustigungen und Spielen, statt.

Tirschtiegel, 23. Juli. Das fünfjährige Söhnchen des Korbmachermeisters Vogel aus der Altstadt fiel von der Brücke in das städtische Mühlenfließ und wurde von dem stark fließenden Wasser fortgerissen. Der Gasthofbesitzer Hertel, in der Meinung, es sei sein Kind, sprang ihm sofort nach, um es zu retten. H. erlitt aber einen Herzschlag und ging unter. Beide wurden als Leichen aus dem Wasser gezogen. — Herr Kantor Kassel hierselbst ist von der jüdischen Gemeinde in Filehne als erster Kantor berufen worden.

ff **Märkisch-Posener Grenze**, 23. Juli. Am Bahnhof Bentschen ist der „Bentschener Tattersall, Ges. m. b. Haftpflicht", eröffnet worden. Auf dem Grundstück ist ein Wohngebäude für den Stallmeister und das Personal und ein Stall für 50 Pferde erbaut, ebenso ist eine geräumige Reitbahn angelegt. Das Publikum hat nunmehr Gelegenheit, edles Material an Reit- und Wagenpferden, die der Tattersall direkt vom Züchter bezieht, zu erwerben. Das neue Institut erfreut sich des Wohlwollens mehrerer Provinzialbehörden, ebenso des Herrn Landwirthschaftsministers, und die vielen Nachfragen nach Pferden lassen darauf schließen, daß das Unternehmen einen guten Fortgang nehmen wird.

* **Tempelburg**, 24. Juli. Der Schneider L. aus Brotzen war vorgestern Abend zu dem 10 Uhrzuge nach dem hiesigen Bahnhof gefahren und hatte sein Gefährt vor dem Bahnhof stehen lassen. Das Pferd trat mit dem Wagen allein den Heimweg an und wurde an dem Uebergange an der Brotzener Chausse von dem Zuge erfaßt; es wurde dem Pferde der Kopf abgefahren und der Wagen zertrümmert. — Die Wählerliste für die im Herbst stattfindende Ersatzwahl der Stadtverordneten enthält in der ersten Abtheilung 28, in der zweiten 80, in der dritten 450 Wähler. Es scheiden aus die Stadtverordneten: Kaufmann Hugo Wrase und Gustav Rosenow, Hotelbesitzer Heinrich Giese, Bäckermeister Wilhelm Badtke, Gastwirth Robert Schönemann und Ackerbürger Wilhelm Hase.

Körlin, 23. Juli. Eine genossenschaftliche Maschinen-Bau- und Reparatur-Anstalt mit dem Sitze zu Körlin ist gestern in einer Versammlung, welche von Herrn v. Blanckenburg-Schötzow einberufen war, ins Leben gerufen worden. Zweck der Genossenschaft ist die Verbilligung der enormen Kosten, welche dem Landwirth aus der Anschaffung und Reparatur seiner Maschinen alljährlich erwachsen. Demnächst kommt in Körlin a. P. ein größerer Maschinenbetrieb zur Zwangsversteigerung, und die neugegründete Genossenschaft will diesen erwerben. 35 Theilnehmer traten der Genossenschaft sogleich bei, und es kann auf 80 Theilnehmer gerechnet werden. Zum Vorsitzenden wurde Herr Dr. v. Blanckenburg-Strippow ernannt.

Verschiedenes.

— **[Eine „treue" Hüterin.]** Der Magistratsbeamte H. aus Berlin benützte seinen Urlaub, um ein Seebad aufzusuchen. Seine Frau begleitete ihn, indes ihr fünfjähriges Töchterchen unter Obhut eines zuverlässigen, bereits seit mehreren Jahren bei H. bediensteten Mädchen für Alles zurückblieb. Herr H. konnte jedoch die Seeluft nicht vertragen, sodaß er, nach etwa zwei Wochen, nach Friedrichsroda (Thüringen) übersiedelte. Das Ehepaar hatte dort einige Tage geweilt, als es auf der Promenade eine Dame in großem Staat an der Seite eines elegant gekleideten jungen Mannes erblickte, die H. und seiner Frau sehr bekannt vorkam. Sie wollten ihren Augen nicht trauen, als sie in der Dame ihr zuverlässiges Mädchen, die „treue" Hüterin ihres Hauses und ihres Kindes, erkannten. Nach heftigen Auseinandersetzungen stellte es sich heraus, daß das Mädchen, da alles in die Ferne zog, nicht einsam hatte zuhause bleiben wollen. Es glaubte in Friedrichsroda wenigstens eine Woche lang ungestört sein Leben genießen zu können. Das ihrer Obhut anvertraute Kind hatte die Reiselustige einer Bekannten in einem Vororte Berlins übergeben.

— **[Mißverstanden.]** Der Schulinspektor passirte eines Tages einen kleinen Ort und wurde von einigen muthwilligen Jungen, die sich hinter einem Zaun versteckt hielten, mit Schneeballen beworfen. Er suchte den Lehrer auf und verlangte die Bestrafung der Buben, betonte aber dabei, ja nicht zu verrathen, daß es der Schulinspektor gewesen sei. Dies hielt der gestrenge Herr zur Wahrung seiner Würde für geboten. Am nächsten Tag sagte der Lehrer zu den im Schulzimmer versammelten Buben: „Gestern haben einige von Euch wieder einen fremden Herrn mit Schneeballen beworfen. Sagt es gutwillig, wer war es denn?" — „Der Schulinspektor!" jauchzte die ganze Klasse.

— **[Der Stümper.]** „. . Vaterleben, geb' mer Geld, ich will gründen eine Aktiengesellschaft!" — „Wie haißt Geld? Mit Geld kann Jeder eine gründen!" Fl. Bl.

Standesamt Graudenz

vom 16. bis 22. Juli 1899.

Aufgebote: Schmied Karl Emil Drawer mit Auguste Wilhelmine Poblotzki.

Heirathen: Gefangen-Aufseher August Allner mit Valerie Franziska Kirsch. Friseur Wenzlaus Paul Derpa mit Emma Auguste Schipper. Optiker Max Friedrich Warth mit Hedwig Martha Alma Laue.

Geburten: Schuhmacher Eduard Schuhmacher, S. Feldwebel im Infanterie-Regiment Graf Schwerin Johannes Lietz, S. Briefträger Karl Krahn, T. Maurer Paul Buch, S. Arbeiter Reinhold Schmidtke, S. Postschaffner Otto Karus, S. Kaufmann Karl Dreyer, S. Schneidermeister Karl Heß, T. Schmiedemeister Franz Schumacher, S. Schmied Max Siennecke, T. Kutscher Friedrich Broemer, S. Gerichts-Kanzlei-Diätar Otto Herrmann, T. Schuhmacher Julius Grenz, S. Glaser Peter Miemczyk, S. Arbeiter Leonhard Kolodzinski, S. Arbeiter Augustinus Berner, T. Schmied Franz Busch, S. Arbeiter Karl Schulz, S. Bremser Georg Bollwan, S.

Sterbefälle: Elisabeth Kobold, 19 J. 8. M. Johannes Stanislaus Argalski, 5 M. Kurt Emil Diesing, 4 M. Leo Victor Murawski, 3½ M. Else Flier, 5 M. Bruno Graul, 13 Tage. Dachdecker Theodor Wisznewski, 48 J. 3 M. Alice Ida Schittkowski, 6½ M. Gertrud Bartkowski, 8 M. Justine Redzynski geb. Zarski, 35 J. 11 M. Kurt Tietz, 10 Wochen. Arbeiterin Wilhelmine Lenz, 66 J. 4 M. Knecht Georg Krafft, 42 J. Bruno Alfred Schuhmacher, 7 Tage. Willy Heinrich Gaede, 7 Wochen. Gertrud Ruschke, 5 M. Kurt Lehmann, 9 Tage. Karl Meske, 12 Tage.

Zwangsversteigerungen

in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pommern

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Name und Wohnort des Besitzers des Grundstückes, bezw. des Subhastaten. (A. = Auseinandersetzung.)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuer-reinertrag	Gebäudesteuer-Nutzgs.werth
Reg.-Bez. Marienwerder.					
Friedr. Jeske, Königsdorf.	Flatow	21. Aug.	0,9481	5,28	24
Jos. Bönke, Weißheide.	Graudenz	29. Sept.	6,2100	37,83	258
Käthner Carl Müller, Odry.	Konitz	1. „	0,7380	1,93	36
Rentier Bernh. Reßka u. Mtg. (A), Struga.	Konitz	29. Aug.	24,8730	23,87	—
Peter Glatz' Ehl., Juncza.	Konitz	29. „	7,7360	3,03	—
Eins. Michael Jarmuszewski' Ehl., Lorken, Trzin.	Löbau	25. Sept.	12,9071	15,03	36
Bäckermstr. Adam Kowalkowski, Kauernik.	Neumark	26. Aug.	1,1770	4,44	—
Tischler Wilh. Fregin' Ehl., Mockern.	Thorn	23. „	0,1771	0,33	105
Rentengtsn. Ed. Stillmann, Schroop.	Stuhm	4. Sept.	12 5693	235,82	90
Dachdeck. Ant. Kasdephe, Krojanke.	Flatow	28. Aug.	1,0670	7,47	120
Reg.-Bez. Königsberg.					
Schuhm. Joh. Jäger, Neu-Kaletka.	Allenstein	19. Sept.	7,5600	11,58	24
Bes. Herm. Dresp, Seeligenfeld.	Ba ten	16. „	21,7830	232,11	105
Unverehl. Mar. Lange, Bischofsburg.	Bischofsburg	19. Aug.	15,1730	63,33	75
Bäckermstr. Friedr. Schinke' Ehl., Gerdauen.	Gerdauen	26. Sept.	0,1480	—	486
Gust. Herm. Posset' Ehl., Kaidann-Anth.	Gerdauen	16. Aug.	2,5530	26,25	36
Subhastat nicht genannt, Sackheim	Königsberg	12. „	—	—	—
Frau Paul. Steyer geb. Siedler, Grabenhof.	Labiau	7. Sept.	10,3154	99,54	885
Wirthssohn Gottl. Zysk' Ehl., Kl.-Juretten.	Ortelsburg	2. „	12,2373	29,40	4500
Aug. Gemballa' Ehl., Puppen.	Ortelsburg	28. Aug.	0,1789	0,12	1800
Kfm. Otto Schöler' Ehl., Konk., Pillau.	Pillau	26. „	—	—	900
Kfm. Adolf Kurth, Abbau Pillau.	Willenberg	5. Sept.	837,1434	466,72	465
Adam Kopanka, Wujaken.	Willenberg	10. Aug.	6,0980	15,87	24
Reg.-Bez. Gumbinnen.					
Bes. Ludw. Mann, Pöwgallen.	Goldap	18. Aug.	39,5770	390,36	180
Bes. Ludw. Maeding, Dittballen.	Heinrichswalde	12. „	1,8230	2,07	18
Grundbes. Rud. Schierwagen' Ehl. u. Mtg., Heinrichswalde.	Heinrichswalde	26. „	2,4590	22,98	843
Georg Walentowitz' Ehl., Siekertischken.	Heydekrug	21. „	5,0970	3,78	18
Grundbes. Alb. Gleiminger, Aulowöhnen.	Insterburg	15. „	3,0290	48,87	36
Bes. Friedr. Haugwitz' Ehl., Berschkalben.	Insterburg	12. „	25,4080	204,03	105
Wirth Adolf Spanka, Heydik.	Johannisburg	9. „	7,9490	25,17	20
Wilhelmine Pienkowski, Turowen.	Johannisburg	12. „	30,5570	93,63	87
Grundbes. Wilh. Grimm' Ehl., Wissowatten.	Lötzen	12. „	85,5858	273,69	216
Wilh. Weller' Ehl., Lyck.	Lyck	12. „	0,2615	—	4432
Tischlermstr. Sam. Abel' Ehl., Ogrodtken.	Lyck	4. „	5,0784	4,65	12
Wirth Joh. Scheina, Maylucken.	Lyck	22. „	9,2250	9,72	24
Gutsbesww. Mar. Buchsteiner, Marggrabowa.	Maggrabowa	2. „	382,0638	1830,84	1563
Bes. Carl Jeschull' Ehl., Sczeczinken.	Maggrabowa	18. „	3,3930	10,44	36
Grundbes. Georg Rohrmoser' Ehl., Giesen.	Maggrabowa	25. „	12,4399	81,81	—
Dmoch' Ehl., Schimonken.	Nikolaiken	1. „	0,2350	—	12
Gutsbes. Alb. Legiehn, Dlugigrund.	Nikolaiken	18. „	198,1739	1038,03	375
Eigenkäthn. Joh Poszig' Ehl., Wigrinnev.	Nikolaiken	24. „	1,7559	6,87	18
Martha Paulischkies, Girschunen.	Ragnit	16. „	0,6770	7,02	18
Schneidmstr. Erdm. Klaschuweit' Ehl., Plimballen.	Ragnit	19. „	0,6263	8,82	24
Kfm. Ferd. Engelke, Schillgallen.	Ruß	11. „	3,8550	23,97	215
Grundbes. Joh. Dan. Schmidt, Labben.	Ruß	14. „	11,2670	152,82	—
Brauerbes. Aug. Poetzel' Ehl., Alt-Ukta.	Sensburg	19. „	—	—	1455
Carl Gawlick' Ehl., Borowen.	Sensburg	21. „	7,0780	10,92	20
Reg.-Bez. Bromberg.					
Arb. Edm. Giede' Ehl., Zielonke.	Bromberg	20. Juli	3,5203	7,65	30
Bäckermstr. Gottfr. Haedecke' Ehl., Bromberg.	Bromberg	11. Aug.	0,0410	—	1080
Gottfr. Ziche' Ehl., Hammer.	Czarnikau	7. Okt.	7,7974	60,06	75
Boguslaw Semrau' Ehl., Wilsche.	Crone a. Br.	17. Aug.	2,5630	39,93	258
Hslrtocht. Berth. Schmidt, Kl.-Lubs.	Filehne	9. Aug.	0,3770	1,86	24
Eigenth. Gust. Gaehler' Ehl., Erpel.	Schneidemühl	19. Sept.	6,1750	25,68	—
Reg.-Bez. Posen.					
Gottl. Möwes (alias Nybus') Ehl., Czeszewo.	Wreschen	7. Sept.	0,0310	—	12
Reg.-Bez. Köslin.					
Arb. Gust. Block, Zicker.	Tempelburg	18. Aug.	2,2520	18,12	60
Frau Kreisthierarzt Hedw. Spitzer u. Mtg. (A), Rittergut Bulgrin.	Tempelburg	19. Aug.	325 3978	22,49	16
Reg.-Bez. Stettin.					
Frau Schuhmacherm. Anna Schultz, Cammin.	Cammin	25. Sept.	0,1790	1,68	290
Viehhdlr. Herm. Müller, Konk., Jatznick.	Pasewalk	1. Sept.	7,5630	50,31	428
Inspekt. Max Bauck, Pasewalk.	Pasewalk	1. „	3,3650	49,56	210
Ackerb. Ferd. Schreiber u. Mtg. (A), Altfalkenberg.	Pyritz	11. Aug.	3,3850	79,56	—
Kirschnmstrww. Maute u. Kinder, Stargard.	Stargard i. P.	22. Aug.	0,3320	5,07	438
Kfm. Frank Scheu, Swinemünde.	Swinemünde	19. Aug.	—	—	3160
Reg.-Bez. Stralsund.					
Maurer Christoph Kröger, Patzig.	Bergen a. R.	18. Aug.	2,8400	24,42	60
Böttchermstr. Max Lutz, Greifswald.	Greifswald	15. „	—	—	525

Konkurse in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Amtsgericht	Eröffngs.-Termin	Schuldner	Anmelde-Termin	Konkurs-Verwalter.	Prüfungs-Termin
Pr.-Stargard	4/7.	Roll, K., Schndrmstr.	28/8.	Blau, D., Kfm.	7/9.
Insterburg	8/7.	Glagau, Heinr., Tischlermstr. ꝛc.	10/8.	Kiewel, Rud. Kfm.	25/8.
Memel	8/7.	Frau Rosteck.	10/8.	Junkuhn, Ad., Kfm.	18/8.
Tilsit	8/7.	Schinz, M., Kfm.	31/7.	Baumann, Louis, Kfm.	10/8.
Bischofstein	10/7.	Plonis, Andr., Fleischermstr. Ehl.	31/8.	Noetzel, R.-A.	18/9.
Bromberg	4/7.	Teschke, Ed., Hdlsm., Neue Pfarrstr. 19.	19 8.	Kosse, Bürgermstr. a. D.	31/8.
Schneidemühl	5/7.	Danziger, Sally, Kfm.	15/9.	Dreier, Gust., Rest.	22/9.
Rawitsch	5/7.	Klee, Benno, Kfm.	20/8.	Kaiser, Alex., Kfm.	11/9.
Kolberg	7/7.	Brötzmann, M., Uhrmchr.	5/8.	Dr. Richter, R.-A.	5/8.

Auktionen.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, d. 27. Juli cr.,

Nachm. von 1 Uhr ab,

werde ich bei dem Ansiedler Herrn **Carl Brock** in **Griewenhof** bei Strasburg Westpr. ca. 8 Morgen

Roggen, 1 Sterke, 1 Kalb, 1 Schwein und 1 Schaf

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung zwangsweise versteigern. [6308

Gollub, den 24. Juli 1899.

Gruhlke, Gerichtsvollzieher.

Riesenburg.

Große Waaren-Auktion.

Mittwoch, den 2. August cr., von Vormittags 9 Uhr ab, werde ich in dem Lokal des Herrn Hotelbesitzer Deutschmann hier au tragshalber einen großen Posten Waaren: [4177

ca. 200 Stück Damen- und Kinder-Sommer-, Winter-Mäntel und -Jacketts, diverse Herren-Ueberzieher, 1 großen Posten Kleiderstoffe, Hosenzeuge u. e. Manufakturwaaren ꝛc.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkaufen.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

W. Dröse, Auktionator.

Amtliche Anzeigen.

Steckbrief.

Gegen den Agenten Johann Olszewski aus Graudenz, geboren am 26. Juni 1866 zu Rehden, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine gegen ihn wegen Betruges durch rechtskräftiges Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Graudenz vom 18. April 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung dieser Strafe abzuliefern und hierher zu den Akten I D 206/99 Anzeige zu machen.

Graudenz, den 19. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht. [6297

Bekanntmachung.

In der Adolf Wolff'schen Konkurssache ist der Stadtrath u. Kaufmann Carl Schleiff zu Graudenz zum Konkursverwalter bestellt.

Graudenz, den 22. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

6294] Zufolge Verfügung vom 20. Juli 1899 ist am 20. Juli 1899 die in Graudenz bestehende Handels-Niederlassung des Kaufmanns und Pferdehändlers **Jacob Jacobsohn** ebendaselbst unter der Firma **Jacob Jacobsohn** in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 598 eingetragen.

Graudenz, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

6295] Zufolge Verfügung vom 20. Juli 1899 ist am 20. Juli 1899 die in Rehden bestehende Handels-Niederlassung des Kaufmanns **Adolph Weick** ebendaselbst unter der Firma **L. A. Weick** in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 597 eingetragen.

Graudenz, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefserneuerung.

6166] Der hinter dem Schmied Wladislaus Krzyzanowski in Rudak unterm 19. Oktober 1898 erlassene Steckbrief wird erneuert. 3 D 407/98.

Thorn, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

6260] In dem Franz Wroblewski'schen Konkurse soll, nachdem infolge der Beschwerde, gemäß Beschluß des Königl. Amtsgerichts, das auf der Gerichtsschreiberei niedergelegte Verzeichniß abgeändert ist, die Schlußvertheilung erfolgen.

Hierzu sind 2975 Mark 48 Pfennig verfügbar.

Nach dem auf der Gerichtsschreiberei III des Königl. Amtsgerichts hier niedergelegten Verzeichnisse sind dabei 15660 Mark 42 Pfennig nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Graudenz, den 21. Juli 1899.

Der Konkurs-Verwalter. Carl Schleiff.

Verdingung.

6162] Die Lieferung von **238000 kg Portland-Cement** für den Neubau des Wasserhebewerks bei Roßgarten soll öffentlich verdungen werden.

Angebote sind an den Unterzeichneten bis zum Eröffnungstermin, der

Sonnabend, 5. August cr., Vorm. 11 Uhr

in dem Geschäftszimmer der Wasserbauinspektion Culm stattfindet, einzuliefern.

Die Bedingungen können daselbst eingesehen **oder** gegen Einsendung von 1,00 Mk. in baar bezogen werden.

Culm, den 24. Juli 1899.

Rudolph, Baurath.

Pferde-Auktion.

6178] Diejenigen Pferde, welche Inhabern von Loosen der Westpreußischen Pferde-Lotterie zu Briesen Westpr. bei der am 20. d. Mts. stattgehabten Ziehung als Gewinne zugefallen sind und innerhalb der 14tägigen Abholungsfrist nicht zur Abholung gelangten, werden in der am

Donnerstag, den 3. August d. Js., Vormittags 10 Uhr,

in Briesen Westpr. auf dem Pferdemarktplatze stattfindenden Auktion öffentlich meistbietend versteigert werden.

In derselben Auktion erfolgt die Versteigerung derjenigen Pferde, welche dem Komitee von den Gewinnern zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt werden.

Interessenten werden zu dem Versteigerungstermin hiermit eingeladen.

Briesen, den 21. Juli 1899.

Das Komitee für den Briesener Luxuspferdemarkt.

Jagd-Verpachtung.

6142] Die Jagd auf dem **Ansiedelungsgute Rynsk,** Kreis Briesen, mit den **Vorwerken Fraunla und Roßgarten,** mit einer Gesammtfläche von 1177,11,46 ha, soll vom 15. August 1899 bis 30. Juli 1905 meistbietend verpachtet werden.

Termin wird hiermit für **Dienstag, den 1. August cr., Mittags 12 Uhr, im Hotel Lindenheim in Briesen** angesetzt.

Gleichzeitig wird die Jagd der **Vorwerke Ludowitz, Mariauken und Janowo,** mit einem Flächeninhalt von ca. 560 ha, ebenfalls meistbietend verpachtet werden.

Die fiskalische Gutsverwaltung Rynsk.

6161] In hiesiger Stadt ist die Stelle des

zweiten Arztes

von sofort durch einen approbirten Arzt christlicher Konfession zu besetzen.

Demselben wird die **gut** honorirte städtische Armenpraxis zugesichert, auch ist eine erhebliche Zunahme der Praxis mit Sicherheit zu erwarten.

Domnau, im Juli 1899

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

65261 Im Kreise Birnbaum ist der Hebammenbezirk Radegosch, 3 Kilometer von der Kreisstadt entfernt, zu besetzen.

Geeignete, der deutschen Sprache mächtige Hebammen werden hierdurch aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei uns zu melden.

Die Bezirks-Hebamme bezieht aus der Kreis-Kommunal-Kasse ein jährliches Gehalt von 150 Mark, das sich im Laufe der Dienstzeit stufenweise erhöht.

Das Verzeichniß der Ortschaften, die zu dem Hebammenbezirke gehören, wird auf Ersuchen mitgetheilt werden.

Birnbaum, den 10. Juli 1899.

Namens des Kreis-Ausschusses

Der Vorsitzende. J. V. gez. **von Seydlitz.**

Verdingung.

5962] Die Herstellung von 144 lfd. m Dachrinnen nebst Abfallrohren und 1430 qm Doppelklebedach einschl. Materiallieferung, sowie die Eindeckung von 740 qm Oberlicht ausschl. Lieferung des Glases für die Hauptwerkstatt zu Osterode Ostpr. sollen öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Bureau der Betriebsinspektion zur Einsicht aus und sind daselbst gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. in baar zu beziehen.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift **„Angebot auf Dacheindeckung"** zu dem am **5. August d. J.,** Vormittags 10 Uhr, stattfindenden Eröffnungstermin einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Osterode in Ostpr., den 19. Juli 1899.

Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion.

Holzmarkt

Bekanntmachung.

Königliche Oberförsterei Charlottenthal.

Regierungsbezirk Marienwerder.

6226] Zu dem am **Mittwoch, den 2. August d. Js., Vormittags von 10 Uhr** ab im Gasthause zu K.inger anberaumten Holzversteigerungstermin gelangen nachstehende Holzmassen zum Ausgebot: **1. Belauf Neuhaus:** Jagen 75a: 479 Stück Kiefern-Grubenholz mit 21,07 fm, 15 rm Kiefern-Kloben und 12 rm Kiefern-Knüppel II. Kl. **2. Belauf Pfalzplatz** 40 Stück Laubweichholz mit 16,21 fm IV. bis V. Klasse (Birken und Aspen), 10 rm Kiefernkloben und 12 rm Kiefern-Reiser I. Klasse. Die Verkaufsbedingungen liegen eine Stunde vor Beginn des Termins im genannten Lokale zur Einsichtnahme aus.

Der Oberförster. Ehlert.

5452] **Kerngesundes**

Häcksel

offer. billig. franko jed. Station

Briesener Dampf-Häcksel-Schneiderei,

Gustav Dahmer, Briesen Wpr.

5307] Sofort abzugeben:

8000 Meter 80er

Gleis

wenig gebraucht, und

90 so gut wie neue

Kastenkippwagen

2 cbm Inhalt und 900 mm Spur, sowie

2 Lokomotiven

von 50 resp. 60 HP, 900 mm Spur, zu billig. Miethspreisen und käuflich unter günstigsten Zahlungsbeding.

Deutsche Feld- & Industriebahn-Werke

G. m. b. H., Danzig.

Zu kaufen gesucht.

2 Stück zahme, möglichst junge

Rehe

werden zu kaufen gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 6100 d. d. Gef. erb.

5795] **Ich kaufe jeden Posten Parthie-Sachen, alles was vorkommt.**

M. Siekielski, Culm a. W.

Viehverkäufe

Verkäuflich:

5518] 1) **Brauner**

Wallach

8 Jahre, 8", ohne Fehler, völlig truppenfromm, Preis 800 Mark.

2) **Braune Stute**

7 Jahre, 6 Zoll, sehr schnittiges, elegantes Adjutantenpferd, fehlerfrei, ostpreußischer Kronenbrand, Preis 1100 Mark.

v. Kleist, Oberleutnant, Danzig.

Verkäuflich:

Br. Wallach

5 Jahre, 4 Zoll, v. Bombay (Vollblut), gut geritten, lammfromm, breit und kräftig, für 1500 Mark [6018

2 Jucker

sehr edel, beide vom Vollbluthengst, 4jährig, ca. 2 Zoll, braun, schnelle, zugfeste, hochelegante Thiere, für 900 Mark. Dom. Nipkau bei Rosenberg Westpr.

6136] 70 junge

Kammwoll-Hammel

verkauft Korstein bei Geierswalde Ostpr.

Verkaufe junge, starke [6271

Hühnerhunde

von jagdlich hervorragenden Eltern; auch nehme Bestellungen auf echte, junge

Foxterriers

entgegen. **F. Linde,**

Dom. Gr.-Krossen b. Schulitz.

Dom. Zajonskowo, Kreis Löbau Wpr., verkauft [6077

einen Viererzug

2 Stuten u. 2 Wallache, Rappen, 8 Zoll, 4 und 5 Jahre alt, hochedel. Preis 6000 Mark, auch paarweise verkäuflich.

6174] Ein als Kommandeurpferd geeigneter

Wallach

Beberbecker Fuchs, 7jährig, fein geritten und leicht zu reiten, u. ein brauner

Wallach

11jährig, sehr ausdauernd, sofort zu verkaufen. Beide Pferde gesund u. truppenfromm. Preis 1200 bezw. 800 Mk. Näheres

J. K., Dt.-Eylau, Lindenstr. 11, I Etage.

Acht junge, fette

Schweine

verkauft **Dobrig,** Roßgarten per Bahnhof Mischke. [6088




6160] Zur sofortigen Lieferung **bayrischer und ostpreußischer Arbeitsochsen u. ostfriesischer, oldenburger Zuchtbullen** zu äußerst billigen Preisen unter günstigen Zahlungsbedingungen empfiehlt sich

Martin Raabe, Culm.

---

270 Hammel

16 Monate alt, verkäuflich in Gr.-Ellernitz p. Graudenz.



Hampshiredown-Böcke, schwarzköpf. schwere Fleischschafrasse, verk. Domin. Buschkau, Station Kahlbude, Praust-Carthauser Bahn. [6139

Zuchtschweineverkauf



d. gr. frühreifen Yorksh.-Rasse, 26jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5—6 Centner schwer.

Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861

E. Baltzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.

---

120 fette Lämmer

ca. 80 bis 85 Pfd. schwer, verkäuflich in Luisenwalde bei Rehhof. [5663

6032] Aus meiner sehr milchreichen Stammheerde — der ältesten Westpreuß. — verkaufe ich sehr preiswerth sprungfähige und jüngere

Bullen

zum Theil von sehr hoh. Zuchtwerth. Ebenso aus meiner Stammheerde, große Yorkshire-Race

Eber und Sauen

in verschiedenem Alter.

Wendland, Mestin bei Mühlbanz.



[2683

Yorkshire-Eber

Hochtragende

Erstlings-Säue

— Ferkeln im August —

Thierärztl. Lorenz geimpft.

Versandt unter Garantie tadelloser Ankunft!

v. Winter - Gelens - Culm.

---

2 junge Hühnerhunde

16 Wochen alt, von guten Eltern, verkäuflich in [5885

Feilschmidt per Miswalde.

Hammel und Schafe

in größeren und kleineren Posten für Garnisonlieferung sucht zu kaufen [6117

C. Hapke, Fleischermeister, Graudenz.

5914] Gesucht ein Paar

Kutschpferde

4 bis 9 Jahre alt, 5 Fuß 4 bis 7 Zoll groß, Füchse bevorzugt. Offerten mit Preisangabe an Dom. Groß-Blaustein.

5867] Ruhige, ältere

Ponnies

für Kinder gesucht in Schönberg bei Wilhelmsort. Offert. erbet. Ebendaselbst

Dunkelfuchs

elegantes Reitpferd, verkäuflich.

5973] Suche einen etwa 80 cm Schulterhöhe großen, mannfesten, schlimmen

Begleithund

zu kaufen. Ulmer Dogge bevorzugt, wenn auch jung und nicht dressirt. Offerten u. B. F. postl. Posthilfsstelle Schönfeldt bei Danzig erbeten.

---

70 Stück

Rambouillet-Lämmer

aus gesunder Heerde, ½ J. alt, suche z. kauf. Rüchel, Tursnitz.

---

80 bis 100 Stück

Kreuzungslämmer

(Januar-Februar-Lämmer) zu kaufen gesucht. [6154

Dom. Hoheneichen

bei Gottschalk Wpr.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Bäckereiverkauf.

In einer Fabrikstadt ist eine Bäckerei m. sämmtl. Backutensil., fest. Kund., m. 6000 Mk. Anzahl. sof. zu verkaufen. Off. unt. Nr. 6000 an den Geselligen erbeten.

Mein

Restaurationsgrundstück

mit großem Saal, in schönster Geschäftslage einer 6000 Einwohner großen Stadt, viele Jahre in derselb. Hand, nachweisl. Bierumsatz ca. 200 Tonn., verk., um mich z. Ruhe zu setz., für 35000 Mk. b. 10000 M. Anz. Meld. u. Nr. 6298 a. d. Ges. erb.

6250] Offerire in Langfuhr

Restaurations-Grundstück

mit **Garten, Saal** und **Kegelbahn,** Jahresumsatz 30000 Mk. Anzahlung 20000 Mark.

A. König, Langfuhr, Brunshöferweg 11.

Eine Gast- und Landwirthschaft steht zum Verkauf. Gefl. Off. u. Nr. 5872 a. den Gesellig.

Geschäftsverkauf.

Ein seit 1½ Jahren in mittl. Garnisonstadt der Prov. Posen besteh., gut geh. Manufakturwaarengeschäft ist Umstände halb. baldigst zu verkaufen. Offert. u. Nr. 5870 an den Geselligen erb.

Mein Grundstück

in der Oberbergstr. Nr. 24 u. 25, neben der Schule, 4212 qm gr., ist zu verkaufen. M. Fischer, Graudenz, Oberbergstraße 24

6003] Eine **Windmühle** mit 7 Mrg. best. Weizenb., ¾ M. v. d. Stadt, i. sof. z. verk. Anz. n. Uebereinkunft. Bahn i. Angriff.

Czizewski, Mühlenbesitzer, Poln.-Grünhoff p. Mewe.

Gute Brodstelle.

Kruggrundstück, 2½ Kilomet. von Kreisstadt, mit Bahnh. und Garnison, Truppendurchmarsch zum Schießstande, Krug in der Mitte an der Chausse gelegen, Einwohnerzahl ca. 900, einziger Krug am Orte, Gebäude mass., fast neu, z. verk. Gefl. Off. u. Nr. 6281 an den Gesell. nebst Rückp. erb.

Gastwirthschafts-Verkauf.

In einer aufblühenden Provinzialstadt Westpr. beabsichtige ich meine nachweislich mit gutem Erfolg betriebene Gastwirthschaft, verbunden mit Restauration, umständehalber von sofort oder 1. Oktober cr. bei einer Anzahlung von 6- bis 7000 Mk. preiswerth zu verkaufen. Offert. unter Nr. 5749 d. d. Geselligen erbeten.

Mittel-Hotel 1. Ranges

mit groß. Zukunft, in groß. Garnisonstadt Westpr., mit allem Komfort einger., mit **Garten, Kegelbahn, Billard u. Nebengeschäft** m. Damenbed. 2c. 2c., sof. od. spät. preisw. verk. Anzahl. 20000 bis 15000 Mk. Off. unt. Nr. 5999 an den Gesell. erbeten.

Mein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

Etablissement „Schützenhaus"

großer Parkgarten, neues Orchester 2c., bin ich krankheitshalber willens, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Umsatz wird nachgewiesen. Verpachtung nicht ausgeschlossen.

A. Weynerowski, Konitz Wpr. [5926

Ein Haus

in der Hauptstraße gelegen, in welchem seit 10 Jahren ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieb. wird und das sich außerdem gut verzinst, ist sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5878 durch den Geselligen erbeten.

5701] In einer Garnisonstadt Westpreußens, 32000 Einwohn., ist ein gut gangbares

Gasthaus

am Markte gelegen, 10 Minuten vom Bahnhof entfernt, mit sämmtlichem Inventar anderer Unternehmungen wegen zu verk. Anzahl. nach Uebereink. Offert an. F. Thomas, Thorn.

6120] Beabsichtige mein **Vergnügungs-Etablissement**

„Zum Schwan"

in Graudenz zu verkaufen.

L. Krause, Graudenz.

Gute Brodstelle

Restaur. I. Ranges

Centrum der Stadt

krankheitshalb. sof. abzugeben. Uebernahme ca. 2000 Mk. erford. Näh. Königsberg i. Pr., Königsstr. 49, i. Cigarrengesch. [6221

Gasthaus

auf dem Lande, **flott. Geschäft,** mit ca. 6000 Mk. Anzahl. sofort zu verkauf. Näh. durch [6302

E. Doege, Graudenz.

Ein in flottem Betr. befindl.

Bierverlag m. Selterwasserfabr.

ist and. Unternehmungen halber sofort abzugeben. Offert. u. Nr. 6273 d. d. Geselligen erbeten.

Dt.-Eylau.

Mein Grundstück

bestehend aus 2 Läden mit Wohnungen, zu jedem Geschäft sich eignend, sowie einen dazugehörigen, am Wasser gelegenen Bauplatze bin ich willens zu verkaufen. [6110

Ad. Fensel, Maler, Saalfelderstr. 9.

Günstiger Geschäftsverkauf.

Ein kaufm. Geschäft, welch. seit mehr als 50 Jahren in einem in der Nähe ein. größeren Seestadt gelegenen Ort von 6000 Einw. mit Eisenbahnverbindung mit groß. Erfolg betrieb. word. ist, besteh. aus Kolonial-, Materialw.-Handlung mit Schankbetrieb, zwei mass. Wassermahlmühlen mit Turbinen, eigener Bäckerei u. gr. Getreidehandlung steht mit den dazu gehörig. Gebäuden, Speichern u. s. w. unter günstig. Beding. bei geringer Anzahlung zum Verkauf, da Inhaber sich zur Ruhe gesetzt hat. Offerten unt. **B. M. 419** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Eine Holländermühle

in sehr gut. Mahlgegend, (hart an einer Stadt) mit 3 Mahlgängen französ. Steinen, den neuest. Getreidereinigungsmasch. u. Mahlvorricht. eingericht., ist v. sof. zu verk. od. zu verpachten. Näh. ertheilt d. Besitzer Raczynski, Popielewo b. Trzemzal. [6114

Mein Hausgrundstück

am Markt, mit 2 Läden, 3 St., neuer Stall., Speicherraum. in kl., bl. Stadt, mit Industrie, Kreuzbahn, eine St. Bahn von Thorn entfernt, verk. Umst. halb. billigst. Sicherem Käufer b. ganz kleiner Anzahlung. Offert. unt. Nr. 6210 an d. Gesellig. erbeten.

6258] **Ein schönes**

Grundstück

ca. 11 Morgen incl. 2 Morgen Wiesen, gut. Boden, a. Chaussee, mit neuen, massiven Gebäuden, Wohnhaus allein, für Rentiers auch sehr passend, für Stellmacher vortheilhaft, bei 2000 Mk. Anzahlung (Rest fest) zu kaufen b. C. Andres, Graudenz.

E. gutgehendes **Restaurant,** i. d. Hauptstr. Bromberg's gel., hübsch ausgest., i. anderen Unternehm. weg. sof. abzugeben. Zur Uebernahme sind 1000 Mk. erforderlich. Gefl. Anfrage bitte unter **Z. W. 666** hauptpostlagernd Bromberg zu richten. [6235

Danzig.

Das **Grundstück** Drehergasse Nr. 15, durchgehend bis zur Lang. Brücke, ist Erbschaftsregul. halb. zu verk. Gefl. Anfragen erbitt. F. Jeschke, Danzig, Drehergasse 15.

Zum goldenen Löwen

eine d. b. Gastwirthschaften mit Tanzsaal u. Garten 2c., dicht an d. elektr. Bahn, beabsichtige ich w. andauernder Krankh. sofort z. verkauf. Anz. 15- b. 20000 Mk.

J. Kwiatkowski, Mocker bei Thorn. [5461

Günst. Kapitalanlage

mit 50% Reinertrag.

And. Untern. halb. beabs. ich m. i. best. Betr. befindl. Specialfabr., mit den neuest. Hülfsmasch. ausgestattet, unt. günst. Beding. zu verkaufen. Offerten unter **S. S.** postl. Bromberg. [5166

Für Stellmacher!

In der Nähe einer großen Stadt ist ein kleines **Grundstück,** auf welchem lange Jahre Stellmacherei betrieben ist, besonderer Umstände wegen sofort m. ganz. Kundschaft zu verkauf. Erforderl. 3- bis 4000 Mk. Näheres durch **E. Doege, Graudenz.** [6201

3873] **1100 Mrg. Rübb., Bhf., Std.** m. 30—60000 Mk. einzuh. Off. 36 postlag. Bromberg. Rückp. bef.

Ziegelei und Landgut

in Ostpreuß. Ziegelei in flottem Betriebe, Landwirthsch. in hoh. Kultur pp., 39 Hekt., für 45000 Mk. zu verkaufen mit geringer Anzahl. Näh. durch Gutsverwalter Maurach in Dombrowken, Bez. Gumbinnen.

6134] Todesfallswegen ist ein

schönes Gut

300 Morgen Boden I. Kl., gut. Wiesen, überkompl. lebend. und todt. Inventar, neue Gebäude, 15 Minuten von der Bahn, selt. günst. Hypotheken, Verhältniss. h. sofort billig mit 25000 Mark Anzahlung zu verkaufen.

Fr. Reding, Elbing Westpr.

Mein Windmühlengrundst. ist Umstände halb. mit voller Ernte bei gering. Anz. billig zu verk. J. Schmidt, Bromberg. Schwedenbergstraße 14/15. [5794

5873] Mein in Insterburg unmittelbar an den Kasernen gelegenes neuerbautes

Grundstück

bestehend aus Wohn- resp. Geschäftshaus, groß. Stall, Hof u. Garten, will ich verkaufen. Das Wohnhaus hat ein Restaurant mit Ladeneingang, ein. 2. Laden und 13 Wohnungen in 4 Stockwerken. Keller bef. s. unt. allen Räumen mit Ausnahme der Durchfahrt. Kaufpr. 95000 Mk., Anzahl. 15- bis 20000 Mk., gerichtliche Taxe 118000 Mk., Feuerversicher. 108000 Mk. Mieth. 6015 Mk. Die Uebern. kann zu jeder Zeit erfolgen evtl. sofort.

H. Albrecht, Kasernenstr. 6.

Ober-Gruppe.

5197] Mein massives **Grundstück** nahe d. Kirche gelegen, für jeden Handwerker geeignet, verkaufe v. sofort für 1200 Mk.

Wodsak, Fleischermeister.

Ein Gut

mit 132 Mrg. gutem Weizenbod. u. Dampfziegelei, 5 Minut. von einer Garnisonstadt mit Gymnasium u. höherer Töchterschule, ist wegen anderer Unternehm. sofort für den annehmbar. Preis von 120000 Mk. zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereink. Nähere Angab. durch den Besitzer selbst. Offerten bis 1. August postlag. Gnesen unter Chiffre **N. R.** erbeten. [5575

Parzellirungen

jeder Größe übernimmt die Firma [6133

Fr. Reding, Elbing Westpr.

Pachtungen.

Eine **Bäckerei** sogleich zu verpachten resp. zu verkaufen durch C. Krien, Neustadt Wpr.

Eine Konditorei

die seit 5 Jahren mit bestem Erfolge geführt wurde, ist Umstände halber mit sämmtlichem Inventar sofort zu verpachten. Zu erfragen Hinz, Bromberg, Bahnhofstraße 73. [5792

Ein flottgehend., gut eingeführt.

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft

zum 1. Oktober in Bromberg zu verpachten. Zur Uebernahme gehören 6- bis 8000 Mk. Kapital. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6121 durch den Geselligen erbeten.

Für ein. Brauereiausschank verbunden mit Destillation und Restauration, wird ein verheir.

unbescholten. Pächter

von sofort gesucht. Zur Uebernahme genügen Mk. 3000. Off. unt. Nr. 6264 an den Geselligen.

6206] Ein altes **Materialwaarengeschäft nebst Aussch.,** sowie 2 großen Restaurationszimmern, in einer Stadt Westpreußens, ist wegen anderweitiger Geschäftsübernahme von sofort zu verpachten. Gefällige Offerten unter **J. D. Nr. 2** postlagernd Marienwerder Westpr. erbeten.

Gastwirthschaft.

Suche v. 1. Okt. e. Gastwirthschaft zu pachten, am liebsten a. d. Lande mit etw. Land so 4 bis 6 Morgen. Off. u. Nr. 5970 an den Geselligen.

Suche zu pacht. od. zu kaufen

ein ländl. Grundstück

mit 13000 Mk. Anzahl. Off. u. **F. O.** postlagernd Mewe Westpr.

6119] Suche eine

Gastwirthschaft

auf dem Lande zu pachten, spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. **1875** postlag. Rehden erb.

6251] Ein **Schank- u. Restaurations-Geschäft** wird v. sogl. zu pachten ges. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. unt. **C. 620** hauptpostl. Danzig erb.

Eine Gastwirthschaft

wird vom 1. Oktober oder später zu pachten gesucht, späterhin Kauf nicht ausgeschlossen. Deutsches Dorf bevorzugt. Offerten unter Nr. 6233 an den Gesellig. erbeten.



neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin, Leipzigerstr. 50.



Photograph. Bedarfsartikel
Apparate, Objektive, Platten, Papiere, Kartons 2c. bei **Dr. Aurel Kratz** (Viktoria-Drogerie). **Bromberg.** [509

Rohrgewebe

einfaches wie doppeltes, in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt zu Fabrikpreisen

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.
Abtheilung für mech. Rohrweberei. [2673



Musche's
Arnica- Haar-Oel
ist unübertroffen z. Pflege d. Kopfhaut, kräftigt u. befördert d. Wuchs d. Haares, macht es weich, geschmeidig, naturglänzend u. beseitigt die lästigen Kopfschinnen und -Schuppen. — Flacons à 50 und 75 Pfg. — Allein echt bei
Fritz Kyser, Drogerie, Markt 12.

Erfolg in kurzer Zeit haben Sie bei **Magerkeit** wenn Sie sich grat. u. frco. Broschüre kommen lassen d. Gröger's Hygien. Institut Leipzig. Sie werd. mir dank.

Blutarmuth,
Bleichsucht, Nerven-, Magen- und Verdauungsschwäche, Blasen- u. Nierenleiden und deren Merkmale: Mattigkeit, Abmagerung, Schlaf ohne Erquickung, Angst- und Schwindelgefühl, Kurzathmigkeit, Krampfanfälle, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Gedächtnißschwäche, Nervenschmerzen, Magendrücken, selbst nach wenigem Speisengenuß, Appetitlosigkeit, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen 2c. **heilt der berühmte Lamscheider Stahlbrunnen.**
Versand direkt von der Quelle. Aerztliche Gebrauchsanweisung wird jeder Sendung beigefügt.
Prospekte versendet gratis und franko: die **Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard Nr. 707.** [9914



Spezialität: **Drehrollen.**
L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.



Schweizer-Uhren
sind die besten, und haben Weltruf. Verlangt Katalog.

Silb.-Remontr., 10 Steine	10 Mk.
Silber-Remont., Goldrand	12 "
dto. prima 14 Mk., hochfeine	15 "
Silber-Anker, prima	20 "
Anker, 1/2 Chronometer	22 "
dto. mit Sprungdeckel	25 "
14 kar. Gold. Dam.-Rmtr.	24 "
14 kar. Gold Herr.-Rmtr.	35 "

Aufträge porto- und zollfrei.
Gottl. Hoffmann, St. Gallen (Schweiz).



Hoffmann-
Pianos
Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann** Berlin, Leipzigerstr. 50.

Seebad Westerplatte.

Möblirte Wohnungen für die II. Saison vom 1. August ab zu vermiethen. 2 Zimmer, Balkon oder Veranda Mk. 25 pro Woche, 3 Zimmer, Balkon, Küche 2c. Mk. 30 pro Woche.
Das Manövergeschwader (ca. 40 Kriegsschiffe) wird vom 16. bis 27. August auf der Rhede von Westerplatte und im Hafenkanal Neufahrwasser an der Westerplatte liegen. Täglich Seefahrten nach der Flotte.

„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Kesselschmiedearbeiten

jeder Art wie Anfertigung eiserner Reservoire jeder Größe, Einsetzen neuer Feuerbuchsen in Lokomobilen und alle an Dampfkesseln und Lokomobilen vorkommenden Reparaturen übernimmt und führt sachgemäß und billigst aus

R. Peters, Culm,
Maschinenfabrik. [3070

Die Borbecker Maschinenfabrik und Gießerei

in **Bergeborbeck** bei Essen a. d. R.
liefert zu billigen Preisen und unter Garantie der Leistungsfähigkeit

Wasserheizungs-Backöfen
für ununterbrochenen Betrieb, mit Sparfeuerung, welche zur Herstellung sämmtlicher Backwaaren, auch kleiner weißer Waare, ganz vorzüglich geeignet sind, und zwar sowohl einfache Oefen wie Etageöfen. Ferner

Teigmeng- und Knetmaschinen
in den verschiedensten Größen und Sorten,

Zwieback-Schneidemaschinen
System Trüller, überhaupt sämmtliche der Bäckerei dienliche Gegenstände. Auch übernimmt dieselbe die Einrichtung ganzer Bäckereien. Illustrirte Prospekte werden auf Wunsch gratis und franko zur Verfügung gestellt. Zahlreiche Referenzen stehen zu Dienst. Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß ein Monteur in Bromberg seinen ständigen Wohnsitz hat und daß Reparaturen aller Art bequem von dort aus besorgt werden können. [6085

Maschinenfabrik A. Ventzki

Actien-Gesellschaft, **Graudenz**
empfiehlt die vorzüglichen [3993

Mc. Cormick



Neuen Grasmäher No. 4
Schnittbreite 4½' bis 5' engl.,
Getreidemäher „Daisy",
Getreidemäher mit Garbenbinder,
rechts schneidend; ferner
Mähemesser-Schleifapparate, Bindegarn etc.

Bacillol hochwichtig zur Bekämpfung aller Seuchen! [3086
Thierärztlich vielfach empfohlen.
Auch in Original-Flaschen inkl. Messgefäss à Mk. 1.00 und Mk. 1.50 überall erhältlich, sonst durch
Franz Sander, Hamburg.



Das Beste, und Erfolgreichste was Damen zur Pflege der Haut, und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können,
Erhältlich überall.

Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer,** Graudenz, Alte Strasse 5. [9892

Lieferung von [5308
Schienen u. Weichen
für normalspurige **Anschlußgleise**
übernehmen und führen auch den kompletten Bau aus
Deutsche Feld- u. Industriebahn-Werke,
G. m. b. H., **Danzig.**

Drei Lokomobilen
von 8 bis 10 Pferdekräften, gut erhalten und von uns gründlich durchreparirt, stehen preiswerth zum Verkauf bei
Born & Schütze, Mocker-Thorn,
Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede.

Torfstreu u. Torfmull
in vorzüglicher Qualität, mit neuesten Maschinen bearbeitet, offer. billigst ab unseren Fabriken Budda, Verladestat. Pr.-Stargard, Neuhof, Verladestat. Vandsburg,
Arens & Co., Pr. Stargard.

Heu-Wender

mit wendender Radspur,
Pferderechen „Matador",



gesetzlich geschützt,
mit Winkeleisenachse
für [5396
Hand- u. Fußentleerung
einfach, dauerhaft u. billig
offeriren
Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

B. Doliva
Thorn-Artushof
Tuchlager
Maaßgeschäft
für neueste Herrenmoden. [2906
Täglich Eingang von Neuheiten.

Hermann Laass & Comp.

Maschinenfabrik und Eisengiesserei,
Magdeburg-Neustadt.
Spezial-Abtheilung.

Goldene Medaille Ind.-Gew.-Ausstellung Leipzig.



Heu- und Strohpressen
allerersten Ranges, mit sicher wirkendem, selbstthätigem
Parallelogramm-Selbsteinstopfer.
D. R. G. M. 51845.
Neueste, einfachste und schnellste Handhabung zum Binden der Strohballen.
D. R.-P. 100800.
Abweichend von allen bisherigen Methoden ohne Theilbretter, ohne Kanalstäbe, ohne Nadeln, ohne Klemmvorrichtung für die Bindegeräthe.
Unübertroffen in Bezug auf Dauerhaftigkeit. [2414
Leistung täglich ca. 500 Centner in Verbindung mit der Dreschmaschine.
Hervorragende glänzende Zeugnisse.
Propeskte gratis und franko.

Trinkt keinen Kakao,



der vom Ausland kommt und durch Zoll und Spesen vertheuert ist; trinkt aber auch keinen durch marktschreierische Reklame empfohlenen Kakao. Dagegen trinkt Kakao, welcher auf naturgemässe Weise zu höchster Löslichkeit, Verdaulichkeit und Ergiebigkeit gebracht worden und absolut rein ist. Ein solcher Kakao ist nachgewiesenermassen die Marke **„HALA"** der Fabrik **Bernh. Most** in **Halle a. S. 6.** Gegr. 1859.



Superphosphate aller Art

gedämpftes Knochenmehl,
Futterknochenmehl (phosphorsauren Kalk), zur Beifütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh,
Thomas-Phosphatmehl mit feinster Mahlung höchster Citratlöslichkeit,
Superphosphat-Gyps
z. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks,
Kali-Dünger-Gyps zur Düngung von Wiesen, Klee, Erbsen pp.,
Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter
offerirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie
Chemische Fabrik Petschow, Davidsohn,
Danzig, Komtoir: Hundegasse 37.

Holz-Pantinen
Holzkorken
sehr billig, in nur guter Waare, liefert die Pantinenfabrik von
Gustav Krause, Schneidemühl
Man verlange Preisliste.

1142] **Feinstes Berl. Bratenschmalz,** Mk. 38 p. Ctr., **besten geräucherten Speck,** Mk. 46 p. Ctr., offerirt in bekannter Güte
F. W. Klingebeil,
Frankfurt a. O.

Apfelwein
unübertroffener Güte, goldklar, haltbar
18 mal preisgekrönt,
versendet in Gebinden von 35 Liter
aufwärts à **30** Pfg. per Liter
Auslese à 50 Pfg. per Liter, excl. Gebinde ab hier gegen Cassa oder Nachnahme.
Apfelwein-Champagner
10 Fl. incl Glas u. Kiste Mk. 15 ab hier.
Export-Apfel wein-Kelterei
Ferd. Poetko, Guben. 12.
Inhaber d. Kgl. Preuss. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein"
Grösste Apfelweinkelterei Norddeutschl.

Hoffmann-
Pianos
Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann** Berlin, Leipzigerstr. 50.

Zum billigsten Bezug von
Mühlenfabrikaten
Reis
Hülsenfrüchten
Backobst
empfehlen sich
Louis Peiser Söhne
Posen.
Telephon 106.
Telegramm-Adresse:
Peiser Söhne. [5357



Beste u. billigste Bezugsquelle für erstkl. Fahrräder und Zubehörtheile. *Vertreter gesucht. Katalog gratis.*
H. Crome, Einbeck.

Cigarren umsonst!

Wichtig für jeden Raucher! Ich versende 5 Probe-Cigarren v. nachstehenden Sorten **kostenfrei** gegen Einsend. dieser Anzeige u. 10 Pf. in Briefmarken: **Americano,** mittelkr., 100 St. Mk. 3.—. **Perla de Espana,** gute 5 Pf.-Cig., mittelkr., 100 St. Mk. 3.40. **Hollandia,** leicht b. mittel, 100 St. 3.60. **Prima Manilla,** mittelst., 100 St. Mk. 3.60. **La Mexicana,** sehr fein, 100 St. Mk. 4.—. Bei 500 Stück versende ich franco durch ganz Deutschland gegen Nachnahme. Wer nicht die Absicht hat, bei gut. Ausfall der Proben nachzubestellen, wird gebeten, keinen Gebrauch von dieser Offerte zu machen.
Albert Kersten,
Cigarrenfabrik, [3486
Geldern a. d. holländ. Grenze.



Gesundheits-Kinderwagen!
Erfolg der Neuzeit! empfiehlt in kolossaler Auswahl und zu auffallend niedrigen Preisen schon v. 8 M. an bei frachtfr. Lieferung.
J. F. MEYER, Bromberg N
Grösstes Kinderwagen-Versandhaus Deutschlands.
Illustr. Preisliste gratis u. franko.

Erfolg sicher.
Allen Damen und (46
Kranken,
Gicht, Rheumatismus, Fettsucht, Leber- u. Nierenl., Gallen- und Blasenst., Magenl., Zuckerkr. sende Kurplan u. Dankschr. Geheilter d. Trültzsch's Citronensaftkur, sow. 1 Probefl. natürl.
Citronensaft
lange haltbar, garantiert rein u. **alkoholfrei** (für Küche u. zur Bereitung erfrischender Getränke unentb. u. billig. w. Citron.), franko u. vollst.
umsonst.
Bitte sogl. schreiben.
H. Trültzsch, Berlin, Boyenstr. 37.
Versende Saft v. ca. 60 Citr. für 3,50, v. ca. 120 Citr. f. 6 Mk. franko inkl.

Hautleiden
Frauenkrankh., Harnleiden sich. u. schnelle Heil., auswärts briefl.
Dr. med. Schaper, homöop. Arzt, **Specialarzt,**
Berlin W. 35, Schöneberg. Ufer 25.



Preislisten mit 700 Abbildungen
versend. frank. geg. 30 Pf. (Briefm.) die Chirurg. Gummiwaaren- und Bandagenfabrik von Müller & Co., **Berlin,** Prinzenstraße 42. [2393

Das Geheimniss
alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie **Mitesser, Finnen, Leberflecke, Blüthchen** etc. zu vertreiben, besteht in tägl. Waschungen mit: [8712
Carbol-Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, à Stück 50 Pf. bei: **Paul** Schirmacher in **Graudenz,** Apth Freundt i. **Riesenburg**



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann** Berlin, Leipzigerstr. 50.

5. Forts.] [Nachdr. verbot.

Goldhaar.

Roman von M. Doberenz.

Felicitas saß zwischen Strombeck und dem Maler und plauderte animirt mit dem Letzteren, daher entging es ihr, daß der Graf zerstreut war und beinahe düster blickte. Sie lauschte mit Spannung den Schilderungen, die ihr Bornhoff von den Kunstschätzen Italiens entwarf, und ließ sich eingehend von der Villa „Hadrian“ und besonders von der Antinous-Statue berichten. Georg Ebers hat es durch seinen Roman „Der Kaiser“ verstanden, das Interesse für den schönen Jüngling Antinous und den Kaiser Hadrian wachzurufen „Stundenlang könnte ich, im Anschauen versunken, vor dem schönen schwermüthig-träumerisch dreinschauenden Jünglingskopf stehen und träumen!“ sprach Felicitas warm. „Sie Glücklicher haben Alles am rechten Ort bewundern können, im warmen sonnigen, kunstgeweihten Italien, dort muß es sich noch weit herrlicher staunen, schauen und schwärmen lassen, als hier in unserem kalten Norden!“

„Es kommt darauf an, was man sucht, mein gnädiges Fräulein! Auch hier in unserem kalten Norden kann man — schauen, staunen und schwärmen!“ Heiß tauchten Bornhoff's Augen in Fee's leuchtende Sonnen!

Sie hielt den Blick aus, nur langsam stieg eine tiefe Röthe bis hinauf in die Stirn. „Sie sind Künstler“, sprach sie leise, „und umgeben die schlichtesten Dinge mit einem gewissen Nimbus, Sie sehen Alles vom idealen Standpunkte aus. Sie finden schön —“

„Was wahrhaft schön ist! Bewunderungswürdig, was wahrhaft Bewunderung verdient!“ fiel er ihr begeistert in die Rede, mit nicht mißzuverstehender Betonung.

„Schmeichler!“ flüsterte Felicitas, nur ihm verständlich.

„Daß ich das nicht bin, sagt Ihnen schon Ihr Spiegel!“ entgegnete er ebenso leise.

„Sie —“ Felicitas unterbrach sich und blickte erstaunt auf die Schale einer Knackmandel, die ihr in den Schooß fiel. Da! — noch eine, sie klirrte leise gegen den fein geschliffenen Champagnerkelch, den das schöne Mädchen mit den Fingern umspannt hielt. Sie schaute sich um und traf den Blick der ihr schrägübersitzenden Carry, die, um ihre Aufmerksamkeit zu erringen, mit den Schalen nach ihr geworfen hatte und ihr jetzt lebhaft zuwinkte und mit nicht eben gedämpfter Stimme ein fröhliches: „Prost Rest!“ zurief.

Die Baroneß winkte der Kleinen verständnißvoll mit den Augen und nippte vom Champagner. Da bot ihr Bornhoff ein Knallbonbon entgegen, sie zog, der süße Kern mit dem Zettelchen blieb in ihrer Hand, sie entfaltete es in der vornehm lässigen Art, die ihr eigen, und blickte, — es Bornhoff zum Mitlesen hinhaltend, darauf: „Die Liebe ist eine Blume, die nimmer welkt, wenn sie mit Treue begossen wird!“ murmelte sie selbstvergessend und starrte wie abwesend die schwarzen Lettern an.

„Auf unser Glück, Fee!“ — leise, ganz leise und innig berührten diese Worte aus Graf Roman's Munde Fee's Ohr.

Sie zuckte nervös erschreckt zusammen und griff, den Zettel zwischen den Fingern zerknitternd, hastig nach dem Glase, um mit dem heimlich Verlobten anzustoßen. Ihre Hand zitterte so, daß der schäumende Sekt über den Kelchrand floß und perlend ihre Rechte netzte. Die Gläser trafen sich.

„Fee!“ Sie sah empor, ihm in das treue, jetzt so tief ernste Auge. Da! — ein leises Klirren, Fee's Glas lag in Scherben zerbrochen auf dem blüthenweißen Damast der Tafel, nur den Kelchfuß hielten ihre Finger noch umklammert. Sie war bleich geworden, bleich bis tief an die Lippen.

„Für Bräute ein böses Zeichen, Felicitas, doch Anderen deutet's Glück. Also, Glückauf!“ Fee blickte zu der Specherin, Baronin von Norden, hinüber, deren Augen dämonisch leuchtend auf ihr und Roman ruhten. Sie hatte ein Gefühl, wie es den Vogel unterm Blick der Schlange beschleichen muß, ihr war, als kröche etwas eisig kalt an ihr Herz und hemmte den lebenswarmen Schlag desselben. Sie erschauerte fröstelnd, trotz der Wärme, die im Saale herrschte, und blickte, wie nach einem Halt suchend, zu Roman auf. Sie erschrak, so verfinstert hatte sie das Antlitz des Geliebten noch nie gesehen.

„Roman!“ wie ein Hauch kam der Name angstzitternd von ihren Lippen. Das eine Wort, so leise es auch ausgesprochen wurde, es wirkte Wunder. Die Züge des Grafen glätteten sich und die Augen, die eben noch in hellem Zorne flammten, suchten in tiefer Zärtlichkeit die der schönen Braut.

Stumm — lange tauchten die Blicke Beider in einander. Seltsam! Fee's Beklommenheit wollte nicht weichen, erleichtert athmete sie auf, als jetzt auf ein Zeichen ihrer Tante die Tafel aufgehoben wurde.

„Nun, gnädiges Fräulein, finden Sie das Ballfest so schön, wie Sie sich's ausgemalt?“ Sarren stand lächelnd vor seiner kleinen Freundin Carry.

Diese drückte betheuernd die ineinandergeschlungenen Hände auf's Herz: „Himmlisch, Rittmeister, ach himmlisch!“

„Himmlisch? — was werden Sie erst sagen, wenn der König der Tänze, der Kotillon, vorüber ist; wen haben Sie als Partner?“

„Ich? Das weiß ich nicht!“

„Nun — wer wäre Ihnen der liebste?“

Die Kleine suchte unwillkürlich mit den Blicken nach Strombeck; als sie ihn entdeckte, färbte brennende Röthe das gebräunte Gesichtchen.

Dem Rittmeister entging das nicht. „Sie tanzten vorhin mit dem Grafen Strombeck?“

Carry nickte glückstrahlend.

„Ein schneidiger Tänzer, was? Ah! — da kommt Kamerad Dönhoff, scheint Sie zu suchen, gewiß des Kotillons wegen. Mein gnädiges Fräulein, ich will nicht weiter stören, habe die Ehre!“ Der Rittmeister verneigte sich und wandte sich nach einer anderen Seite des Saales.

Es malte sich etwas wie Enttäuschung auf Carry's Kindergesicht, als statt des Ersehnten Dönhoff vor ihr stand. Bald hatte sie in lustigem Geplauder mit dem Oberleutnant den Grafen vergessen. Der Offizier wußte auch gar so prächtige Schnurren aus dem Soldatenleben zu berichten und amüsirte sich über die tollen Streiche, die sie ihm von sich erzählte. Viel zu früh für Carry war der Ball zu Ende, und sie begriff die Mama gar nicht, daß sie auf der Heimfahrt ihr alles Sprechen verbot, da sie der Ruhe bedürfe.

Bedurfte Excellenz wirklich der Ruhe? Als der Wagen hielt, flog sie die Treppe schneller empor als Carry. Verschlafen trat ihr die Jungfer entgegen. „Ich wünsche allein zu sein!“ herrschte die Generalin sie an. Stürmisch schritt die schöne Frau in ihrem Boudoir auf und ab, die gelbe Atlasschleppe ringelte sich gleich einer Schlange hinter ihr drein. Die Augen glühten und die feinen Nasenflügel bebten in Leidenschaft. Krampfhaft zerpflückten die Finger die Spitzen, die das kostbare Taschentuch zierten. Plötzlich hielt sie inne. Hastig trat sie an den zierlichen Schreibtisch, schloß ein Fach auf und zog es heraus — sie athmete tief und verharrte einen Augenblick unbeweglich. Da! — scheu tasteten ihre Finger nach einem kleinen Kästchen, das im hintersten Eck des Faches stand — sie nahm es in beide Hände. Zitternd berührte der Zeigefinger der Rechten eine Feder, das Kästchen sprang auf! Einen Moment schloß Julia die Augen. — Als sie sie wieder aufschlug, huschten soeben die ersten Strahlen der Morgensonne durch die halb verhangenen Fenster und küßten kosend den schönen gemalten Männerkopf, der in kostbarem Rahmen in dem Kästchen lag Ein Laut, einem Schluchzen gleich, drang aus Julia's Brust. Sie nahm das Bildchen empor, es war in Medaillonform gefaßt und mochte um den Hals getragen worden sein, denn ein feines goldenes Kettchen war daran befestigt. Julia preßte die Lippen auf das Bild in heißem leidenschaftlichen Kusse!! — Dann schritt sie nach einem Sessel und warf sich hinein, das Bildchen hielt sie in Händen.

Das Licht der rothen Ampel wurde immer matter, die Sonnenstrahlen drangen immer siegreicher vor. Julia merkte es nicht, sie sah nur das Portrait. Erhielt es nicht Leben unter dem glühenden Blick? Wuchs es nicht aus dem Rahmen heraus, kühn und stolz? „Ah!“ sie bog das Haupt zurück und schloß die Augen halb — mit zitterndem Finger schlang sie die Kette um den Hals und barg das Bild am Busen: „Hier ist Dein Platz, hier!“ Sie hob die Arme und streckte sie aus: „Komm!“ hauchte sie. Hielt er sie nicht noch vor wenigen Minuten umschlungen, hatte sie nicht das stürmische Klopfen seines Herzens gehört, als ihr Kopf an seiner Brust ruhte. Die Sonne stieg höher, immer höher, das Licht in der Ampel verlöschte — Excellenz war eingeschlummert.

* * *

Felicitas schritt unruhig in ihrem Zimmer auf und ab. Lisbeth saß am Fenster, lässig ruhten ihre verschlungenen Hände im Schooß — ihre Blicke folgten gedankenlos dem wirbelnden Tanze der Schneeflocken draußen. Die alte Rococouhr auf dem Kamin verkündete in silberhellen Schlägen die zwölfte Stunde. Felicitas blieb stehen, sie zog die feinen Brauen zusammen, ihre Lippen zuckten nervös. Schellengeklingel wurde laut, ein Schlitten hielt vor der Thür. Felicitas hob aufhorchend das Haupt, ihr Athem ging rasch. Einige Minuten verharrte sie in lauschender Stellung, dann schritt sie ungeduldig zur Klingel und fragte hastig den eintretenden Diener: „Wer ist gekommen?“

„Der Herr Baron von Haidenreich sind gekommen, um den Herrn Oberst abzuholen!“

„Es ist gut!“ Die Baronesse winkte dem Diener, er verschwand geräuschlos.

„Ei, Lisbeth, Dein Bräutigam scheint es nicht eilig zu haben, Dich wiederzusehen!“ klang es gereizt von Fee's Lippen.

Lisbeth wandte ihr das Gesicht zu, es war bleich. Die Augen ernst auf die erregte Freundin richtend, entgegnete sie ruhig: „Graf Strombeck ließ sich auch noch nicht melden!“

Ehe Fee etwas antworten konnte, erschien der Diener: „Herr Bornhoff bittet um die Ehre!“

„Ah! — wir — wir lassen bitten! — Ernst! — führen Sie den Herrn gleich hierher! — Nicht wahr, Lisbeth, Deinen Jugendfreund können wir in meinem Boudoir empfangen?“ Während sie sprach, zog sie ein Sträußchen duftender Veilchen aus einer Vase und steckte es an die Brust. Die zarten Blüthen hoben sich von dem weißen Wollkleid leuchtend ab. (F. f.)

Verschiedenes.

— **Wegen Lohnstreitigkeiten** ist in Hamburg von den Steinarbeitern über einige Grabsteingeschäfte die Sperre verhängt worden. Darauf ist, wie die „Sächs. Arbeiterztg.“ behauptet, gegen den Vertrauensmann der Steinarbeiter ein Strafbefehl erlassen und auf Antrag der Staatsanwaltschaft wegen der Beschuldigung, drei Steinmetzmeister durch Verrufserklärung zu bestimmen versucht zu haben, Verabredungen zum Behufe der Erlangung günstigerer Lohnbedingungen Folge zu leisten (Vergehen gegen § 153 der Gew.-Ord.), eine Gefängnißstrafe von einem Monat festgesetzt worden.

Die Verhängung einer Sperre wurde bisher nicht als Vergehen gegen § 153 der Gewerbeordnung aufgefaßt. Die Sperre vertritt denselben Zweck wie das Streikpostenstehen. Sie ist eine Mittheilung durch die Presse, wie dieses eine Mittheilung von Mund zu Mund ist. Wenn es nun mit Gefängniß bestraft werden kann, daß Arbeiter in Streikfällen ihre Kameraden auffordern, keine Arbeit in dem Betriebe zu verrichten, mit dem die Streikenden in Streit liegen, wozu, so fragt man sich, brauchen wir noch eine „Zuchthausvorlage?“

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

Nr. 22 a. 1) Sie sind nicht strafbar, wenn Sie im Auftrage Ihrer Mutter eine Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft stellen und diese mit dem Namen jener unterschreiben, wenn sie nicht schreiben kann, wenigstens nicht wegen Urkundenfälschung. 2) Ein Bienenstand muß soweit von einer Verkehrsstraße entfernt angelegt werden, daß die auf dieser wandelnden Personen durch die Bienen nicht belästigt werden. Eine bestimmte Entfernung ist in den darüber lautenden polizeigesetzlichen Verordnungen nicht vorgesehen.

S. H. Der Regel nach kann Jeder auf seinem Grund und Boden bis an die Grenze des Nachbarn heranbauen, soweit nicht ortspolizeiliche Bestimmmungen entgegenstehen. Ist Ihnen also die Bauerlaubniß auf einen Meter Entfernung von dem Blockhause des Nachbarn polizeilich ertheilt worden und Sie bauen sogar eineinhalb Meter von der Grenze entfernt, so haben Sie dem Nachbarrecht damit mehr als Genüge geleistet. Nur wenn in dem Nachbarhause sich Fenster befinden, die bereits zehn Jahre bestehen und die durch Ihren Bau verdeckt werden würden, würde sich die Sache anders gestalten. Für diesen Fall hat das Allgemeine Landrecht besondere gesetzliche Bestimmungen.

S. H. W. Unserer Ansicht nach werden Sie jetzt nach länger als acht Jahren mit einem Antrag auf Entschädigung für Wirthschaftserschwerniß bei im Jahre 1891 erfolgter Abtretung von Land zur Eisenbahn nicht durchkommen.

J. J. in B. Die Mutter können Sie wegen der Schulden ihrer Tochter nicht verklagen, da die Erklärung, wenn ihre Tochter nicht bezahle, sie bezahlen würde, eine klagbare Bürgschaft nicht enthält, da dafür die gesetzliche Form fehlt. Können Sie aber nachweisen, daß die Sachen, welche die Tochter besessen hat, als sie bei Ihnen wohnte, deren Eigenthum gewesen sind, und daß sie diese ihrer Mutter nur geschenkt hat, um sie ihren Gläubigern zu entziehen, so können Sie den Schenkungsvertrag anfechten und die dadurch frei werdenden Gegenstände als Gegenstände der Zwangsvollstreckung für Ihre Forderung in Anspruch nehmen. Zeigen Sie auch die Handlungsweise der Tochter unter Namhaftmachung von Zeugen, worunter Sie sich selbst benennen können, der Staatsanwaltschaft an. Es ist möglich, daß sie jene dafür wegen Untreue verantwortlich macht.

C. D. 30. Ein Akkordarbeiter hat das Recht, die Dienststelle zu verlassen, wenn die Akkordarbeit beendet ist, und ein Tagelöhner kann jeden Tag die Arbeit niederlegen, selbst wenn er versprochen hätte, noch länger, auf unbestimmte Zeit, gegen Tagelohn Dienste zu leisten. Der Arbeitgeber ist daher auch nicht berechtigt, ihm Lohn einzubehalten, bis die Stelle wieder besetzt ist. Anders ist es, wenn der Arbeiter vor Beendigung der übernommenen Akkordarbeit aufhört und der Tagelöhner, welcher sich für eine bestimmte Zeit zu Dienstleistungen gegen Tagelohn verdungen hat, vor dieser Zeit die Dienststelle verläßt. In diesen Fällen haften die Arbeiter dem Arbeitgeber für allen jenem durch die unzeitige Arbeitseinstellung verursachten Schaden, und er ist zur Sicherung dieses berechtigt, den rückständigen Lohn einzubehalten und nach gerichtlicher Feststellung den Lohn auf jenen zu verrechnen. Außerdem kann er noch die Bestrafung der Arbeiter wegen Vertragsbruchs binnen vierzehn Tagen nach der Arbeitseinstellung bei der Polizeibehörde betreiben.

P. i. M. Bevor Sie auf Ehescheidung klagen können, haben Sie Ihre Frau durch einen beim Amtsgericht Ihres Wohnortes zu beantragenden und von diesem an jene zu erlassenden Rückkehrbefehl aufzufordern, zu Ihnen zurückzukehren. Kommt sie jenem Befehl innerhalb der ihr vom Gericht gestellten Frist nicht nach, so können Sie auf Ehescheidung klagen, nachdem Sie zuvor bei dem Amtsgericht um Anberaumung eines Sühnetermins gebeten und die Ehefrau zu demselben geladen, die Sühne aber fruchtlos ausgefallen ist und Sie sich von dem Gericht darüber haben ein Sühneattest ertheilen lassen. Die Ehescheidungsklage ist bei dem Landgericht einzureichen, vor welchem Anwaltszwang gilt.

Bromberg, 24. Juli. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 150—156 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 137 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116 bis 124 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark. — Spiritus 70er —,— Mk.

Posen, 24. Juli. **(Marktbericht der Polizeidirektion.)**

Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 12,50 bis 13,00. — Gerste Mk. —,— bis —,—. — Hafer Mk. 13,80 bis 14,00.

pp **Posen**, 24. Juli. **(Getreidebericht.)**

Das Angebot in den verschiedensten Getreidegattungen war in der verflossenen Woche ziemlich stark. Besonders wurde alter Roggen angeboten, so daß die Preise um 4 Mk. heruntergingen. Weizen büßte 2 bis 3 Mk. ein, doch konnte er zu Versandtzwecken noch leidlich untergebracht werden. Gerste war flau. Von neuer wurden schon einige Posten angeboten. Gerste brachte 126—131 Mark, litt also ebenfalls unter dem Preisdruck. Die Roggenernte schreitet jetzt schnell vorwärts. Aus Russisch-Polen kam Roggen herüber, doch darf als Merkwürdigkeit verzeichnet werden, daß russisch-polnische Firmen vor Kurzem in Berlin Getreideankäufe gemacht haben, weil in Rußland im Allgemeinen Getreide knapp ist. Die Ernteaussichten in der Provinz sind trotz der letzten Wetterschäden gut.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 24. Juli 1899.

Fleisch. Rindfleisch 40—62, Kalbfleisch 32—68, Hammelfleisch 53—62, Schweinefleisch 42—53 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 50—65 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild 0,30—0,85 Mk., Wildschweine —,— Mk., Ueberläufer, Frischlinge —,— Mk., Kaninchen p. St. —,— Mk., Rothwild 0,30—0,53 Mk., Damwild —,— Mk. p. 1/2 kg, Hasen —,— Mark per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten 0,40—0,80 Mark, Seeenten —,— Mk., Waldschnepfen —,— Mk., Rebhühner, —,— Mk. p. Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. St. 0,80—1,10, Hühner, alte 0,90—1,50, junge 0,40—0,60, Tauben 0,25—0,35 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 3,50—4,00, Enten 1,00—1,80 Mk., Hühner, alte 0,70—1,75, junge 0,35—1,00 Tauben 0,20—0,40 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 84—90, Zander —,—, Barsche —,—, Karpfen 83, Schleie 70—83, Bleie —,—, bunte Fische —,—, Aale 100—109, Wels —,— Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs 108, Lachsforellen —,—, Hechte 45, Zander 56, Barsche 14—16, Schleie 30—37, Bleie —,—, bunte Fische 5—20, Aale 87 Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 3,30—3,50 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 95—100, IIa 90—95, geringere Hofbutter —,—, Landbutter 70—85, Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65—70, Limburger, —,—, Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. —,—, neue lange 3,25—3,50, runde 3,00—3,50, blaue 3—4,00, Rosen- 1,75—2, Kohlrüben p. Md. 0,60—1,00, Merrettich per Schock 6,00 bis 12,00, Petersilienwurzel per Schock 2,50—3, Salat per Mand. —,—, Mohrrüben, junge, p. Schockbunde 2—2,50, Bohnen, junge p. Pfd. —,—, Wachsbohnen, p. 1/2 Kilogr., —,—, Wirsingkohl p. 50 Kilogr. 3—4, Weißkohl p. 50 Kilogr. 1,00—1,50 Mk., Rothkohl p. 50 Kgr. 1,50, Zwiebeln p. Sch. 0,50 Mk.

Stettin, 24. Juli. **Spiritusbericht.**

Loco 42,60 bezahlt.

Magdeburg, 24. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,30—11,45. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,25—9,55. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 24,25. Stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 22. Juli. (R.-Anz.)

Krotoschin: Weizen Mk. 14,70, 15,10 bis 15,50. — Roggen Mark 12,90, 13,00 bis 13,10. — Gerste Mk. 10,90, 11,30 bis 11,50. — Hafer Mk. 12,00, 12,30 bis 12,50.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.

Männliche Personen

Ein christl. gesinnter, musikalisch sehr begabter (jung verheirath.) Mann, welcher über mehrere Instrumente verfügt und mit sämmtl. Vortheilen für Erlernung von Musik und Gesang durch jahrelange Studien in prakt. Erfahrung (guter Komponist) betraut ist, sucht eine angenehme Stellung als

Gesang- und Musiklehrer

in einer christl. Anstalt oder bei wohlhabenden Herrschaften für ihre Kinder. Gehalt nach Uebereinkunft.
Gefällige Offerten unter Nr. 6293 an den Geselligen erbeten.

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Junger Mann

der Kolonialw.-, Delikateß.- und Destill.-Branche, militärfrei, 24 J. alt, evangel., polnisch sprechend, z. Zt. in Stellung, sucht, im Besitze guter Papiere u. Empfehlg., per 1. Oktober cr. eine dauernde Vertrauensstellung.
Gefl. Offerten unter Nr. 5700 an den Geselligen erbeten.

Materialist

21 J. alt, militärfr., gegenw. in Stell., mit der Destill. auf kalt. Wege vollst. vertr., sucht per 1. Septbr. ev. früh. dauernde Stell. Gefl. Off. u. Nr. 6109 a. d. Ges.

Gewerbe u. Industrie

5709] **Ein Brauer,** 35 J. alt, verh., s. dauernde Stell. G. Zgn. a. Brauführ., Kellermstr., Obermälzer, Biersieder rc. u. Empf. A. a. Kellermstr. i. e. Bierverlag od. a. Biersieder mit Dampfkoch. rc. Refl. u. a. dauernde St. Off. a. Hausbes. Gust. Klein, Katscher Ober-Schles., Reg.-Bez. Oppeln.

Früherer Mühlenbesitzer
intelligent, von angenehm. Aeuß., 40 J. alt, ev. u. unverh., mit bescheidenen Ansprüchen, wünscht Stellung in irgend einem Berufe, von gleich oder später, gegen freie Station und etwas Taschengeld, da Rekonvaleszent. Gute Refer. zur Seite. Gefl. Off. unter Nr. 6047 an den Geselligen erbeten.

Mühlenwerkführer.

E. durchaus. tücht. Mühlenwerkf., verh., mit all. Masch. der Neuz. vollst. vertr. u. der selbst mit Hand anlegt, sucht anderw. dauernde Stell. a. solch., Erster od. Walzenführer zum 1. resp. 15. August. Gute Zeugn. steh. z. Dienst. Gefl. Off. unt. Nr. 5748 an den Gesell.

Müller, 24 Jahre alt, evang. Mühlenbesitz.-Sohn, militärfrei, sucht Stellung als

Alleiniger.

Gute, langjährige Zeugnisse stehen zur Seite. Offert. unter Nr. 6289 an d. Geselligen erbet.

Junger Müllergeselle
mit der neuen Konstrukt. vertr., sucht z. 1. Aug. dauernde Stell. Off. an E. Greiling, [6575 Mühlthal bei Bromberg.

Ein Küferlehrling

der bereits 2 Jahre in einer Wein-Groß-Handlung gelernt hat, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Schriftliche Meldungen unter A. 66 in der Geschäftsstelle der **Elbinger Zeitung in Elbing** erbet. [6216

6249] Ein verheirath.

Stellmacher

d. m. jed. Arbeit gut gewandt ist, sucht z. 1. Oktbr. d. Js. Stellung auf e. größ. Gute m. **1 Lehrl.** Off. u. H. 1200 a. d. Ann. f. d. Geselligen in Bromberg erbeten.

Landwirtschaft

Ein tüchtiger, energischer

Inspektor

gegenwärtig in Stellung, unverh., 40 Jahre alt, Gardist, g. Schütze, sucht z. 1. resp. 15. Oktober d. J. anderweitige Stellung. Off. u. Nr. 5754 an den Geselligen.

E. ält. **Inspekt.**, v. Jug. auf in d. Wirthsch., kath., deutsch. u. poln. Sprache mächt., unverh., sucht von gl. Stell. als Landw., am liebst. wo Mann fehlt. Off. u. Nr. 6056 an den Geselligen erbeten.

Ein älterer

Wirthschaftsbeamter

sucht z. 1. Aug. cr. entspr. Stelle. Geh. wird nicht verlangt, dageg. gute Behandl., Reisevergüt., Bett u. freie Wäsche. Gefl. Off. u. Nr. 5985 d. d. Geselligen erbeten.

6113] Ein erfahr. **Landwirth,** evgl., der poln. Sprache mächtig, der mehrere Jahre sein eigenes Grundst. hatte, jetzt schon 2 Jahre Wirth ist, sucht Stellung als **Leutewirth.** Versteht auch Geschirrarbeit zu machen. Vermittler ausgeschlossen.
Wirth Christian Stahnke, Linowo, Kreis Graudenz.

Ein älterer

Wirthschafter

mit kl. Familie, dessen Frau auf Wunsch d. Melken beaufsicht. kann sucht auf g. Zeugn. gest. eine Stelle als solch. od. als Vorw.-Kämmerer. Off. u. Nr. 6111 an den Geselligen.

6234] Ein unverh., älterer

Landwirth

der d. Verk. d. Guts seine Selbstständigkeit verliert, sucht, gest. a. gute Zeugn., Empf. u. seine Erf. in der Landwirthschaft, bald anderweitig selbständige Stellung. Anfragen erbeten unter **B. J.** postlag. Inowrazlaw.

Zur Erlern. d. Landwirthschaft

suche eine Stelle.

Gefl. Offerten unter Nr. 6231 durch den Geselligen erbeten.

26 Jahre alter led. Mann, der 3 Jahre Lehrzeit in ein. Oberf. genügt hat, sucht per 1. 8. Stellung als Jäger, Forstaufseher oder Förster. Gefl. Offerten unt. Nr. 5756 durch den Geselligen erbet.

Ein nücht., fleiß., zuverlässiger, kautionsfähiger, verheiratheter **Oberschweizer** sucht z. 1. Okt. in größ. Viehst. Stellung, auch f. ich sof. od. z. 1. 8. e. Unterschw. Lohn 35 Mk. p. Mon. Dällenbach, Oberschw., Schönwiese b. Kl.-Gnie Opr. Es w. ges. a. trockene Wohn.

Suche z. 1. Okt. d. Js. Stell. als

verh. Gärtner u. Jäger

prima Zeugnisse zur Seite. Habe Kenntn. in Fischerei u. Bienenzucht. H. Fuchs, Littfinken per Neidenburg. [6048

Verschiedene

Ein verh., ev., herrschaftlicher **Kutscher** sucht zum 1. Oktober Stellung, am liebsten in der Stadt. Meldung. unt. Nr. 6004 durch den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

Evangel. Lehrer

gesucht für königl. Försterei in Masuren, Ostpreußen, an der russischen Grenze. Nur tüchtige Kraft, eventl. Cand., wird berücksichtigt. Antritt 1. Oktober bezw. 1. Januar oder auch früher. Gehalts- und sonstige Ansprüche sind zu richten unter **G. E 100** postl. Hinter-Pogobien Ostpr.

Für die hohen Festtage suchen wir einen [5884

Vorbeter und Hilfsschächter.

Persönliche Vorstell. erwünscht. Gehalt inkl. Reisevergütigung **250 Mark.** Sofortige Meld. erbeten an den Synagogenvorstand in Strasburg Westpr. [5884

Handelsstand

6075] Für mein Destillations-Engros-Geschäft suche per 1. Oktober einen der poln. Sprache mächtigen

Reisenden

derselbe muß mit Erfolg gereist haben und firm in all. Zweigen der Branche sein. Gehaltsanspr. und Photographie erbeten.
Leiser Boas, Schwerin a. W.

Materialist.

Für meine Filiale suche für sofort einen 2. jüngeren [5879

Kommis.

Otto Wohlgemuth, Friedrichshagen.

1 jungen Mann u. 1 Lehrling

der polnischen Sprache mächtig, sucht von sofort oder 15. August für sein Kolonial-, Delikateß- u. Destillations-Geschäft. [6189
E. A. Bukowski, Lautenburg Westpreußen.

6229] **Für meine Destillation suche einen perfekten,**

soliden Destillateur.

Dauernde Stellung. Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten.
Louis Salinger, vorm. S. Blum, **Marienwerder Westpr.**

Per sofort und 1. August suche ich für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- u. Damen-Konfekt.-Gesch. mehrere

tüchtige Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Offerten sind Gehaltsansprüche beizufügen. [6237
Isidor Blum, Dirschau.

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche per 15. August resp. 1. September einen tüchtigen

Verkäufer

welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig sein muß.
Max Bieber, Sensburg Opr

Herren-Konfektion.

Suchen per sofort evtl. 1. August einen hervorragend tüchtigen

flotten Verkäufer

der auch evtl. dekoriren kann u. polnisch spricht. Anfangsgeh. 900 M. b. freier Stat., auch mehr. Meldungen briefl. unt. Nr. 6062 durch d. Gesell.

Für unser Getreidegeschäft suchen wir einen tüchtigen [6182

jungen Mann.

Den Offerten sind Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station beizufügen.
Julius Sandmann & Co., Loetzen.

Perfekter

Dekorateur

welcher gleichzeitig tüchtiger, selbständiger Verkäufer für die Kleiderstoff-Abtheilung sein muß, wird per sofort evtl. später zu engagiren gesucht. Anfangsgehalt 1800 Mark. Offerten und Photographie erbeten. Stellung dauernd u. angenehm. [6245
Waarenhaus Gebrüder Wolff, Bromberg.

6195] Für mein Kolonial- u. Delikatessen-Geschäft suche ich zum 22. August einen kathol.

jungen Mann

mit Buchführung vertraut.
Ludwig Annuth, Allenstein, Friedrich-Wilhelmplatz.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- und Damenkonfektions- u. Schuhwaaren-Geschäft suche ich zum Eintritt per 15. August einen jüngeren [6129

tüchtigen Verkäufer

welcher der polnischen Sprache mächtig ist.
Offerten nebst Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschriften erwünscht.
M. Leß, Rhein Ostpr.

6278] In mein. in Strelno neu zu erricht. Geschäft find. noch ein zweit. tüchtiger **Verkäufer,** Manufakturist, der poln. Sprache vollständig mächtig, per Mitte September Stellung. [6278
H. Herrmann, Putzig Westpr.

6279] **1 jung. Mann,** Radf., m. gut. Handschr., s. p. 1. Sept. 1899 f. m. Bierverl. u. Selterfabr. J. Leute, w. k. Arb. scheuen, k. sich meld. J. Manikowski, Czersk.

6163] Ein solider, junger

Destillateur

findet sofort Stellung.
Alb. Wegner, Bromberg.

Ein jüngerer Gehilfe

der mit Kolonial- und Eisenwaaren genau Bescheid weiß und sicherer Rechner ist, findet von sofort resp. später dauernde Stell.
Max Schmidt, Riesenburg
5946] Westpreußen.

Suche für mein Eisenwaaren- und Baubeschlag-Geschäft einen tüchtigen, mit der Branche vertrauten [6076

Verkäufer

bei gutem Gehalt. Eintritt zum 1. September cr.
F. Otto Schulz, Tilsit.

6140] Suche einen

jungen Mann

welcher Kenntniß der Eisenbranche und einfachen Buchführung besitzt, desgleichen

einen Lehrling

sofort.
J. Wollenweber, Eisenhandlg., Neuenburg Westpr.

6063] Für mein am Sonnabend u. Feiertagen streng geschlossenes Mode- und Manufakturwaaren-Geschäft suche ich p. sofort ev. 15. August einen

tüchtigen Verkäufer.

Julius Fellner, Dt.-Krone.

Ein junger Mann

durchaus tüchtiger, selbständiger Verkäufer, der polnisch. Sprache vollkommen mächtig, kann am 1. September in meinem Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft eintreten. Sonnabend und Feiertage geschlossen. Den Offerten sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
Jacob Alexander, Löbau Westpreußen. [6261

Für mein Kolonialwaarengeschäft en gros & en detail suche ich einen tüchtigen, zuverlässigen

Kommis

desgleichen für das Weiß-, Woll- u. Schnittwaaren-Geschäft eine fleißige, selbständige [6173

Verkäuferin

die Maschinennähen kann u. im Zuschneiden einige Erfahrung hat. Polnische Sprache bei beiden erwünscht.
Den Bewerbungen bitte ich Photographie beizufügen. Vakanz per 1. 10. cr., um sich einzuarbeiten evtl. auch früher.
A. Bitterkleit, Wollstein i. Posen.

6017] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft in Nikolaiken Opr. einen

tüchtigen Verkäufer

per 1. September. Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein. Den Bewerbungen bitte Zeugnißabschriften sow. Gehaltsansprüche beizufügen.
S. Meyer, Widminnen Ostpr.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche ich per 1. August cr. einen zuverlässigen

jüngeren Kommis

polnisch sprechend. Den Meld. sind Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche beizufügen. [6188
G. Wieczorek, Lautenburg Wpr.

Einen flott. Verkäufer

für Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren und ferner für Leinenwaaren u. Knaben-Garderobe suche z. 1. September, der polnischen Sprache mächtig. Bewerber müssen selbständig expediren können, u. wird nur auf gute Kraft reflektirt, nicht unter 21 Jahren. Angenehme, dauernde Stellung.
6283] A. Gerson, Strelno.

6263] Einen tüchtigen

jungen Mann

(Materialisten) sucht per sofort für sein Militärkantinengeschäft
G. Herrmann, Kantine 3/14, Graudenz.

6228] Wir suchen p. sofort ev. später

1 jüngeren Dekorateur

welcher mit Erfolg in Waarenhäusern o. größeren Sortiments-Geschäften thätig war. Derselbe muß auch im Verkauf bewandert sein. Gefl. Off. unt. Beif. der Photographie u. Zeugnisse mit Angabe des Gehaltes bei freier Station erbitten
B. Schweriner & Co., Ruhrort a. Rhein.

6291] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche einen tüchtigen

Verkäufer und Dekorateur

wie auch einen

Volontär

mos., der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photographie erb.
S. Wagner, Löbau.

Buchhalter

in der Getreidebranche erfahren, per 1. September oder später gesucht. Bewerbungen mit Photographie, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten.
Landwirthschaftl. Ein- und Verkaufs-Genossensch. Rogasen

5720] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche ich zum Eintritt per **1. resp. 15. August 2 tücht., flotte**

Verkäufer

welche der polnisch. Sprache vollständig mächtig sind.
Gefl. Offerten mit **Photogr., Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. bei nicht freier Station mit Wohnung im** Hause, erbeten.
A. Batschinski, Sensburg.

Jungen Kommis

suche für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft zum baldigen Eintritt. Offerten postl. 80 Marienburg Westpr. [5834

5940] Ein gewandter

junger Gehilfe

der polnischen Sprache mächtig, findet von sofort in meinem Kolonial-, Material- und Delikatessen-Geschäft Stellung. Bewerbungen unter Beifügung der Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten.
Rudolph Zube, Osterode Ostpr., am Markt.

5913] Für mein Kolonialwaaren-, Wein- und Delikatessen-Geschäft suche per 1. August cr. einen durchaus tüchtigen, soliden,

älteren Verkäufer.

August Ruffmann, Stolp Pom.

Suche von sofort oder 15. Juli

einen Gehilfen

für mein Kolonialwaaren-Gesch., der tüchtiger Expedient ist und perfekt polnisch sprechen kann.
5677] G. Goroncy, Osterode.

Suche zum 15. August einen

Buchhalter.

Carl Knospe, Brauerei Ruheberg bei Filehne. [6240

5888] Gewandten, jüngeren

Hotel-Ober

der poln. Sprache mächtig, mit etwas Kaut., Büffet für eigene Rechnung, suche f. m. Hotel per 1. August.
C. Eichler, Hotel Kronprinz, Neumark Westpr.

Gewerbe u. Industrie

Solider, tüchtiger

Buchbinder

findet dauernde Stelle in [6137 Franz Harich's Buchdruckerei, Bischofsburg Ostpr.

Schweizerdegen

solide, wird für dauernd gesucht, bei freier Station. Offerten m. Gehaltsansprüchen an [5737
A. Gonschorowski's Buchdruckerei, Johannisburg.

Jung. tücht. Brauer sowie ein Lehrling

können sofort eintreten. [5725
Dampfbrauerei Hammer bei Schneidemühl.

6036] Tüchtiger, ledig., junger

Brauer

zum baldigem Antrit gesucht.
Brauerei „Feldschlößchen", vorm. Hübner & Co., Beuthen Oberschl.

6266] Ein tüchtiger

Kellerbursche

wird zum sofortigen Antritt bei 75 Mark monatlich gesucht.
Haffschlößchen-Brauerei Fischhausen Opr., Bark, Braumeister.

5881] Ein tüchtiger

Goldarbeitergehilfe

welcher im Graviren u. Steinefassen gewandt, ev. u. der poln. Sprache mächtig ist, wird von sogleich gesucht. [5881
F. Berger, Goldarbeiter, Culm a. W.

1 tüchtigen Barbiergehilfen

sucht Rommel, Danzig,
6252] Reitergasse 14.

Ein Barbiergehilfe

zum sofortigen Antritt ges. von H. Mückley, Bütow i. Pom.

Tischler

auf Bau- u. Möbelarbeit sucht Neustettiner [6200 Holzbearbeitungs-Fabrik. R. Schreiber, Neustettin.

2 Tischlergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei [6148
Tischlermeister Hannig Dt.-Eylau.

Tischlergesellen

sucht G. Knodel, Tischlermeister, Culmsee. [6008

Zum sofortigen Antritt resp. den 1. August gesucht

1 tüchtiger Konditorgehilfe.

Gehalt 40 Mk. Offerten unter Nr. 6027 an den Geselligen erb.

Ein Konditorgehilfe

kann sofort eintreten bei Hintz Bromberg, Bahnhofstr. 73 a

Konditorgehilfe

nicht unter 24 Jahren, nur erste Kraft, bei gutem Gehalt auf dauernde Stellg. gesucht. Zeugnisse bitte beizufügen. Eintritt 15. August od. 1. September cr.
J. Hold's Konditorei, Insterburg. [5939

5787] Suche vom 1. August einen älteren, soliden

Bäckergesellen

der selbständig die Bäckerei führen kann.
Frau M. Borutta, Bäckermeisterwittwe, Dt.-Eylau.

Lackirergehilfen

sofort verlangt. **Winterarbeit garantirt.** [5815
J. A. J. Bönig, Wagenfabrik, Landsberg a. W.

Ein. Lackirergehilfen

sucht von sofort [5917
E. Zimmermann's Wwe., Bromberg, Petersonstr. 5.

Suche von sofort einen tücht.

Malergehilfen.

O. Wendt, Malermeister, Ortelsburg. [6181

5919] Suche tüchtige, nüchterne

Malergehilfen.

A. Brandt, Maler, Hammerstein.

Zwei Malergehilfen

stellt bei hohem Lohn von sofort ein M. Neumann, Maler,
6108] Neumark Wpr.

Zwei Lehrlinge

können ebenfalls eintreten.

Malergehilfen

stellt von sofort ein [6116
E. Dessonneck, Graudenz.

6107] **Von sofort jüngerer**

Schornsteinfegerges.

gesucht bei F. Sonntag, Ww., Neidenburg.

1 Schornsteinfegergeselle

kann sogleich eintreten bei [5718
J. Rill, Tuchel.

5685] 3 bis 4 tüchtige

Sattlergesellen

finden für dauernd Beschäftigung auf Geschirr- und Polsterarbeit bei C. A. Urban, Nakel-Netze.

Für dauernde Beschäftigung

2 Sattlergesellen

welche polstern können, gesucht.
Zimmermann, Soldau Opr.

Ein. Sattlergesellen u. zwei Lehrlinge sucht [6208
Julius Herrmann, Marienwerder.

Ein. Sattlergesellen und 2 Lehrlinge

f. F. Drews, Hohenstein Wpr.

Einen Sattlergesellen

sucht per sofort [5894
Jul. Knippel, Sattlermeister, Landeck Westpr.

Sattlergesellen

Schmiedegesellen

auf Wagenarbeit geübt, finden von sogleich Beschäftigung bei
W. Spaencke, Graudenz, Wagenfabrik.

5790] Dom. Gr.-Golmkau p. Sobbowitz sucht zum 1. August

Stellmachermeister mit Gesellen

der sich über seine bisherige Thätigkeit durch vorzügliche Zeugnisse ausweisen kann.

2 Stellmachergesellen

sucht [5885
L. Sikorski, Schmiedemeister, Briesen Westpr.

Ein tüchtiger, evangelischer

Stellmacher

der die Dampfmaschine zu führen hat, findet zu Martini bei hohem Lohn, Deputat und Dreschlohn Stellung in Blonaken bei Christburg. [5906

Tüchtiger

Werkführer

zur Führung einer Bau- und Kunstschlosserei gesucht. [6217
Wwe. Bultmann, Elbing, Königsbergerstraße 8.



6164] Einige tüchtige

Maschinenschlosser

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in
Zuckerfabrik Niezychowo, Bez. Bromberg.

10 tüchtige Schlossergesellen

insbesondere Fensterbauer, finden bei hohem Akkord oder Tagelohn sofort Beschäftigung bei [5967
M. Lion, Allenstein.

5881] Tüchtige

Schlosser, Schmiede u. 1 Kesselschmied

sucht sofort Jurek, Znin.

2 tücht. Maschinisten

zur Führung von Dampfdreschapparaten von sofort f. dauernde Stellung gesucht. [5915
F. Fest, Rössel, Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

5841] Zum 1. September d. J. wird ein verheiratheter, tüchtig., nüchterner

Maschinist

für Dampfdreschmaschinen, der aber gelernter Maurer oder Zimmermann sein muß, bei hoh. Lohn und Deputat vom Dom. Gr.-Münsterberg bei Alt-Christburg Ostpr. gesucht.

Zum 15. August findet ein

junger Schmied

dauernde Stellung. [6197
Strumpff, Grzywna bei Culmsee.

Einen Schmiedegesellen

(Feilbänker) sucht von sofort
G. Pelz, Wagenfabrik, Osterode Ostpr. [6147

5732] Ein tüchtiger

Schmiedegeselle

verheirathet oder unverheirath., für Wagenbau, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Gustav Manthey, Wagenfabr. in Strelno. [5732

6014] Ges. z. Martini e. verh.

Schmied

b. gutem Lohn, der Lokomobile zu führen versteht; desgl. e.

Nachtwächter.

Dom. Gr. Plowenz bei Ostrowitt (Bahnhof).

5736] Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, verheiratheten

Schmied

eigenes Handwerkzeug; Hauptsache vorzüglicher Hufbeschlag.
G. Frost, Kriefkohl per Hohenstein Westpreußen.

5535] **Gutsschmied** bei hohem Lohn und Deputat wird von Martini cr. gesucht.
Elsner, Skollwitten, p. Pollwitten Opr.

Aelter. Feuerschmied

der Federwagen beschlagen kann, gesucht. Wochenlohn bis **28 Mk.** Meldungen sofort oder bis zum 30. an [5284
J. Martin, Gnesen.

10 tüchtige

Klempnergesellen

ältere, saubere Arbeiter, denen an einer dauernden, lohnenden Stellung gelegen, finden sofort oder später Beschäftigung. Verheirathete finden den Vorzug.
Zillgitt & Lemke, Metallwaarenfabrik, Elbing.

Ein. tücht. **Klempnergesellen** auf Bau u. Bestellung sucht bei dauernd. Arbeit und gut. Lohn Aug. Dreitzner, Klempnermstr., Nakel, Netze.

6203] Ein tüchtiger

Müllergeselle

sofort gesucht.
Wassermühle Angerburg.

Noch 25 tüchtige

Maurer

finden sofort dauernde Beschäftigung bei den Bahnhofsbauten in Willenberg.
Meldungen an
Maurerpolier Kunkel, Willenberg
und den Unterzeichneten
H. Hunigk,
Baugeschäft u. Dampfsägewerk, Bischofsburg Ostpr.

Maurer- u. Zimmergesellen

stellt ein [5196
C. Appelt, Kruschwitz
Baugeschäft.

---

15 bis 20 tüchtige

Maurergesellen

finden dauernde Beschäftigung.
Oskar Meißner,
Maurermeister, Graudenz.

6204] Zum 1. Oktober d. Js. ein gewandt., tüchtig., verheirath.

Werkführer

gesucht.
Wassermühle Angerburg.

Müllergesellen

sucht von sofort [6151
Nadolski, Borowno bei Culm.

Ein ordentlicher, jüngerer

Müllergeselle

kann sofort oder bis 1. August eintreten. Leute vom Lande bevorzugt. Gefl. Offerten an
Werkführer H. Kosche,
Bedlenken bei Laskowitz Wpr.

6157] Suche sofort einen unverheiratheten, ordentlichen

Müllergesellen

für dauernde Beschäftigung. Freie Station und ca. 400 Mk. Mahlgeld jährlich.
O. Dahlheim, Wassermühle
Gr.-Pomeiske b. Bütow.

5933] Einen jüngeren

Müllergesellen

sucht zum sofortigen Antritt
Schloßmühle Gilgenburg
Ostpreußen.

6153] Zum 1. August findet ein jüngerer

Müllergeselle

als Zweiter dauernde Stellung.
Lenz, Großkommorsk,
Wassermühle.

6144] Suche sofort einen

2. tüchtigen Müllergesellen.

Gehalt 30 Mark monatlich, freie Station. Mühle Wonzow b. Schwente, Bez. Bromberg.

---

2 bis 3 Müller

die schon beim Bau gearbeitet haben, erhalten sofort Beschäftigung durch Demanowski,
Kl.-Tarpen bei Graudenz.

Zur selbständigen Leitung mein. Wassermühle, die tägl. 5 Tonnen leistet, suche einen erfahr., mit Turbinenbetrieb vertrauten unverheiratheten

Obermüller.

Antritt sofort. Meld. briefl. u. Nr. 5845 an d. Exped. d. Gesell.

5917] Tüchtiger, zuverlässiger

Fabrikvorarbeiter

mit Fachkenntnissen, der gleichzeitig die Pfannenarbeiten selbständig leiten kann, findet bei hohem Lohn sofort in unserer Dachpappenfabrik feste Stellung.
Gebrüder Pichert,
G. m. b. H.,
Culmsee.

5762] Suche sofort einen

tüchtigen Ziegler

der selbst mit Hand anlegt und die Herstell. v. 500000 Ziegeln in Akkord übern. Meld. a. Ringofen-Ziegel. Leibgarten b. Stallupönen.

Ein Zieglergeselle

findet von sofort Stellung bei einem monatlichen Gehalt von 40 Mk. und freier Station.
Oehlrich, Zieglermeister,
Czarlin b. Dirschau.

Ein tüchtiger

Ringofensetzer

bei hohem Akkord, 6 tüchtige

Ziegeleiarbeiter

Tagelohn 2,80 Mk. oder hoher Akkord, können sogleich eintreten bei Utesch, Zieglermeister,
Zinten Ostpr. [6265

Landwirthschaft

Ein älterer, unverheiratheter, energischer und tüchtiger

Inspektor

für ein ca. 200 Morgen großes Mühlengut wird per sofort oder später gesucht. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6122 durch den Geselligen erbeten.

Ein sehr thätiger, energischer, gut empfohlener

Inspektor

bei einem Anfangsgehalt von ca. 700 Mark zum 1. August gesucht. Meldungen u. Zeugnisse werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6126 durch den Geselligen erbeten.

5860] Die erste (verheirathete)

Inspektorstelle

ist zum 1. Oktober cr. zu besetzen in Salusken bei Neidenburg Ostpr. Gehaltsansprüche nebst Zeugnißabschriften sind einzusenden. Persönliche Vorstellung ohne Aufforderung verbeten.

Suche von sofort oder später älteren, unverheiratheten

ersten Beamten

für größeres Brennereigut.
Offerten unter Nr. 6158 an den Geselligen erbeten.

Ein Inspektor

für ein Luxusfuhrgeschäft und Posthalterei wird gesucht. Meldungen unter Q. 198 an die Expedition der Danziger Zeitung in Danzig erbeten. [6080

Tüchtiger Inspektor

bei 600 Mk. Anfangsgehalt auf größere Wirthschaft zum sofortig. Antritt gesucht. [5878
Dom. Gr.-Rosainen b. Marienwerder.

Tüchtiger, energischer, nicht zu junger [6190

2. Beamter

findet gegen 360 Mk. Gehalt sofort Stellung in
Crämersdorf p. Usdau.

Ein jg. Landwirth

erhält von sofort als **Eleve** angenehme Stellung. Besitzerssöhne bevorzugt.
Bialla b. Alt-Krzywen
Kr. Lötzen Ostpr.
6219] Wittig.

6135] Suche für meine ca. 1200 Morgen große Wirthschaft einen jungen, strebsamen und zuverlässigen jungen Mann als

Inspektor

unter meiner Leitung. Gehalt bei Familienanschluß 300 Mark p. a. exkl. Wäsche. Polnische Sprache Bedingung.
Westphal,
Sbylutten b. Neidenburg Opr.

Suche zu sofort einen energischen, ev. [5929

Inspektor.

Gehalt 300 Mark excl. Wäsche.
Furbach-Koprive,
Post Foerstenau,
Bezirk Bromberg.

Suche z. 15. Aug. 2. Wirthschafter bei 400 Mk. Gehalt. Bewerb. bitte Zeugn.-Abschr. u. S. 20 postl. Frögenau einzus.

6070] Ein junger

zweiter Inspektor

20 bis 25 Jahre alt, wird zur Beaufsichtigung der Leute bei Mark 400 Gehalt pro Jahr und freier Station excl. Wäsche zum sofortigen Antritt gesucht vom Dom. Bethkenhammer bei Jastrow in Westpr.

5882] Junger Mann, der bereits die Wirthschaft erlernt, findet zum 1. Oktober Stellung als

2. Beamter.

Gehalt 300 Mk. Familienanschluß Bedingung.
B. Seer, Oberamtmann,
Nischwitz bei Güldenhof.

Suche älteren, anspruchslosen

Wirthschafter

Off. u. Nr. 5994 an den Geselligen.

5009] Zu sofort gesucht ein älterer, evang., d. poln. Sprache mächtiger

Inspektor

der mit Amtsvorstehergeschäften vollständig vertraut ist.
Gehalt 400 Mk. p. a. bei freier Station exkl. Wäsche.
Persönl. Vorstellg. erwünscht.
Falkenau bei Strasburg Wpr.

---

1 Rechnungsführer

vertraut mit einfacher Buchführ., Amts-, Standesamts- u. Gutsvorstehergeschäften, mit etwas landwirthschaftl. Kenntnissen, der die Aufsicht im Kuhstall übernimmt zum 1. Oktober cr.
Ein unverheiratheter

Müller

für die hiesige Dampfmahlmühle mit Kundenmüllerei von sogleich gesucht in Nielub bei Briesen Westpr. Meldungen mit nur guten Empfehlungen an die Gutsverwaltung. [6128

Brennerei-Lehrling

aus guter Familie, ev., kann unt. günstigen Bedingungen eintreten.
Zart, Brennerei-Verwalter,
Laschewo b. Prust Ostb.

6127] Einen verheiratheten

Gärtner

evangel., mit Blumenz., Gemüsebau, Bienenwirthschaft, Treibhaus bewandert, und eine

Nähterin

die schneidert, hand- u. auf Maschine näht, einige Zimmer reinmacht, sucht Frau von Vogel, Nielub bei Briesen. Zeugnisse einzusenden.

Gärtnergehilfe

für Schnittblumen verlangt bei 45 Mark, Wohnung und Kaffee.
A. L. Döring, Elbing.

6034] Brauche für sofort einen unverheiratheten

Unterschweizer.

W. Strobel, Zakrzewo
bei Kl. Czyste.

4385] Ein gut empfohlener, verheirath., kautionsfähiger

Schweizer

für 50 Stück Rindvieh (Stallfütterung) findet vom 1. Oktober oder Martini Stellung in
Schönwalisna bei Rehden.

Gärtner

welcher auch Leute in der Landwirthschaft beaufsichtigen muß, energisch, evangel., verheirathet, nüchtern ist und einen **Hofgänger** stellen kann, findet Stellung auf
Dom. Smengorschin bei Kokoschken, Kreis Danzig.
Den Meldungen sind Ansprüche 2c. beizufügen. [6023

Zum 1. Oktober wird in Charlottenhof p. Tharau ein verheiratheter [6029

Schweizer

bei 60 Kühen und 70 Stück Jungvieh gesucht. Nur kautionsfähige, ordentliche, tüchtige Leute mit vorzügl. Empfehlg. wollen sich melden.

Suche von sof. oder 1. August einen zuverlässig. Schweizer zu 12 Milchkühen. Meldungen an
Karl Preuß, [6207
Gutsch per Schadewinkel.

---

2 Unterschweizer

können sofort oder 1. August eintreten. Lohn 30—35 Mk. p. Mon.
Friedrich, Oberschweizer,
Ruhden bei Lötzen Ostpr.
6272] Bahnstation.

S. v. sof. e. Oberschw. z. 50 St. Großv. Z. 1. 10. 10 Oberschw. a. g. bez. Stell. p. Kuh 30, 33 u. 34 Mk. bez. 20 v. 100 Ltr. Z. 1. August 20 Unterschw. Meyer's Schweizerb. Königsberg i. Pr., Königstr. 73. [6285

Oberschweizer gesucht

mit eigenen Gehilfen für ca. 100 Stck. Rindvieh (Wasserleitg. im Stalle). Gehaltsansprüche u. langjährige Zeugnisse zu senden an Dom. Herrengrebin bei Praust Westpr. [5229

Suche sofort einen kräftigen

Schweizerlehrbursch.

Stadelmann, Oberschweizer,
Dom. Rondsen bei Mischke.

Hofmann.

6067] Ein verheir. **Hofmann**, welcher über seine Brauchbarkeit Zeugnisse aufweisen kann, findet z. 1. Oktober sehr gute Stellung in Pohren p. Ludwigsort Opr. Gehalt nach Uebereinkunft.

Verh. Hofmann u. Vorarbeiter

nüchtern und zuverlässig, der Schirrarbeiten versteht, sucht zum baldigen Antritt resp. 1. Oktober [6180
Wilhelm, Kämmersdorf
bei Güldenboden, Kreis Elbing.

6176] Suche per Martini einen gut empfohlenen

Kuhhirten oder Kuhmeister

bei gutem Lohn und hoher Tantieme. Baldige persönliche Vorstellung erforderlich.
Paesler, Mienthen
bei Bahnhof Nikolaiken.

6306] Suche zu Martini d. Js.

2 verh. Instleute mit Scharwerkern.

H. Müller, Brattwin.

5770] Einen tüchtigen

Schweinefütterer

sowie einen

Burschen

im Alter von 16 bis 17 Jahren zum Tilsiterschmieren sucht
Joh. Feller, Neuteich Wpr.

---

1 verh. Schäfer und 1 verh. Ochsenfütterer mit Scharwerker

werden von sofort oder zum 1. Oktober bei hohem Lohn und Deputat gesucht. Offerten unter Nr. 5462 an den Geselligen erb.

Verschiedene

4779] Zur Drainage wird ein tüchtiger

Schachtmeister

mit geübten

Drainarbeitern

auf sofort gesucht. Meldg. sind an das Kulturtechnische Bureau des Kreisbaumeisters Weiße zu Händen des Herrn Landmessers Seybold, Greifenberg i. P. z. richt.

5949] Einige nüchterne

Arbeiter

finden sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Sodafabrik Montwy, Kreis Inowrazlaw.

Ein ordentlicher [5729

Hausdiener

mit guten Zeugnissen wird zum 1. August d. Js. gesucht. Hotel Stadtpark, Inowrazlaw.

Suche z. 1. Oktober unv., ev.

Diener

(Offiz.-Bursche bevorzugt). Off. m. Zeugn., Größe und Gehaltsansprüchen an [4891
Landrath v. Sommnitz,
Goddentow-Lanz, Hinterpom.

5889] Gewandten

Hotel-Friedrich

der poln. Sprache mächtig, suche per 1. August. Zeugn. einsenden.
C. Eichler, Hotel Kronprinz,
Neumark Westpr.

Männer u. Frauen

zum Oberbau des Chaussee-Neubaues sucht sofort [5684
Schachtmeister Lüdtke
in Wittkow b. Dt.-Krone Wpr.
Kräftige, fleißige Männer verdienen bis 5 Mk. Akkord täglich.

---

50 Arbeiter

finden noch Beschäftigung gegen ein Tagelohn von 3 bis 4 Mark (Akkordarbeit) in Kiesgrube Seyde per Tauer Wpr. [6038

---

1 Selters-Abfüller

unverheirathet, kann sofort bei mir eintreten. [6143
S. Herrmann, Nakel, Netze.

Lehrlingsstellen

5650] Für unser Komtor suchen wir einen

Lehrling

gegen monatliche Remuneration.
Bürgerliches Brauhaus,
A.-G. vorm. E. Radtke,
Osterode Ostpr.

Ein Lehrling

bei freier Station, kann von sofort oder 15. September eintret.
Ad. Jakobsohn,
Manufakturwaaren, Konfektion,
Dt.-Eylau.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt

2 Lehrlinge

bei freier Station. [5728
J. Ehrenwerth, Hammerstein.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung, der das Holzgeschäft erlernen will, kann sofort eintreten bei [6214
A. Elstorpff, Frankenfelde.
Die das Einjährigen-Zeugniß haben, werden bevorzugt.

6241] In meinem Kolonial- u. Saaten-Geschäft finden

zwei Lehrlinge

gleichviel welcher Konfession, Stellung. Eintritt per sofort.
J. H. Moses, Briesen Westpr.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Mode- u. Konfektions-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt

einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern. Polnische Sprache erwünscht. [6193
S. Grau Nachf.,
Inh.: L. Maretzki,
Hohenstein Ostpreußen.

6024] Ein ordentlicher

junger Mann

welcher das Molkereifach gründlich zu erlernen wünscht, findet zu bald Stellung bei
J. Riemann, Fahrenwalde
bei Brüssow.

5775] Sofort suche

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Arthur Schulemann
Danzig,
Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Wild- u. Geflügelhandlung.

5938] Für mein Eisenwaarengeschäft suche per sofort oder später

einen Lehrling einen Volontär.

S. Gorfinkel,
Ortelsburg Ostpreußen.

Suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft [5663

einen Volontär

der polnischen Sprache mächtig, per sofort gegen Vergütigung. Sonn- und Festtage geschlossen.
S. Silberstein, Neumark
Westpreußen.

Einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung und der polnischen Sprache mächtig, sucht zum sofortigen Antritt. [6064
Moritz Czapski, Koschmin,
Destillation, Kolonialwaaren-, Wein- und Cigarren-Handlung.

5542] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche per 1. resp. 15. August

einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulkenntnissen.
Zum 1. September ist ebendaselbst die Stelle eines

jüngeren Verkäufers

frei. J. J. Klein, Gerdauen.

Lehrling sucht

Genoss.-Brennerei Vandsburg.

Apotheker-Lehrling

aus guter Familie, zum 1. Oktbr. gesucht von [5698
Apothekenbesitzer A. Scheurich,
Memel.

Für meine Getreide-, Sämereien-Produkten- und Futtermittelgeschäft suche per 1. resp. 15. September cr. einen

Lehrling

mosaisch, bei freier Station und Wäsche. [2424
Zadek Lewin, Strelno.

---

1 Müllerlehrling

gegen Lohnzahlung sucht
Meister, Neuenburg.

Zwei Lehrlinge

sucht bei freier Station zum 1. August. [6215
Simon Marcuse
(Inhaber: Georg Marcuse),
Manufakturwaaren-, Damen- u. Herren-Konfektions-Geschäft
Königsberg i. Neumark.

Müllerlehrling

kann sofort unter günstigen Bedingungen in der neuerbauten Wassermühle Neu-Jaszcz bei Osche eintreten. [6149

6118] Für unser Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suchen wir zum baldigen Eintritt einen

Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen.
Lindner & Comp. Nachfolger
Graudenz.

Lehrling

für sein Kolonialwaaren-Geschäft zum baldigen Antritt sucht [6198
H. Priebe, Bromberg.

Suche p. sofort od. evtl. später

einen Lehrling.

Max Rosenthal, Spediteur,
Bromberg. [6248

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Ein junges Mädchen
die 1 Jahr als Wirthin thätig war, sucht unter bescheid. Anspr. vom 1. Oktbr. anderw. Stellung.
Gefl. Off. unter Nr. 5578 an den Geselligen erbeten.

6112] **Eine Meierin,** welche sich vor keiner Arbeit scheut u. m. Alfa-Separator u. ff. Tafelbutter, sowie m. Kälberaufzucht gut vertr. u. bis jetzt in der Wirthschaft behilfl. gewesen, sucht Stellung zum bald. Antr. Off. u. Nr. 6112 d. d. Geselligen erbet.

Jung., geb. Mädch., evgl. musik. aus anst. Fam. sucht z. 1. Okt. Stelle als **Kindergärt. I. Klasse.** Gef. Off. u. S. B. 18 postl. Johannisburg Op.

Ein junges Mädchen

sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, bei Familienanschluß, vom 15. August. Gefl. Offert. unter **M. B. 500** postlagernd Kleinkrug Westpr. erbeten. [5489

Jung. Mädch. aus anst. Familie, angenehmes Aeußere, sucht Stellg. im Büffet, auch Bedienen d. Gäste (Kellnerin ausgeschlossen.) Off. u. Nr. W. M 100 pstl. Schmiegel erb.

Wirthin

ev., 21 J. alt, Besitzertochter, wünscht dauernde Stell. v. sof. o. spät. Off. erb. u. **A. B.** 100 postl. Wittmannsdorf Opr. Kr. Osterode.

Eine ält. **Wirthin** mit guten Zeugnissen empfiehlt v. 1. August
Frau Losch, Graudenz.

5982] Ein sehr ordentliches, 18 Jahre altes **Mädchen**
welches 5 Monate im Laden e. größern Dampfbäckerei gewesen ist, sucht ähnliche Stellung. Off. sind zu richten an Besitzer Nitz in Kamionken p. Hardenberg.

Offene Stellen

Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche eine

tüchtige Verkäuferin

p. 15. 8. od. 1. 9. cr. [6257
S. Kiewe jr., Graudenz.

5769] Suche zum Oktober d. Js. für meine 3 Kinder (2 Mädchen von 9 und 10 Jahren und 1 Knaben von 8 Jahren) eine ev.

Erzieherin

die auch Musikunterricht ertheilt kann. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen bitte zu richten an
G. Wadehn, Gutsbesitzer,
Gr.-Mausdorf b. Neuteich Wp

Von sogleich oder später gesucht

eine Erzieherin od. Kindergärtnerin

1. Kl. für ein 12jähr. Mädchen, anspruchslos mit bescheidenen Gehaltsansprüchen. Off. u. Nr. 6192 d. d. Geselligen erbeten.

Jg. Buchhändlerin

tüchtig im Sortiment, zum 1. od. 15. Aug. gesucht. Zeugn.-Abschr., Photographie u. Gehaltsanspr. erwünscht. Eventl. Kost und Logis im Hause. [5056
H. Stamm, Buchhandlung,
Marienburg Westpr.

Waarenhaus Alexander Conitzer,

Jablonowo Westpr.
sucht zum Eintritt per. 1. resp. 15. August [5676

mehrere Verkäuferinnen

für die Abtheilungen Schuhw., Weiß- u. Wollwaaren, Glas-, Porzellan- und Wirthschaftsw.,

1 Putzarbeiterin

für fein. u. mittleren Putz, sowie

1—2 Lehrmädchen.

Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsanspr. bei freier Station sind den Offert. gefl. beizufügen.

6239] Einfache ältere

Frau

die sämmtliche Hausarbeiten verrichtet, findet bei einzelnem Herrn dauernde leichte Stellung. Persönlich sich Vorstellende bevorzugt.
Bahnhofswirth Stetefeld,
Amsee, Kr. Inowrazlaw.

5356] Für angenehme, dauernde Stellung in der Provinz suche ich eine selbständige

Putzdirektrice

bei hohem Gehalt und erbitte Meldung. nebst Zeugnißabschrift
J. Silberstein jun.,
Königsberg i. Pr.

Für mein Kolonial-, Material- u. Schankgeschäft suche ich von sofort eine christliche [6194

Verkäuferin

die polnisch spricht. Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschr. erbitt.
Philipp Loewenberg,
Gilgenburg.

Eine Dame

ev. Konf. für ein ländl. Geschäft, die die dopp. Buchführung, Abschluß, Korrespondenz selbständ. bearbeiten kann, per ev. sofort gesucht. Station im Hause. Gehaltsansprüche, Lebenslauf, Photographie unt. Nr. 5837 an den Geselligen erbeten.

Für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaarengesch. suche per 1. September eventl. 1. Oktober [6202

zwei Verkäuferinnen

bei hohem Salair. Nur erste Kräfte wollen ihre Zeugn., Gehaltsansprüche u. Photographie einsenden.
Dauernde Stellung zugesichert.
L. Rosenthal,
Schneidemühl.

---

1 Direktrice

welche selbst. geschmackv. Putz arbeitet u. im Verk. tüchtig ist, mögl. der poln. Spr. mächt., find. angen., dauernde Stell. in mein. in Strelno zu errichtenden Geschäft. [6277
H. Herrmann, Putzig Wpr.

Putz-Direktrice

findet bei gutem Gehalt angenehme Stellung. Offerten mit Photographie und Zeugnißabschriften erbeten. [5916
Otto Schiemann,
Schippenbeil.

Für ein lebhaftes Geschäft, Galanterie-, Putz- u. Kurzwaaren, in kleiner Stadt Ostpreußens, werden gesucht eine durchaus tüchtige [6262

erste Verkäuferin

sowie eine perfekte

Direktrice

für guten Mittelputz bei hohem Gehalt nebst freier Station. Ausführliche Offerten nebst Gehaltsansprüchen, möglichst auch Photographie, unter Nr. 6262 an den Geselligen erbeten.

Stütze der Hausfrau.

6267] Suche als Stütze d. Hausfrau 15. Aug. einf., gebild., älter.,

erfahrenes Mädchen

ca. 25 bis 30 J. alt, Christin, w. gut kochen, gut plätten u. Maschinennähen kann. Gehalt 200 Mark. Zeugnisse u. Photogr. zu senden an
Frau Auguste Prinz
in Neuenburg Westpr.

Ein Fräulein

gesetzten Alters, kann sich sofort melden als Stütze der Hausfrau, muß perfekt in der bürgerlichen Küche sein, in der Hofkonditorei von J. P. Beely & Comp.,
Posen, Wilhelmstraße 5.

Suche zu meiner Unterstützung und zur Beaufsichtigung von 3 größeren Kindern ein bescheiden.,

einfaches Fräulein.

Selbiges muß einige Kochkenntnisse besitzen und im Nähen bewandert sein. Antritt 1. Septbr. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6242 durch den Geselligen erbeten.

Zum 1. Oktober cr. wird für den Haushalt älterer Damen gegen guten Lohn ein erfahrenes,

häusliches Mädchen

gesucht, welches selbständig koch. kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Zeugnisse u. Geh.-Ansprüche sind einzusenden an
Frau Geppert,
Stargard i. Pommern,
Friedrichstr. 34. [6209

Ein gebild. jung. Mädchen als **Stütze**
u. Nachhilfe b. d. Schularbeiten gesucht. Meldungen erbittet
Pensionat Brockmüller,
Danzig, Poggenpfuhl 73 III.

Für einen kleineren Haushalt auf dem Lande, nahe der Stadt, wird [6244

eine Wirthin

perf. im Kochen, gesucht. Antritt bald oder spätestens 1. Septbr. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen zu senden an
Frau Ziegeleibesitzer Lüdecke,
Joachimsthal i. Mark
bei Berlin.

6287] Ich suche zu sofort oder später eine tüchtige **Wirthin,** welche hohes Gehalt erhält.
Oberschweizer, Broniewo
bei Debenke.

(Schluß auf der 4. Seite.)

Ein einfaches, nettes, geschäftsgewandtes
Mädchen
für eine Bierstube in Graudenz gesucht. Gefl. Off. unter Nr. 6130 an den Geselligen erbeten.

6255] Für mein neu zugründendes Kaufhaus in Treptow a. Rega suche per 15. August eine durchaus tüchtige
Verkäuferin
für Kurz- u. Wollwaar.; ferner einen
Volontär oder Lehrling
für Manufaktur und Konfektion.
Konfession gleichgültig.
Offert. mit Ang. der bisherigen Thätigkeit an
Robert Rautenberg, Falkenburg i. Pomm.

5878] Für die Trikotagen-, Woll- und Kurzwaaren-Abtheilung suche per 15. August resp. 1. September
2. Verkäuferin
1. Verkäufer.
Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbittet
Berliner Waarenhaus
Wangerin in Pommern,
Hermann Segall.

5928] Für mein Putzgeschäft suche per 1. September cr. eine zuverlässige
Direktrice
für feineren und mittleren Putz, die auch den Einkauf selbständig zu besorgen hat. Stellung angenehm und dauernd bei freier Station. Offerten nebst Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie erbeten.
Jenny Gutkind,
Neutomischel.

5877] Ich suche zum 1. Oktober für meinen elterlichen Haushalt nach Stargard, Pommern, ein älteres, evangelisches
Mädchen oder Wittwe
die gut kocht und die Hausarbeit mit übernimmt. Stellung kann dauernd sein. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche einzusenden an
Frau Bauinspektor Runge,
Obornik Posen.

Suche per 15. August oder 1. Sept. ein tüchtiges, junges Mädchen, kath. Religion, welche der deutschen und polnischen Sprache mächtig sein muß, zur
Stütze der Hausfrau
und Bedienung der Gäste. Meldungen brieflich unter Nr. 6060 an den Geselligen erbeten.

6268] Gesundes kräftiges
junges Mädchen
in Viehzucht u. Küche erfahren, (oder **Elevin vom Lande**) für kleinen kinderl. Haushalt gesucht.
Dom. Przyrowo
bei Gostoczyn Westpr.

5902] Eine erfahrene, zuverläss.
Wirthin
die die feine Küche vollständig versteht und deutsch und polnisch sprechen kann, sucht zum 1. Okt.
Frau Margarethe Brandy,
Dom. Mochellek bei Güldenhof
Prov. Posen.

1 Wirthschaftsfräulein
perfekt im Kochen und Leiten der Wäsche, eventl. auch Schneidern, suche ich zum 1. Oktober d. J. Zeugnisse, Gehaltsansprüche pp. direkt an [5901
Frau von Heyden,
geb. Gräfin v. Wartensleben,
Gr.-Voldekow bei Schmenzin,
Kr. Belgard in Pom.

Junge Mädchen
finden vom 1. Oktober cr. ab zur hauswirthschaftl. u. wissenschaftl. Ausbildung freundl. Aufnahme in ein. evangel. Beamtenfamilie. Eigene Villa, lebhafte Geselligkeit. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6187 durch den Geselligen erbeten.

Geb. jung. Mädchen
mit guter Handschrift findet dauernde Stellung bei einer Sparkasse. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6185 durch den Geselligen erbeten.

Anst. jung. Mädchen
zur Beaufsichtig. zweier Knaben von 2½ und 4 Jahren gesucht. Dauernde Stellung mit Familienanschluß und Gelegenheit zur wirthschaftl. Fortbildung. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6186 durch den Geselligen erbeten.

Junge Mädchen
zur Erlernung der Land- und Hauswirthschaft, f. Küche sucht
Frau Rittergutsbesitzer
von Ramin, Schmagerow
bei Löcknitz Pommern.

6205] Ein gewandtes, junges
Mädchen
ev., von angen. Aeußern, wird als Stütze u. zur Bedienung im besseren Restaurant von gleich gesucht. Kellnerinnen ausgeschl.
Eugen Stern, Marienwerder.

Dom. K.-Dombrowka b. Glembotschek sucht **Stütze d. Hausfr.**

5626] Eine alleinstehende ältere Dame sucht als Stütze und zur Pflege zum sofortigen Antr. ein
Fräulein.
Offerten nebst Zeugnissen unt. W. K. postl. Gnesen erbeten.

6170] Sofort gesucht
einfache Wirthin
oder lieber
firme Köchin
die mit kleinem Landhaushalt gründlich Bescheid weiß. Gute Empfehlungen Bedingung. Meld. m. Gehaltsansprüchen bei
Frau Hagedorn, Kiewo,
bei Kl.-Trebis, Kreis Culm.

Bei hohem Lohn findet durchaus perfekte, ev.
Wirthin
Stellung. Gute Küche und erfahren in Federviehaufzucht Bedingung. Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 6152 an den Geselligen erbeten.

6145] Ich suche ein junges, anständiges
Mädchen
für meine Gaststube, die mit dem Kolonialwaaren-Geschäft, Einfahrt u. Ausspannung verbunden ist. Dauernde Stellung bei hohem Gehalt. Hugo Schroedter,
Dirschau.

5838] Gesucht zu sofort oder später eine
Wirthin
erfahren in Milchwirthschaft (Handcentrifuge) Federviehaufzucht und einfacher Küche. Zeugnißabschriften u. Gehaltsforder. einzusenden an
Frau von Muellern,
Zempelkowo Westpr. Post.

5784] Junges, evangelisches
Mädchen
nicht unter 17 Jahren, wird auf ein kleines Gut, dicht an Stadt und Bahnhof gelegen, zur Erlernung der Wirthschaft und Stütze der Hausfrau gesucht. Taschengeld und Familienanschluß zugesichert. Gefl. Offert. unter E. N. postl. Mogilno.

6020] Jüngere, tüchtige
Wirthin
für kleineres Gut mit Molkerei sucht bei 300 Mark Gehalt pro anno zum 1. Oktbr. d. Js.
Dom. Dorotheenhof
bei Schönwalde, Kr. Naugard
Pommern.

6175] Eine ältere
Frau od. Fräulein
wird gesucht zur Führung einer kleinen Wirthschaft; solche, die Butterbereitung verstehen, werd. bevorzugt. Eintritt z. 1. Aug. Pers. Vorstellung erwünscht.
Näheres ertheilt
J. Jäger, Nikolaiken Wpr.

Eine Wirthin oder **junges Mädchen**, welche die häusliche Wirthschaft besorgen kann, und ein ordentliches, saub. **Mädchen** für das Schank-Geschäft finden von sofort angenehme Stellung. Offerten unter Nr. 6051 an den Geselligen erbeten.

Eine Wirthin
wird für eine Oberförsterei in Ostpreußen zum baldigen Antritt gesucht. Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisse unter Nr. 5920 an den Geselligen erb.

5318] Zum 1. Oktober
perfekte Köchin
f. Stadt-Haushalt gesucht. Lehrmädchen vom Lande bevorzugt. Einsendung von Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
Frau von Besser,
Garnison Rosenberg Westpr.

Wirthin.
5608] Suche per sofort eine
tüchtige Wirthin
welche im Kochen und Waschen erfahren ist. Gehalt 80 Thaler, steigend bis 100 Thaler. Zeugnisse erwünscht.
Dom. Zwangsbruch
bei Drausnitz Westpreußen.

5880] Für eine alte Dame wird von sofort ein älteres jüdisches **Mädchen** oder **Wittwe** als
Stütze
gesucht.
Simon Loewenstein,
Rössel Ostpr.

5871] Eine katholische
Wirthin
aus anständiger Familie, welche mit Federvieh und Kälberzucht vertraut ist, die gute bürgerliche Küche kochen kann, der polnischen und deutschen Sprache mächtig ist, wird vom 1. oder 15. August ges. auf Pfarrgut Wyganowo bei Lessen.

Suche z. 1. Oktbr. ältere, selbst.
Wirthin
die in Kälber- und Federviehaufzucht Erfahrung hat u. einfache Hausmannskost kochen kann. Anfragen mit Gehaltsanspr. u. S. 19 postl. Frögenau Opr.

Ein Kindermädchen
das auch Stubenarb. übernehm. muß, nicht unter 18 Jahre alt, findet von jetzt oder später bei hoh. Lohn Stellung. Casimir Walter, Mocker Wpr. [5818

Suche eine selbstth., ältere
Wirthin
für einen ganz kleinen Haushalt bei altem Herrn zum sofortigen Antritt. Offerten mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unt. Nr. 5802 an den Geselligen.

Gesucht für sofort oder 1. Oktober für kleinen Landhaushalt eine in der feinen Küche, im Backen, Einmachen, Schlachten durchaus perfecte
Wirthin.
Kleine Federviehzucht, keine Milchwirthschaft. Nur Bewerberinnen mit prima Zeugnissen wollen sich melden. Hohes Gehalt nach Uebereinkunft.
Frau von Kameke,
Streckenthin b. Thunow
5957] Kr. Köslin.

6243] Suche zum 1. September oder 1. Oktober eine perfekte
Kochmamsell.
Gehaltsansprüche und Zeugnisse einzusenden.
P. George, Rittergutsbesitzerin,
Denzig, Pom.

5706] Für einen kleinen städt. Haushalt wird **ein jg. Mädchen** zur Unterstütz. der Hausfrau bei Familienanschl. für gleich gesucht. Gefl. Off. mit Gehaltsf. postlag. **B. N. Neustettin**, Postamt 2.

5606] Ich suche zum 1. Oktober
eine Kinderfrau
oder älteres Kindermädchen.
Frau Oberförster Simon,
Obornik, Pr. Posen.

6213] Suche zum 1. Oktober zuverl., kräft., evang.
Stubenmädchen
gewandt in Hausarbeit, Wäsche, Glanzplätten u. Nähen, u. einen gut empfohlenen, tüchtigen, unverheir., evang., herrschaftl.
Diener.
Zeugnisse u. Gehaltsanspr. einzusenden an
Rittmeister Kieckebusch,
Landgestüt Gnesen.

Hotel garni
Königsberg Opr.,
Paradeplatz 7c v. [3996
Inh.: Frau **Bertha Teichert**, empfiehlt ihre eleg., behaglich eingericht. Fremdenzimmer b. gut. Bedienung u. soliden Preisen.

Für Lehmbohrung
auf einem größeren Gut im Kreise Neidenburg wird ein
Sachverständiger mit Bohrzeug
gesucht, der über den Befund ein schriftl. sachverständ. Gutachten abzugeben hat.
Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 5909 an den Geselligen erbt.

Dr. Oetkers
Salicyl à 10 Pfg. schützt 10 Pf. eingem. Früchte gegen Schimmel.
Sehr einfache Anwendung.
Millionenf. bew. Rezepte gratis.
Graudenz: G. Buntfuss, F. A. Gaebel Söhne, Gebr. Roehl, Franz Fehlauer, Herrmann Schauffler. **Culmsee:** W. Kwieczynski. [2237

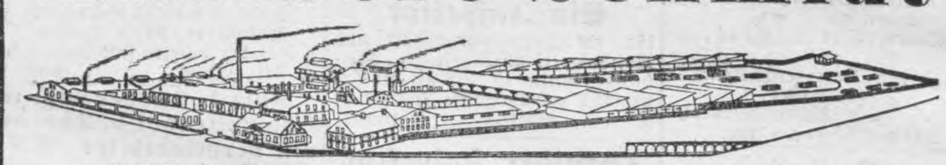


Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.
Allein echt mit Namen
Dr. Thompson
und Schutzmarke Schwan.
Vorsicht vor Nachahmungen!
Ueberall käuflich.
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin,
Düsseldorf. [5766

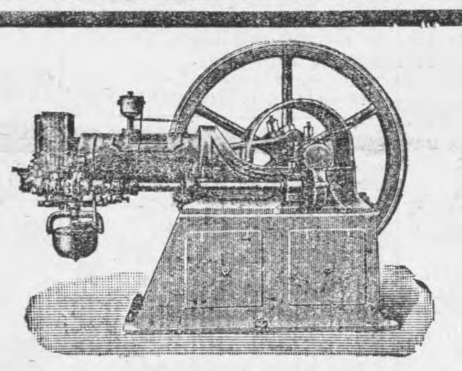
Mauerziegel
best. Qualität, offerirt billigst
Thorner Ziegelei-Vereinigung, G. m. b. H., Thorn.

Gänsefedern 60 Pf.
pr. Pfd. (gröbere zum Reißen). Schlachtfedern, wie sie v. d. Gans fallen, mit allen Daunen M. 1.50, füllfertiger Gänserupf M. 2.00, bessere dannige Waare M. 2.50, 3.00, beste schneeweiße M. 3.50, russische Daunen M. 3.50, weiße böhm. Daunen M. 5.00, gerissene Federn M. 1.50, 2.00, 2.50, Prima gerissene M. 3.00, 3.50. Versand gegen Nachnahme.
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46a.
Erste Bettfedernfabrik m. electr. Betriebe. Viele Anerkennungsschreib.

Maschinenbau-Gesellschaft
Adalbert Schmidt



Filiale **Königsberg** Bahnhofstrasse 31, **A. Nesslinger**
Osterode
Filiale **Insterburg** Bahnhofstrasse 16, **H. Köhn**
Filiale **Tilsit**, **Milbrett & Barkowski**
Filiale **Lissa** (Posen), **F. Krähhahn**
empfehlen zur Saison:
Badenia-Dampfdresch-Sätze
neueste, beliebteste und vollkommenste Maschinen.
Oberursel - Petrol - Lokomobilen.
Billigste Preise, koulante Zahlungs-Bedingungen.
Bei der ausserordentlichen Anzahl Vorbestellungen bitten wir um
schleunigste Bestellung!
um prompt liefern zu können. [3996



Urtheil eines Fachmannes
über
Deutzer Benzinmotoren
für Meiereibetrieb.
Ich bestätige gerne, dass ein 5 HP. **„Otto's neuer Benzinmotor" seit dem 1. Juni 1888** in der hiesigen Meierei in Betrieb ist.
Es wird täglich die Milch von reichlich 400 Kühen durch den Motor mit der dänischen Centrifuge verarbeitet, u. bin ich **mit den Leistungen des Motors in jeder Beziehung vollkommen zufrieden.**
Der Motor arbeitet geruchlos, und ist die Annahme eines unangenehmen Benzingeruches unbegründet.
Ich habe die Meierei-Anlage in den Kellern meines Wohnhauses errichtet und empfehle eine **Meierei-Anlage mit Benzinmoter** besonders für grössere Güter als sehr vortheilhaft.
Ueber die ganze Meierei-Anlage mit Benzinmotor, sowie die gute und solide Arbeit kann ich mich nur lobend äussern.
Gut Dollrott. gez. **B. Claassen.**

Deutzer Motoren
sind für **Pommern, Ost- und Westpreussen** nur durch die
Gasmotoren-Fabrik Deutz
Verkaufstelle Danzig
zu beziehen. [1167
Staatsmedaille für hervorragende, bahnbrechende Leistungen auf der Kraftmaschinen-Ausstellung zu München 1898.

Geschälte Weidenstöcke
50 Schock starke, 90 Schock mittlere, 25 Schock feine, zu verkaufen. Offerten erbittet [4828
Provinzial-Besserungs Anstalt Konitz.

Eine neue Trommelwinde
mit doppelter Kurbel offerirt sehr billig [5682
Jacob Lewinsohn, Eisenhandlung, Graudenz.

Geglühten Draht
Nr. 7, 8, 9, pr. 100 Kilo 16 Mk., ebenso einen Posten **Grapen u Spaten** hat abzugeben [5120
Franz Zährer, Thorn.



Apotheker E. Hammerschmidt's
Rattenwürste
mit Witterung.
D. R.-P. 95277,
soeben in frischer Sendung eingetroffen bei: **Fritz Kyser**, Drog., **Herm. Schauffler**, Drog., **Paul Schirmacher**, Drog., **Graudenz**, **W. Kwiecinski, Culmsee**, **Adolf Rutkowski, Dirschau**, **Adler-Apotheke, Pelplin**, **Fr. Gnode, F. Schauffler, Marienwerder**, **P. Stiebohr, Soldau.** [6054

Herr Direktor Kerber, Dom. Langhellwigsdorf, schreibt: Die Rattenwürste, D. R.-Patent, haben sich auf allen Gütern vorzüglich bewährt.

Obstweine
Apfelwein, Johannisbeerwein Heidelbeerwein, Apfelsekt, mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, empfiehlt **Kelterei Linde Wpr.**
Dr. J. Schlimann.

Lokomobile
von ca. 30 Pferdekräften unter Garantie **sofort** zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4960 durch d. Geselligen erbeten.

Für Brauereien.
Gut gearbeitete neue 100 Achtel und 100 Viertel Tonnen hat noch abzugeben die Böttcherei [5738
E. Treß, Osterode Ostpr.

Maränen, die besten und billigst., tägl. frisch geräuchert, 2,50, 5 und 6 Mark per Schock, versend. [5401
F. Biermann, Nikolaiken Opr.

Ein starkes, eisernes
Walzen- (Voll-) Gatter
freistehend, 700 mm Rahmenweite, sehr wenig gebraucht und noch so gut wie neu, gegenwärtig noch im Betriebe, steht billig zum Verkauf. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5883 durch den Geselligen erbeten.

Vortheilhafte Bezugsquelle
für [1549
Kienöl, Firniß, Carbolineum
Maschinenöl u. Wagenfett.
Carl Grosse, Bromberg.
Man verlange Offerten.

Räder und Arbeitswagen
mit u. ohne Beschlag, lief. trocken, gut u. billig die Arbeitswagenfabrik von [4171
J. H. Röhr, Culm.

Dampf-dreschapparat
gebraucht, aber ganz vorzüglich erhalten, in allen Theilen sorgfältig ausreparirt und vollständig betriebsfähig, haben äußerst preisw. abzugeben [5386
Hodam & Ressler,
Maschinenfabrik,
Danzig.

Hotel-Omnibus
6sitzig, gut erhalten, billig zu verkaufen durch [9346
Hotel Lengning, Bromberg.

Sophastoffe
auch Reste!
in Rips, Damast, Crêpe, Fantasie, Gobelin und Plüsch auffall. billig! Prob. frco.
Läuferstoffe
n allen Qualität. z. Fabrik-Preis.
Emil Lefèvre, **Berlin S.**, Oranienst. 158.
Möbelhändl. u. Tapezierern (mit größ. Bedarf) überlasse Muster für läng. Gebrauch.